

Politische Übersicht.

Die Rehrseite der Medaille.

Von selbsttätiger Seite wird uns geschrieben: Bei der Infanterie sind zurzeit etwa ein Zehntel der einstellungsfähigen Leutnantsstellen unbefestigt. Um diesem Uebel zu steuern, hat man u. a. der Feldartillerie ihren reichhaltigen Offiziersersatz abgeschnitten und geholt, daß die bei der Artillerie abgewiesenen jungen Leute zur Infanterie gehen würden. Diese Erwartung hat gründlich getäuscht. Es ist lediglich erreicht worden, daß ein großer Teil des für den Offiziersersatz geeigneten Materials der Armee verloren ging. Das Uebel aber, dem man zu Leibe gehen wollte, hat man nicht getrieben. Man hat im Gegenteil dem einen Uebel noch ein zweites hinzugefügt. Die Einstellung von Fahnenjüngern bei der Feldartillerie nämlich darf nur mit jedesmaliger Genehmigung des Militärattachés erfolgen. Diese Genehmigung wird neuerdings fast nie erteilt. So befinden sich z. B. bei den im Oktober d. J. eröffneten Kriegsschulen in Kassel und Danzig zusammen nur drei Fahnenjünger von preussischen Feldartillerie-Regimenten. Die weitere Folge dieses Verfahrens äußert sich darin, daß bei der Feldartillerie unter den jüngeren Leutnants fast ganze Jahrgänge fehlen oder verschwindend klein sind, und daß mindestens in den nächsten zwei Jahren auf keinen erheblichen Nachwuchs an jungen Offizieren zu rechnen ist. Wer also augenblicklich bei der Feldartillerie zu den Rekrutenoffizieren — das sind die jüngsten im Regiment — gehört, hat die Aussicht, diese anstrengende und arbeitsreiche Tätigkeit noch viele Jahre hindurch auszuüben. Da die älteren Offiziere in der Regel Kommandos erhalten und auch erhalten müssen, so gestaltet sich der Dienstbetrieb bei der schweren Waffe infolge des Mangels an jungen Offizieren oft recht schwierig, wenn auch auf dem Papier alle Leutnantsstellen besetzt sind. So ist die Feldartillerie trotz ihres reichlichen Offiziersersatzangebotes durch den Offiziermangel bei der Infanterie und die zu seiner Verbesserung angewendeten Mittel schwer geschädigt worden. Man kann nur hoffen, daß die bevorstehende Erledigung der Offiziersbeförderungsnovelle der Infanterie wieder Offiziersersatz verschafft, und daß dann die über die Feldartillerie verhängte „Junker-Sperre“ aufgehoben wird.

Körperverletzung durch die Presse.

Kann durch einen Zeitungsartikel eine Körperverletzung bewirkt werden? So wunderbar die Frage klingt, so ist es noch verwunderlicher, daß sie von einem Schöffengericht mit Ja beantwortet worden ist. In der Zeitschrift „Der Zeitungsverlag“ wird dies Urteil mitgeteilt und in der „Deutschen Juristen-Zeitung“ wird es von Binkl. Geh. Rat Dr. Hamm in Bonn in interessanter Weise besprochen. Um es gleich zu sagen, der angezeichnete Sachmann schüttelt gerade so wie gewöhnlich alle den Kopf über dies eigentümliche Vorkommnis. Der Sachverhalt ist dieser: Ein (nicht genanntes) Blatt brachte am 21. Juli 1908 einen Artikel, worin gerügt wurde, daß der Stadtkreisrath A. neben seinem Gemeindevorstand die Führung von privaten Kassengeschäften übernommen habe. Beim Lesen des Artikels brach R. in seinem Bureau zusammen, taumelte nach Hause und erlitt dort einen Schlaganfall. Von dieser Wirkung des Artikels auf R. erhielt der Redakteur B. damals Kenntnis. Nachdem A. infolge längerer Urlaubs und Kurgebrauchs hergestellt war, erschienen am 30. Januar und 6. Februar 1908 in der Zeitung zwei Artikel, in denen R. der — laut Feststellung des Urteils völlig unbegründete — Vorwurf gemacht wurde, daß er bei Versicherung

von Fenstern in Gebäuden der Stadtverwaltung eine Versicherungsgesellschaft, deren Agentur er im Nebenamt führte, zum Nachteil der Stadt begünstigt habe. Gleich nach dem Erscheinen dieser Artikel zeigte sich R. äußerst aufgeregt. Er konnte seine Gedanken nicht mehr sammeln, seine Hand zitterte, die Sprache stockte, R. mußte sich zu Bett legen und kam schließlich um seine Pensionierung ein, die ihm gewährt wurde. Die ärztlichen Sachverständigen führten diese Erkrankung des R. auf die zwei Artikel zurück. Das Urteil nimmt an, B. sei als Redakteur verpflichtet gewesen, sich ganz besonders davor in Acht zu nehmen, daß er Artikel, die solche Wirkungen auf R. haben könnten, veröffentlichte. Die Presse sei ein scharfes Schwert. Jeder, der es führe, habe die besondere Pflicht, zu prüfen, ob es nicht vielleicht einen Unschuldigen treffe. Bei der wunderlichen Beurteilung des Redakteurs wegen jahrlanger Gesundheitsbeschädigung, hat bloß wegen Beleidigung des R., ist es auffallenderweise in der Berufungsinstanz geblieben. Dr. Hamm nennt die Beurteilung zu Grunde liegende tatsächliche Annahme, B. habe als möglich voraussehen müssen, daß R. durch die Artikel in eine Erregung gerate, die seine Erkrankung zur Folge haben werde, „ungemein lächerlich“, findet aber die Beurteilung des Redakteurs wegen jahrlanger Gesundheitsbeschädigung durch die Presse in rechtlicher Hinsicht deshalb bedenklich, weil er nicht als wirklicher Täter (wegen Abfassung des Artikels oder Aufnahme desselben unter Kenntnis des Inhalts), sondern als Redakteur auf Grund der übernommenen Verantwortlichkeit, also aus § 20 des Reichsdruckgesetzes, verurteilt ist. Dieser Paragraph spricht die Verantwortlichkeit des Redakteurs einer periodischen Druckschrift lediglich für Handlungen aus, deren Strafbarkeit durch den Inhalt der Druckschrift begründet wird. Darunter sind ausdrücklich Preßdelikte verstanden. Delikte, die durch den Inhalt einer Druckschrift begangen werden, welche wegen Verbreitung dieses Inhalts strafbar ist. Für die mittelbaren Wirkungen, die ein Preßartikel bei einem einzelnen Leser auf Grund besonderer Verhältnisse hervorruft, kann, nach Hamm, der Verfasser sowie derjenige Redakteur, der den Artikel mit Kenntnis des Inhalts aufgenommen hat, unter Umständen strafbar sein. Die präsumtive Verantwortlichkeit des Redakteurs aus § 20 des Reichsdruckgesetzes läßt sich auf diese mittelbaren Wirkungen eines Preßartikels nicht erstrecken. L.

Aus der Nordmark.

Zu den erfolgreichsten Mitteln der dänischen Mission in Nordschleswig gehören die Volkshochschulen, die seitens der Königsbau auf dänischem Boden errichtet sind. Sie leisten in Dänemark den hauptsächlichsten Teil der Volkserziehung. Seit dem Jahre 1887 sind in Dänemark beinahe 100 solcher Volkshochschulen errichtet, davon in den letzten 10 Jahren allein fünf fast an der dänisch-deutschen Grenze. Diese letzteren stehen von Jahr zu Jahr in steigendem Maße die künftige Jugend Nordschlesiens an. Der dänische Schulverein unterhält auf ihnen jährlich über 1000 junge Nordschleswiger, er besorgt ihnen Unterkunft, Unterricht, Ausbattung und Reise. Den größten Raum im Lehrplan nehmen dänische Geschichte und Literatur ein. Dänische Volksslieder und die anmutigen, von Gesang begleiteten alten dänischen Volkslieder werden eifrig gepflegt. Von der Hochschule heimgeführt, finden die jungen Nordschleswiger in ihrem deutschen Heimatdorf vortreffliche dänische Volkslieder, deren Inhalt die auf der dänischen Hochschule erworbenen Kenntnisse erweitert, die Liebe an dänischem Wesen festigt und das Redefähigkeit nach deutscher Gesinnung nicht aufkommen läßt. Ständig kommen wöchentliche Vorträge und Festveranstaltungen

in den 40 großen Versammlungshäusern, die auf nordschleswigischem Boden seit 10 Jahren mit einem Kostenaufwande von 800 000 M. errichtet sind. Gegen diese Anziehungsmittel können Zwangsmittel nicht wirken. Hier gibt es den Wettbewerb von Kultur mit gebieterischer Notwendigkeit die Aufgabe, seinerseits deutsche Volkshochschulen in Nordschleswig zu eröffnen, die, ohne die dänische Muttersprache der Nordschleswiger zu verbannen, von deutschem Geiste getragen sind und am besten obligatorisch an Stelle der in keiner Hinsicht konkurrenzfähigen obligatorischen Fortbildungsschulen tretend, der Jugend Nordschlesiens etwas den dänischen Volkshochschulen Gleichwertiges bieten. Es muß erreicht werden, daß diese Jugend ihre Fortbildung in der deutschen Heimat und nicht in Dänemark sucht. Den Anfang hat in vorzüglicher Weise der Landrat des Kreises Tondern, Rogge, gemacht, durch dessen Fürsorge in Tingleff eine Volkshochschule für Mädchen errichtet wurde. d. s. v.

Deutsches Reich.

Die Aussichten der Vorlage über „Schiffahrtsabgaben“. Über die Aussichten der Einführung der Schiffahrtsabgaben, bezüglich der Einbringung der „authentischen Interpretationen“ im Bundesrat und im Reichstag wird uns folgendes geschrieben: Durch die kürzlich erfolgte Erklärung der niederländischen Regierung, die sich der Einführung von Schiffahrtsabgaben auf dem Rhein mit allen Mitteln widersetzen wird, hat sich die Aussicht auf die Durchbringung der Vorlage natürlich weiter verschlechtert. Gegenüber anderen Darstellungen mag aber noch einmal darauf hingewiesen werden, daß der Widerstand der Bundesstaaten und auch Österreichs gegen die Abgaben keineswegs geschwunden ist. Abgesehen von der Haltung der Hansestädte stehen Sachsen, Baden, Hessen, Braunschweig, Oldenburg und die thüringischen Staaten auf einem ablehnenden Standpunkt. Da 14 Stimmen im Bundesrat genügen, um die Vorlage zu Fall zu bringen, so kann ihr Schicksal nicht zweifelhaft sein, da die genannten Bundesstaaten zusammen über 18 Stimmen verfügen. Aber selbst wenn es gelingen sollte — was bis jetzt absolut unwahrscheinlich ist — mit ganz geringer Stimmenmehrheit die Vorlage im Bundesrat durchzubringen, so kämen noch die diplomatischen Verhandlungen mit den Auslandsstaaten bevor, die zu Hoffnungen keinen Anlaß geben. Angesichts dieser schwierigen Sachlage, die die Überwindung eines doppelten Widerstandes als kaum möglich erscheinen läßt, wird man von einer Einbringung der Vorlage in absehbarer Zeit Abstand nehmen.

„Altpreußische Sparfameit“. Nachdem Fürst Bülow kürzlich die Rückkehr zur altpreußischen Sparfameit so warm empfohlen hat, hört man dies Lied in allen Tonarten widerklingen. Wie aber der Fiskus die altpreußische Sparfameit handhabt, geht aus folgendem Fall, den die „G. V. Z.“ mitteilt, hervor: Vor etwa 2 Monaten wurde ein Regierungs- und Medizinalrat von Arnberg nach Osnabrück versetzt; zum 1. Dezember ist er nun schon wieder nach Königsberg i. P. versetzt, während der Arnberger Kollege nach Breslau und der Breslauer nach Osnabrück versetzt ist! Ein nettes Bößchen Umzugslosten. Das nennt man altpreußische Sparfameit!

Portofreiheit der Fürsten und nationale Opferwilligkeit. In der neuen von uns erwähnten Portofreiheit der Fürsten, deren Befreiung oder doch Einschränkung von freisinniger Seite im Reichstag angestrebt

Vom St. Niklas.

Am 6. Dezember ist der Tag des Heiligen Nikolaus, des frommen Bischofs von Myra, der noch heute als guter und geistreicher Kinderfreund, als Vorbote des weihnachtlichen Segens von Haus zu Haus zieht. Die Legende erzählt, daß der wohlthätige Bischof, der ein Zeitgenosse Konstantin des Großen war, einst zwei Knaben einsegnen sollte, die von fernher zu seinem Sitz wallfahrteten. Unterwegs aber wurden sie von einem ungetreuen Wirt ermordet und ihrer Habe beraubt. Durch eine Vision ward dem Bischof die Trevelstat kundgetan; er wandte sich betend an Gott, und durch des Allmächtigen Hilfe wurden die Ermordeten wieder lebendig. Seitdem gilt der heilige Nikolaus als der Kleinen liebster Gesell, und er wird dargestellt inmitten einer Schar von frohen Kindern.

Das lichte Bild des guten Bischofs hat nun freilich im deutschen Volksglauben manche Wandlung erfahren. Allgermanischer Dämonenglaube formte seine christlich friedevolle Gestalt um; und in ihm regte sich der sprunghafte Geist der heidnischen düsteren Wintergeister, mit denen unsere Vorfahren die dunklen Sturmesnächte bevölkerten. In mannigfachen Formen und unter mannigfachen Namen jagte so St. Nikolaus durch das Volks- und Kinderleben. Als Nifflag kommt er gar prächtig daher in seiner alten Würde, als Bischof angetan mit Bischofsstab und Mitra. Sein Reittier ist ein Schimmel oder ein weißer Esel, für den die Kinder Hafer und Heu oder eine Mohrrübe in die Schube tun. Auch sonst ist er wohl ein langbärtiger, weißhaariger Greis, der einen großen Korb unter dem Arm und ein Bündel Ruten in der Hand hat und am Niklas-Abend, dem 5. Dezember, von seinem Gefolge auf hölzernem Pferd durch die dunklen Straßen gezogen wird. Die Schüler wählten früher zum St. Niklas-Tag aus ihrer Zahl einen Bischof und zwei Diakone, die sie im feierlichen Geleit in die Kirche zum Gottesdienst führten. Danach wurde Geld eingesammelt, die „Bischofssteuer“.

In Wien hat sich im „Nicolao“ die ehrwürdige Bischofsgehalt besonders gut erhalten. Die Figuren, die von ihm als Spielwaren im Umlauf sind, zeigen den Heiligen, der in seinem Bischofsmantel und der mit

„Nein, nein, wir wollen jetzt zu Ende kommen“, brängte Frank. „Vielleicht könnten Sie wieder anderen Sinnes werden.“

„Sie auch.“

„Ich nicht. Das ist ausgeschlossen“, sagte Frank, einige Banknoten aus der Tasche ziehend.

„Ich muß wohl nachgeben“, seufzte der Alte. „Es tut mir weh, mich davon trennen zu müssen. Als wenn es ein Stück von mir selbst wäre.“ Dabei streckte er die dünne Hand aus, um das Geld zu nehmen und zu zählen.

„Ich will geh'n und für den Transport sorgen“, sagte Frank mit einem glücklichen Lächeln. „Ich will es gleich mitnehmen.“

„Das wird recht teuer sein.“

„Schadet nichts“, war die Antwort. „Es ist es wert. Komm, Jenny, begleite mich.“

Die beiden verließen das Haus.

Gaffer zog die Banknoten hervor und prüfte sie sorgfältig.

„Sie sind alle gut“, sagte er endlich befriedigt.

Dann nickten die beiden Alten am Herd ein. Sie erwachten erst wieder, als Frank und Jenny zurückkehrten. Das Büfett wurde sorgfältig vor die Tür geschafft und auf einen Wagen gestellt, der zum Transport nach dem Bahnhof gemietet war.

„Und Sie kommen in drei Monaten zurück, um das Möbel zu holen“, fragte Gaffer.

„Ja, auf Ehrenwort“, erwiderte Frank. „Ich habe es ihr versprochen, und sie wartet auf mich. Nicht wahr, Jenny?“

„Kawohl, Frank“, sagte sie glückselig.

„Die Zeit wird schnell vergehen, mein Lieb; aber jetzt muß ich fort.“

Der junge Mann verabschiedete sich; Jenny begleitete ihn zur Bahn. Sie sprachen nur wenig auf dem Wege. Als der Zug sich in Bewegung setzte, rief Jenny:

„Gib nur gut auf das alte Büfett acht.“

„Das werde ich beinahe“, rief er noch aus dem Fenster zurück und winkte mit dem Taschentuche. . . .

Als der Zug in London einlief, war Frank mit seinem Gewissen im reinen.

„Gm“, dachte er, „das Mädchen ist ja hübsch und nett genug, um mit ihr die Zeit totzuschlagen. Aber

sie heiraten! So dumm werde ich nicht sein. Und wie sie mich liebt! Und ihr Eröten! So etwas, das können die Londoner Mädchen nicht. Sie sind nicht so unüberdornen. Nun, hoffentlich nimmt sie es nicht allzu tragisch. Ein Herz bricht nicht so leicht, wie die Dichter behaupten. Ehe die drei Monate um sind, wird sie mich vergessen haben und mit irgend einem jungen Landmann flirten.“ Er zuckte die Achseln und stand auf, um den Mantel anzulegen. In zehn Minuten mußte der Zug in London einlaufen. Dann setzte er sich wieder. Über sein Gesicht glitt ein leises Lächeln: „Aber das Büfett habe ich. Weiß Gott, wenn ich nicht dem Möbel so den Hof gemacht hätte, ich hätte es nie erreicht. Nur hundert Pfund! Lächerlich billig ist es. Mehr als das Doppelte schlage ich heraus.“

Und in seiner Miene spiegelte sich lautere Zufriedenheit. . . .

Zur gleichen Zeit ging Jenny vergnügt nach Hause. Man merkte ihr nicht an, daß sie eben Abschied von ihrem Geliebten genommen hatte.

Sie sang, als sie das Häuschen betrat. Die alten Leute sahen noch immer am Herd.

„Ist er weg, Möbel?“ fragte Gaffer.

„Ja, Großvater“, war die Antwort.

„Hat er das Möbel mitgenommen?“

„Ja, Großvater.“

„Grüßst du dich um deinen Liebhaber?“

„Nicht mehr, als nötig“, meinte Jenny philosophisch.

„Du wirst ihn nie wiedersehen“, bemerkte der Alte fichernd.

„Das weiß ich“, antwortete sie und begann, den Tisch zum Tee zu decken.

Das Mahl verlief schweigend. Dann sagte der Alte:

„Das Zimmer sieht doch recht leer aus ohne das Büfett.“

„Gut“, sagte er schließlich und musterte dabei den kahlen Platz an der Wand, wo vor kurzem noch das Büfett gestanden. „Nimm Feder und Zinte, Mutter, und schreibe an die Fabrik, daß sie uns ein anderes schicken. Aber verlaß nicht zu schreiben: „genau wie das letzte“. Die Adresse steht im Kalender. Jemand in Old Street ist es; in London. . . .“

werden wird, macht der Hg. Dr. Struve einige sehr interessante Details mittheilungen. Er erzählt: „Mir fallen die Vorgänge aus dem 9. schleswig-holsteinischen Wahlkreise ein, die ich während der letzten Wahl näher kennen lernte. Der Großherzog von Oldenburg hat in Oldenburg eine Anzahl von Gütern, die, nebenbei bemerkt, gemäß den modernen Anschauungen dieses Regenten sich in mancher Hinsicht vortheilhafter von den Nachbargütern abheben. Von den großherzoglichen Meierereien gehen täglich ungezählte Butterpalette ins Land. Die werden mit der Post versandt. Das geschieht im Interesse der großherzoglichen Vermögensverwaltung, also gebührenfrei. Wenn Siriche, Rebhühner usw. abgeschossen werden sollen, wenn ein Tag dem edlen Weidwerk gewidmet wird: alle Einfaltungen können portofrei versandt werden: das Abschicken ist ja im Interesse der großherzoglichen Vermögensverwaltung. Nun sind die Siriche geschossen. Bei dem großen Wildreichtum in statlicher Anzahl. Nun sollen sie versandt werden, entweder auf den Hamburger Markt oder an die Hofhaltung nach Oldenburg oder sonst wohin. Jeder andere Jäger würde selbstverständlich zur Verschwendung die Eisenbahn benutzen. Aber die Post macht es ja gebührenfrei! Es sind ja großherzogliche Vögel, die werden frei befördert: großherzogliche Angelegenheit. Es ist ziemlich erschrecklich, was so ein Vogel per Post kostet. Nehmen wir ein Stück Wild zu 50 Kilogramm von Lensen nach Oldenburg, so würde das 3. Zone (50 + 45 × 20 + 15) 0 M. 65 Pf. ausmachen.“ — Dr. Struve glaubt mit Recht, daß für das ganze Deutsche Reich hier eine erhebliche Summe der Postkasse verloren geht. Hier könnte Sympson sparen, ohne den Betrieb einzuschränken. Mit der „nationalen Opferwilligkeit“ sollten die Fürsten vorangehen.

* Ein neues deutsches Botschaftsgebäude für Petersburg fordert der neue Etat des Auswärtigen Amtes. Das gegenwärtige Botschaftsgebäude entspricht, so heißt es in der Begründung der Forderung, bereits längere Zeit nicht mehr den dienstlichen Bedürfnissen. Die eingehende Prüfung der Frage, ob ein Neubau auf dem jetzigen Grundstück oder der Erwerb eines neuen Gebäudes den Vorzug verdient, hat ergeben, daß sich der Erwerb bedeutend billiger stellt. Gegenwärtig biete sich Gelegenheit, ein in jeder Beziehung geeignetes Gebäude verhältnismäßig wohlfeil zu erwerben. Die Gesamtkosten betragen 2 425 000 Mark. Das alte Botschaftsgrundstück soll für 1 317 600 M. verkauft werden. Zunächst werden 600 000 M. gefordert. — Der Reichstag wird demgegenüber doch wohl zu untersuchen haben, wie sich die Aufwendungen für ein neues luxuriöses Botschaftsgebäude vertragen mit dem angeblich nach Möglichkeit in Anwendung zu bringenden Grundsatz der Sparsamkeit.

* Sitzung des Eisenbahnrats. In der Sitzung des Landes-Eisenbahnrats, die in Berlin stattfand, wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Die Ausdehnung des Dithmarscher Tariffs für eisenbahnfähiges Holz bis zur Elbe auf 2 bis 3 Jahre wird befürwortet. Der Einführung der neuen Verkehrsordnung unter Berücksichtigung der vom Ausschuss vorgeschlagenen Änderungen wird zugestimmt. Die Änderungen der Tarifstellen, Steine, Eisen und Stahl, wurden genehmigt. Die Aufnahme von elektrischen Akkumulatoren in den Spezialtariff I, nicht aber in das Verzeichnis der bedarfsbedürftigen Güter, wird empfohlen. Die Zulassung des Begebauofftariffs für den Privatwegbau und der Befall des Verwendungsnachweises wird befürwortet und im übrigen die Beschlußfassung vertagt.

* Die Errichtung einer deutschen Gesandtschaft in Mexiko. Die deutsche Ministerresidentur in Mexiko soll vom 1. April ab in eine Gesandtschaft umgewandelt werden.

den. Während die Vereinigten Staaten seit einer Reihe von Jahren in Mexiko eine Botschaft unterhalten, sind die übrigen Großmächte mit Ausnahme von Deutschland dort durch Gesandtschaften vertreten.

* Zur Erweiterung des Kaiser-Wilhelm-Kanals werden als dritte Rate im Etat für das Reichsamt des Kanals 10 000 000 M. gefordert. Nach dem bisherigen Stande des Grunderwerbs und des Planfeststellungsverfahrens war eine Inangriffnahme der Bauten in größerem Umfang noch nicht möglich. Die Bauarbeiten beginnen im Frühjahr 1910.

* Bajuvarischer Kraftst. Das „Bayerische Vaterland“ rätourniert in einem von geistlicher Seite erhaltenen Artikel gegen die Biersteuer über das preussische Bier und schreibt, das Zeug dort oben schmecke, „als ob der Teufel beim Sieden mit seinem dreieckigen Schwanz darin herumgerührt habe.“ Alsdann erfolgt ein Lob auf die „köstlich munde Nationalsuppe der Bayern“. Von dieser Suppe kommt auch der schöne Stil der schreibseligen geistlichen Herren in Bayern.

* Raumann und Barth. Dr. Barth und Friedr. Raumann treten sich in offenem Kampfe gegenüber! Raumann war in einem Hamburger Blatt von seinem alten Freunde mit Vorwürfen überhäuft worden und antwortete darauf mit folgenden Vorhaltungen: Dr. Barth stellt es so hin, als sei unsere Arbeit in den letzten zwei Jahren ganz erfolglos und gescheit gewesen. Das läßt sich natürlich rednerisch machen. Man kann alle Dinge in der Welt schlecht machen, vor allem aber halbe Erfolge, die mühsam errungen werden. Was aber tun denn Sie? Sie verwerfen uns die Freude an den möglichen halben Erfolgen und bieten doch dafür gar nichts anderes! Auch ich wünschte, wir hätten mehr gewonnen und habe eine ganze Seele voll politischer Wünsche und sozialer Ziele, aber eben weil ich davon die Seele voll habe, arbeite ich mit, stimme mit, lasse mich gelegentlich überstimmen, werde ich herablassenden Reden der Demokraten ruhig ein und höre nicht auf, mit der wirksamen Politik in Fühlung zu bleiben, das ist mit der Reichsbildung des deutschen Liberalismus. Wer das nicht versteht, der läßt es bleiben. Sicher ist, daß der deutsche Liberalismus jetzt solche Männer braucht, die im Blick zu marschieren verstehen. Er hat immer viele Individualitäten gehabt, die vor lauter Individualismus seinen Parteifinn gelassen haben. Solche Männer können glänzend sein im Denken und Reden, das aber, was den Erfolg verbürgt, ist doch die Arbeit innerhalb der Mehrheitsbildung. Im dieser Arbeit will ich die Periode der Reichsbildung innerhalb der freikümmigen Fraktionsgemeinschaft verbleibe und kann in keiner Weise zugeben, damit früheren Zielen untreu geworden zu sein.

Rechtsprechung und Verwaltung.

npt. Über die Anlegung der aus dem Postüberweisungs- und Scheckverkehr der Reichspostverwaltung den gesetzgebenden Körperschaften alljährlich eine Nachweisung vorlegen, um deren Mitwirkung auf diesem Gebiet sicherzustellen. Bei der Anlegung der Kapitalkonten wird darauf Rücksicht genommen werden, daß die Gelder soweit wie möglich auch zur Befriedigung des Kreditbedürfnisses verschiedener Kreise, entsprechend der Beteiligung der Kontoinhaber am Verkehr, Verwendung finden. Die Reichsbank, welche die Verwaltung der Gelder auf Rechnung und Gefahr des Reiches übernimmt und an die Reichskasse die wirklich vereinnahmten Zinsen abführt unter Abzug einer dem Maße ihrer Arbeiten und Ausgaben entsprechenden Vergütung, erscheint zu einer derartigen Verpfändung des Kreditbedürfnisses bei der Unterbringung der Kapitalkonten besonders geeignet, da die Verpfändung eines solchen Zinses im Rahmen der ihr gesetzlich zugewiesenen Aufgaben liegt.

Für die wirtschaftliche Ausbildung von Anwärtern für den höheren Konsulatsdienst fordert der Etat für das Auswärtige Amt zum erstenmal die Summe von 10 000 Mark. Die Anwärter sollen die Handelshoch-

schulen besuchen und veranlaßt werden, sich vorübergehend bei einer Bank, einem bedeutenderen Handelsunternehmen oder einer deutschen Handelskammer zu beschäftigen, um durch diese praktische Tätigkeit eine bessere Kenntnis von den Leistungen und Bedürfnissen des deutschen Handels und der deutschen Industrie zu erhalten. Für diese Beschäftigung soll den Anwärtern eine Vergütung von mäßigem Umfange gewährt werden.

mb. Zur Regelung des Geheimmittel- und Kurpfuschereiwesens. Es ist aufzufallen, daß bei der am 27. und 28. v. M. im Kultusministerium stattgehabten Tagung der erweiterten Wissenschaftlichen Deputation, welche den Entwurf eines Reichsgesetzes über Regelung des Geheimmittel- und Kurpfuschereiwesens durchberiet, keine Vertreter des Apothekerstandes zugezogen worden sind. Wie wir hören, hat der Minister dem Apothekerkommersaushaus auf eine Eingabe dahin beschieden, daß eine Zuziehung von Vertretern des Apothekerstandes entbehrlich erschien, nachdem bereits die Oberpräsidenten den Apothekerkammern Gelegenheit gegeben haben, zu dem vorläufigen Gesetzentwurf Stellung zu nehmen. Die in Aussicht genommene gesetzliche Regelung des Geheimmittelverkehrs begreift bekanntlich in ihrem Geltungsbereich keineswegs nur arzneiliche Mittel, sondern z. B. auch Gegenstände und Verfahren, die zur Fälschung oder Heilung von Krankheiten dienen, sie bezieht sich ferner auf Mittel, die zur Verhütung von Leiden und Körperschäden bestimmt sind und bezieht sich nicht nur mit menschlichen, sondern auch mit tierischen Krankheiten.

Herr und Flotte.

XX. Die neue Parfival-Mannschaft. Das Parfival-Schiff, dessen Übernahme durch die Heeresverwaltung eben perfekt geworden ist, wird zunächst in Berlin stationiert bleiben. Zu seiner Bedienung wird ein Kommando von 25 Mann der Luftschifferabteilung zur Verwendung gelangen, für das ein ähnlicher Aufwandsunterricht durchgeführt werden wird wie für die Zeppelin-Mannschaft, d. h. Durchführung von Entleerung und Füllung, Ab- und Aufmontierung, Probeflüge usw. Später wird dafür gesorgt werden, daß die verschiedenen Kommandos im Dienst der verschiedenen Systeme alternieren.

□ Freiwillige Motorradfahrer in den preussischen Armeekorps. Die seit geraumer Zeit schwebenden Verhandlungen zwischen dem preussischen Kriegsministerium und dem Deutschen Motorradfahrerverband haben nunmehr ihr Ende erreicht und weisen folgendes Ergebnis auf: Es werden nicht nur die jeweilig im Kaisermandöver verwendeten Armeekorps, sondern vom nächsten Jahre ab sämtliche Armeekorps mit freiwilligen Motorradfahrern versehen, wobei natürlich festgehalten werden soll, daß die Fahrer in jedem einzelnen Falle dem Korps zugeteilt werden, in dem sie ihren Wohnsitz haben. Der Entschluß der Heeresverwaltung, von der Bildung eines eigentlich militärischen Motorradkorps abzusehen und sich in dieser Hinsicht der preussischen Tradition anzufügen auf eine Mißz zu stützen, ist vornehmlich in zwei Gründen zu suchen, die recht schwerwiegend sind. Zunächst würde dem Heeresbudget durch Anschaffung einer solchen enormen Menge von Motorrädern eine Ausgabe erwachsen, die bei dem jetzigen Stande der Reichsfinanzen nicht durchführbar wäre. Andererseits kann der Soldat während seiner kurzen Dienstzeit niemals jene Übung im Fahren und in der Behandlung der Maschine erlangen, wie die freiwilligen Motorradfahrer sie besitzen, die gewissermaßen als ausgebildete in den Dienst treten. Das freiwillige Motorradfahren, das im Jahre 1907 zum erstenmal beim Kaisermandöver in Westfalen in die Erscheinung trat und großes Lob erntete, ist somit als wichtige und vollwertige Spezialwaffe in den Rahmen des Heeres aufgenommen.

Deutsche Kolonien.

Vom Leoparden zerissen. Eine telegraphische Nachricht erhält die „N. P.“ aus Mwanza, wonach ein alter Afrikaner das Opfer eines Leoparden geworden ist. Der

Glasperlen besetzten Mitra gar vornehm dreinschaut. Alle Verheerung des Volksgeistes ist auf seinen Diener übergegangen, den Krampus, der die Ruten für die unartigen Kinder trägt. Solch strafende Begleiter hat Nikolaus, wie Rudolf Reichardt in seinem Buche „Die deutschen Feste in Sitte und Brauch“ bemerkt, auch in Deutschland gefunden, den „Ganz Trapp“ im Elsaß, „Ganz Muff“ am Niederrhein, den „Klaubauf“ in Deutsch-Tirol und den „Kumpanz“ in Böhmen. Doch nicht selten übernimmt auch Nikolaus selbst die Rolle des Kinderschreckes, die sonst seine Diener in gräßlicher Teufelsmaske, in Bockgestalt, mit klirrenden Ketten und ellenlangen Ruten spielen. In der Umgegend von Fulda überwiegt in seinem Aussehen noch das Groteske, das Grauliche; er hat einen langen, weißen Zalar an, einen riesigen, altmodischen Hut, einen langen, schwarzen Bart und eine Kugelohr, die er unaufhörlich ertönen läßt.

Im Böhmerwald jedoch hat er sich ein Kopfkissen als riesige Miße auf Haupt gedrückt, das Gesicht bedeckt mit Mehl beschmiert, ein Beinchen als Geißelgewand und eine riesige Rute. Noch schlimmer ist der Kufkas oder Volterlas, der in rauhe Felle eingehüllt ist und gar wild tut, der Bockengrunt und Belzmärte mit seiner entsetzlich hohen Miße und dem ungeheuren Saad, in den er die Kinder steckt. Die Sitte des Beschenkens der Kinder am St. Nikolaus-Abend ist uralt. So heißt es schon im Solbergischen-Nachtrabe vom Jahre 1515: „Der Gräfin zu Händen am St. Nikolaus-Abend sieben Paar Messer, Taschen und Pfefferkuchen, 15 Gr. 4 Pf.; für Wilder, Reuter und anderes Narrenwerk 5 Gr. 4 Pf.“ Anknäulich schildert Abraham a Santa Clara das strenge Verhör, das St. Klaus mit den Kindern anstellt, bevor er seine süßen Gaben, die Äpfel, Nüsse und Kugeln, das schöne Badewerk in mancherlei bestimmten Formen, das „Nikolausgebäck“, die Schiffechen aus Marzipan und die Spielsachen verteilt: „Kragt der Nicola: „Wie sich die Kinder das Jahr hindurch verhalten haben? Ob sie gern beten? Denen Eltern und Praeceptoribus gehoriam sein? Ob zum Exempel der Hünerl und der Baul nicht zu faul? Ob der Fränkler und Ignazerl kein schlimmes Frazerl? Ob der Michel und der Sigvielleicht gelernt nix? Ob die Cätherl gern bei den Räberl? Ob die Sabindl gern bei der Spindl? Ob

die Liserl und Thereserl nicht etwa zwei junge Esel? Dñ alles fragt der Nicola.“

Die lärmenden Umzüge des Niklas, das Geschrei und das Freudenjauchzen, das sein Erscheinen in den Kinderstuben begleitete, der ganze ausgelassene Spuk, der sich dabei entfaltete, boten der Kirche und Regierung bald ein Ärgernis, und man schritt mit Verordnungen gegen die Feier des Niklastages ein, in dem so viel altheidnische Bergangenheit wieder auflebte. Ein Dekret des Herzogs Gustav Adolf von Mecklenburg von 1632 verbot, daß „dem gemeinen Brauch nach allerlei verummte Personen unter dem Namen des Christkindleins, Nikolai auf den Gassen umherlaufen, in die Häuser entweder willig eingeufen werden, oder sich auch in dieselben hineindrängen, weil solches „in stöckförmigem Seidentum den Ursprung hat“.

Der Raubener Prediger Martinus Bohemus eiferte gegen die Bekleidung der Kinder am Niklas-Tag; es sei ein böser Brauch, daß die Eltern den Kindern etwas aufs Bett legen und sagen, es habe dies der Heilige Nikolaus beschert, „weil dadurch die Kinder zum Heiligen gewiesen werden, da wir doch wissen, daß nicht St. Nikolaus, sondern das heilige Christkindlein uns alles Gutes an Leib und der Seelen beideret, welches wir auch allein darum anrufen sollen“. Besonders wandte man sich dann in der Zeit der Aufklärung gegen dieses „Bessigen“ der Kinder, gegen diese „elenden Geschichten vom Gelden Claus, die der Übergang in dem verdorbenen Gehirn der Ammen und Wärterinnen gezeugt und die Verunft und Miße wieder in Rechte gewandelt“; man warnte vor den schädlichen Folgen des Erzkredens der Kinder und 1791 schrieb S. V. Fischer: „Man würde staunen, wenn man die Menge der Kinder wissen sollte, die vor Schreck über einen solchen Anblick gestorben.“ Doch all solche sentimentalen und nüchternen Warnungen haben St. Niklas nicht verbannen können.

Aus Kunst und Leben.

K. Blumenluzus in New York. Aus New York wird berichtet: Joseph Fleischmann, der Besitzer des größten und berühmtesten Blumenhandels in der amerikanischen Metropole, hat jetzt seine Wohnungen verlassen und seine prächtigen Räume in der fünften

Avenue schließen müssen. Die wirtschaftliche Krise hat die New Yorker sparsam werden lassen und die Umsatzen, die früher gewohnheitsgemäß für prächtige Blumen ausgegeben wurden, sind heute erheblich eingeschränkt. „Zeit der Panik“, so äußerte sich Mr. Fleischmann, „führen die reichen Leute das „einfache Leben“. Die Kunden, die ehemals wöchentlich Tausende für galante Blumenpenden ausgaben, sind sparsam geworden.“ Der Blumenhändler erzählt, daß er Tausende von Kunden hatte, die regelmäßig wöchentlich Summen von 2-, 3- und 4000 M. für Blumen ausgaben, die täglich an die schönen Chorfängerinnen der Broadway-Theater geschickt wurden. Er empfing dann den Auftrag: Schicken Sie täglich für 500 M. Blumen da und da hin. Die jungen Damen kamen dann zum Blumenhändler und baten ihn, diese kostspieligen Sendungen doch einzustellen und ihnen lieber das Geld zu geben. Seit der Panik hat das Haus Fleischmann rund eine halbe Million durch den Zusammenbruch verlorener Kunden verloren. „Hätte ich die Kunden verlor, so wäre alles an den Tag gekommen und das Familienvermögen wäre zerstört worden. Ich hätte bezeugen müssen, daß und bei wem die Blumen abgeliefert wurden. Mein Ruf wäre erschüttert und niemand hätte mehr Vertrauen zu mir gehabt. So mußte ich die Verluste schweigend ertragen.“ Fleischmann begann seine Laufbahn als kleiner Blumenverkäufer auf den Straßen. Schon als Einundzwanzigjähriger hatte er ein Vermögen von einer halben Million erworben. Er erklärt, daß seine Zahlungsschwierigkeiten nur temporär wären, und er hofft, der Situation noch Herr zu werden.

Theater und Literatur.

Der Berliner Schauspieler Adalbert Matzowsky vollendet heute das 50. Lebensjahr. Der Künstler wurde am 6. Dezember 1858 zu Königsberg geboren und besuchte eine Realschule in Berlin, bis ihn Roberts „Hamlet“ zur Bühnenlaufbahn anregte. Oberländer war sein Lehrer, durch dessen Empfehlung er schon mit 19 Jahren an das Dresdener Hoftheater kam. Von 1880—89 wirkte er bei Pollini am Hamburger Stadttheater und kam dann an das Kgl. Schauspielhaus nach Berlin, wo er jetzt lebenslanglich verpflichtet ist.

Professor Schilling ist als Generalmusikdirektor dauernd in den Verband des Stuttgarter Hoftheaters getreten.

bekannte erfolgreiche Pflanzler Herr Emil Soder hatte sich zwecks Viehankaufs nach Muanza begeben. Auf dieser Reise wurde er von einem Leoparden angefallen, auf den er mehrere Schüsse abfeuerte, ohne ihn tödlich zu verwunden. Der Leopard gewann dadurch die Oberhand und brachte seinem Gegner so furchtbare Wunden bei, daß der Unglückliche kurz darauf verstarb.

Ausland.

Russland.

Die „Nowoje Wremja“ und Kaiser Franz Josephs Jubiläum.

Die „Nowoje Wremja“ bezeichnet die Wiener Jubiläumssfeier als ein „blutiges Jubiläum“. Die Regierung Kaiser Franz Josephs habe mit Blut begonnen und werde mit Blut enden. Rußland habe von dem Jubiläum nur Nutzen geerntet. Als junger Herrscher habe Kaiser Franz Joseph dem russischen Zaren in Warschau die Hand geküßt, weil Rußland ihm das halbjährliche österreichische Staatslohn gerettet habe. Das habe ihn aber nicht gehindert, die Welt durch seinen Unstern dreimal in Staunen zu versetzen, während des Krimkrieges, dann beim Berliner Kongress und schließlich durch die Annexion Bosniens und der Herzegowina. „Franz Josephs Regierung“, heißt es in dem Artikel weiter, „war ein Fortschreiten von Unfall zu Unfall. Alle die 500 Minister, die während seiner Regierungszeit an ihm vorübergezogen sind, haben nicht das geringste geholfen, um den österreichisch-ungarischen Staatswagen aus dem Schmutz zu ziehen. Der Wagen ist dort stehen geblieben, wo er nach Sadowa stand. Österreich vegetiert noch auf der Indolenz Europas und der Kurzsichtigkeit Rußlands, bis der Sturm der Ereignisse ihm das Schicksal Polens bereiten wird.“

Der Spielplatz des Thronfolgers.

Vor kurzer Zeit wurde, wie uns aus Petersburg geschrieben wird, bekannt, daß die Insel Karo vom russischen Hofministerium angekauft worden sei. Da ein Grund hierfür nicht augenscheinlich war, so gab dies zu allerlei abenteuerlichen Kombinationen Anlaß. Während von der einen Seite behauptet wurde, daß der Ankauf auf Veranlassung des Zaren selbst geschehen sei, wollten wieder andere wissen, daß auf dem neu erworbenen Grund ein großes technisches Werk errichtet werden sollte, an dem Mitglieder des kaiserlichen Hauses finanziell beteiligt seien. Nun hat die ständige Frage eine sehr einfache Lösung gefunden. Der herrliche weiche Sandstrand ist einer der bestbehaltenen Spielplätze des Großfürsten-Thronfolgers, für den man die Insel kaufte, um ihm einen ungehinderten Erholungsplatz zu verschaffen. tz.

Frankreich.

Eine neue Pariser Tageszeitung, „Les Nouvelles“, die insbesondere auf die französische deutsche Annäherung hinarbeiten soll, wird am 20. Dezember zum erstenmal erscheinen. Das Blatt wird mit Kapitalien französischer und frankfurter Bankiers fundiert werden. „Chefredakteurin“ wird die bekannte Mme. Durand sein, die lange die erste Frauenzeitung, „La Fronde“, leitete, eine recht geistreiche Dame, die bei den Wiesbadener Festspielen dem Kaiser vorgestellt wurde und sich wiederholt und lange mit ihm unterhielt. Ob die praktischen Erfolge dieser Zeitung bedeutend sein werden, muß dahingestellt bleiben; interessant wird sein, ob sich das Pariser Publikum vor allem an die neue Form der „Nouvelles“ gewöhnen wird, die nicht das große Format der französischen, sondern das der deutschen Blätter erhalten sollen. Mme. Durand ist gegenwärtig mit der Organisation des in- und ausländischen Nachrichtenendienstes beschäftigt, der besser werden soll als der aller großen Pariser Zeitungen. el.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 6. Dezember.

Die Woche.

Im Tal wallen die Nebel und auf dem Berge scheint die Sonne. Und was im Tale nur Feuchtigkeit ist, wird auf den Höhen zu glühendem Reif. Es ist zwar nicht richtig, daß es auf den Bergen immer schöner ist als in den Tälern, aber wir blicken gern aufwärts und unsere schönsten Ideale und höchsten Lebensziele liegen hoch über uns. Sie liegen zum Teil sogar in unerreichbarer Höhe und scheinen uns teilweise nur schön und begehrenswert, weil sich zwischen ihnen und uns die täuschende Weite ausdehnt. Trotzdem: wir gehen nicht umsonst auf zwei Beinen und unser Auge umfaßt nicht umsonst die Wölbung des Himmels — wir sollen über uns blicken und über unserem Scheitel suchen, was wir zu unsern Füßen nicht finden: droben wandelt sich oft das graue Alltagselend in funkelnde Freuden; die Phantasie hebt die Fiktel und trägt die Seele über die Wolken in das Reich der Sonnen: Was im Tale grauer Nebel ist, wird auf den Höhen glühender Reif!

Eine Höhe, auf der es glänzt und funkelt, ist auch das Weihnachtsfest, dem wir mit raschen Schritten entgegengehen. Es ist uns das Fest der Feste; hell und warm ist es und schon jetzt wärmen wir uns an seiner Glut die Herzen. Die Weihnachtszeit beeinflusst uns härter als irgend eine andere Zeit des Jahres, härter als der gewaltige Frühling, härter als der glühende Sommer, härter als der milde, duftende Herbst. Wir gehen leichter an den Widerwärtigkeiten des Lebens vorbei in dieser Zeit — „Friede auf Erden!“ Unter dem Zeichen dieses Wortes, das seit fast zwei Jahrtausenden gepredigt wird, aber immer noch dem Ideale gleicht, das hoch über der Erde liegt, steht die Zeit vor Weihnachten.

Schon unsere Vorfahren, den alten Germanen, war die heilige Zeit die des siegreich-aufstrebenden Lichtes; neben das Licht der Sonne, das die Erde mit jedem

Jahre neu macht, hat die christliche Kirche das ewige Licht gesetzt, das mit Christo in die Welt gekommen ist. Das ewige Licht, um das sich unsere Erde dreht, liegt über die Dunkelheit; natürlich geht es aber auch bei siegesbewusstem Vorwärtstreiben nicht ohne ernste Hindernisse, denn ohne die gibt's keinen Fortschritt; es wird immer, solange die Welt steht, neben dem Lachen auch das Weinen geben und neben dem hellen Tag wird die dunkle Nacht stehen. Doch immer den Blick nach oben, aufwärts und vorwärts, dem Licht entgegen! Gewiß ist der Daseinskampf kein Kinderpiel, aber er führt zum Sieg, wo gute Grundzüge und guter Wille bewährte Waffen sind. Gibt uns die Weihnachtsfreude einen Teil nur der inneren Harmonie, die zur Kampfes- und Lebensfreudigkeit nötig ist, dann geht es sicher aufwärts zu des Lebens Höhen. co.

Vorweihnachtliches.

Eine Leserin schreibt uns:

In der Weihnachtswoche ritt Vater zum Christkind. „Kinder seid brav, Vater reitet bald zum Christkind“, war die Zauberformel, mit der Mutter schon lange Zeit vorher uns alle, selbst die wilden Buben, zähmte. Ob wir brav waren! — Ich stand am Fenster und schaute zu, wenn Vater aufstieg, schon waren Rogh und Reiter mit dem ganzen Weihnachts- und Märchenzauber umflossen. Nun ritt er stundenlang über den Westerwald auf weichen Schneewegen, leise tappapp zum Christkind nach Weiburg. Wer da mit könnte!

Aber das gab es nicht. Nie durfte ein Kind mit zum Christkind, d. h. die Herrlichkeiten der Läden in der Stadt besuchen oder gar sogenannte Weihnachtsausstellungen besuchen. Ein verlorener Tannenzweig an der Türschwelle, hier und da ein Goldhaar, einige Pfefferkörner unterm Kopfkissen oder in den Pantoffeln, so sie ordentlich vorm Bett standen, das waren die einzigen, aber geheimnisvollen und untrüglichen Zeichen, daß das Christkind nahe war.

Dann aber, wenn es da war, überstrahlte die Wirklichkeit alles Geahnte und Erhoffte.

Solche Rückerinnerungen und die jetzt vor den Schaulustern sich drängende Jugend lassen mich wieder einen Vergleich ziehen zwischen einst und jetzt, und ich muß bei dem Jubel der Kleinen gestehen, daß diesen Kindern durch die Vorfreude die Hauptfreude der Weihnachtsfeier wird, und zwar ganz beträchtlich!

Daß die Schulkinder an den Läden vorbei kommt, ist ja nicht zu ändern. Aber wir wollen sie wenigstens nicht mit auf die Weihnachtsausstellungen nehmen, sonst ziehen sie später Vergleiche:

„Mutter, die rote Dufarenuniform bei Soundso war aber schöner!“ Oder ihr Begehren übersteigt die irdischen Verhältnisse. Ein kleines Mädchen von 12 bis 13 Jahren ist überglücklich mit einem Püppchen, dessen Garderobe Mutter selbst angefertigt, während ein anderes im selben Alter seine Wünsche schon auf Schmuck richtet. Die ganz Kleinen dürfen zur Weihnachtszeit gar nicht in die Stadt, denn ihnen wollen wir den lieben kindlichen Glauben, daß Christkind den Weihnachtsbaum und alle die Herrlichkeiten selbst bringt, so lange als möglich erhalten. J. B.

— **Perumbrafe Mondfinsternis.** Nur ein Teil der Kalender und Almanache gibt darüber Auskunft, daß in der Nacht vom 7. zum 8. Dezember eine totale, teilweise Verfinsternung des Mondes stattfindet, in der meisten findet man nur die drei in Europa unsichtbaren Sonnenfinsternisse dieses Jahres angeführt. Der Eintritt des Mondes in den Halbschatten (Penumbra) der Erde erfolgt am 7. Dezember um 8 Uhr 38 Min. nam., der Austritt am 8. Dezember um 1 Uhr 12 Min. vormittags. Der Kernschatten der Erde bedeckt den Mond nicht. Um 10 Uhr 54 Min. wird der nördliche Teil der Mondscheibe am tiefsten in den einem bräunlichen Schleier gleichenden Erdschatten eingetaucht sein. Sichtbar ist diese Finsternis in Europa, Afrika, im westlichen Asien, auf dem Atlantischen Ozean und in ganz Amerika.

— **Der Verein für Kinderhorter** veröffentlicht in diesen Tagen seine Weihnachtsbittte. Möge der Aufruf auch in diesem Jahr in den Herzen aller, die für die Notleidenden und Bedürftigen Mitleid haben, Widerhall finden und dem Verein die Gaben reichlich zufließen. Sind doch die Horte die Stätten, wo 400 Kinder unserer arbeitenden Volksklassen das finden, was ihnen das Elternhaus nicht bieten kann. Da wo heide Eltern ihren Erwerb außerhalb des Hauses suchen müssen — und nur solche Kinder werden aufgenommen — steht nach der Schule das arme Kind vor verfloßener Tür. Im Horte findet es Nahrung und liebevolle Fürsorge. Der Vorstand und die helfenden Damen kennen die häuslichen Verhältnisse jedes einzelnen Kindes, sie wissen, wo die Bedürftigkeit am größten ist und wie der bittersten Not einigermaßen gesteuert werden kann. Meist fehlt es jetzt im Winter an den notwendigen Kleidungsstücken: Stiefel, Kleider, Wäsche, ein warmer Mantel, das sind Dinge, die die dankbarsten Empfänger finden. Daß den Kindern jetzt zur Weihnachtszeit auch eine kleine, kindliche Freude bereitet werden soll, ist nur ein ganz berechtigter Wunsch. Freudigkeit und Dankbarkeit, die die Bitterkeit gegen die vom Schicksal begünstigten nicht aufkommen läßt, in das Kindesgemüt zu pflanzen, ist nicht minder wichtig, als die Sorge um das leibliche Wohl. Darum ersucht sich die Bitte auch auf die Zuwendung von Spielzeug, Puppen, Büchern, Lebkuchen, Äpfeln, Nüssen usw. Daß Seife und Zahnbürsten gewünscht werden, bedarf wohl keines Kommentars. Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatts“ ist gern bereit, Geldbeiträge in Empfang zu nehmen. Die Sammelstellen für Gegenstände befinden sich in den Horten: Steingasse 9, Schulberg 10 und in den Schulen der Bläher- und Vehrstraße.

— Eine Anregung für die Weihnachtsbescherung armer Kinder gibt Graf Zeppelin in einem Schreiben an die Ausgabestelle für die Zeppelin-Sammelmarke der Motorluftschiff-Studiengesellschaft, Berlin W. 8, Krausenstraße 19: „Von Ihrer gütigen Absicht, den

Verkauf der „Zeppelin-Sammelmarke“ der Motorluftschiff-Studiengesellschaft zugunsten der Nationalspende nochmals zu beleben, bitte ich Sie, nachdem die übrigen Sammlungen, zu denen die meisten Deutschen in patriotischer Begeisterung freudigst und in großartiger Weise bereits beigetragen haben, dem Abschluß nahe sind, absehen zu wollen. Dagegen würde es mir eine Herzensfreude sein, wenn sich, wie Sie andeuteten, die großen, noch unverkauften Vorräte der Sammelmarke irgendwie dazu verwenden ließen, vielen armen Kindern im Deutschen Reich eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten.“ Der Vorschlag, den weiteren Ertrag der Zeppelinmarke für die Weihnachtsbescherung armer Kinder im ganzen Deutschen Reich zu verwenden, wird sicherlich in weiten Kreisen Beifall finden. Um für die Marke, die bisher als Verschlußmarke auf die Rückseite der Briefe geklebt wurde, eine neue Anwendungsform zu schaffen, wird eine künstlerische Karte vorbereitet, die einen Neujahrsgruß der Jugend Deutschlands an den Grafen Zeppelin vermitteln soll. Professor Franz Skarbina hat eine kleine Skizze in schwarz-weiß gezeichnet, der bekannte Chirurg Professor Karl Ludwig Schleich, hat mit einigen Versen die Rolle des Sprechers der deutschen Jugend übernommen. Die Karte, die auf ihrer Vorderseite die Zeppelinmarke trägt, wird vom 10. d. M. ab in allen Geschäften Deutschlands für den Preis von 10 Pf. zu kaufen sein. Von jeder verkauften Karte werden 8 Pf. dem Bürgermeister der betreffenden Stadt zur Verfügung gestellt, während 2 Pf. zur Deckung der Kosten und Herstellung und Vertrieb verwandt werden.

— **Der Erbstreit im Hause Erbach-Erbach.** Die Klage des regierenden Grafen Georg Albrecht zu Erbach-Erbach und Bartenberg-Roth als Vertreter seines entmündigten Sohnes, des Erbgrafen Erasmus, wider die Söhne seines verstorbenen Bruders Arthur, die Grafen Konrad Eberhard und Alexander wegen Aufhebung des am 2. Dezember 1907 im „Englischen Hof“ zu Frankfurt a. M. von einem Auftragsgericht gefällten Schiedsgerichtspruchs wird von neuem das Landgericht in Darmstadt beschäftigen. Jener Spruch hatte den Erbgrafen wegen Umgehung der Hausgesetze vom Genuß des reichen Erbach-Erbachischen Haus- und Stammbesitzes ausgeschlossen. Wenige Tage nach der ersten Verhandlung in der Sache, die am 5. Juni dieses Jahres am Landgericht Darmstadt stattfand, ist Graf Arthur zu Erbach-Erbach plötzlich gestorben. Seitdem ruhte der Erbfolgestreit. Nunmehr hat Graf Georg Albrecht die Weiterführung des Prozesses angeordnet.

— **Die Revision der Gebäudensteuer,** die in diesem Jahre stattfand, hat den meisten Hausbesitzern eine unangenehme Überraschung gebracht. Sind doch die meisten, namentlich in den Vororten, wo sich in den letzten 15 Jahren die Verhältnisse sehr geändert haben, mit einem Gebäudensteuerertrag veranlagt worden, der meistens das Doppelte und oft noch mehr des bisherigen beträgt, da der Gebäudensteuerwert um soviel höher angelegt wurde. Die Folge dieser starken Erhöhung wird wohl eine Unmasse Reklamationen sein. Um so unverständlicher ist es aber, daß gerade diese Vororte bei der neuen Einteilung der Ortsklassen in der niedrigsten Klasse verblieben sind, und so dem kleinsten Dörfchen gleichgestellt werden, außer Viehtrieb und Sonnenberg. Weil danach der Wohnungsgeldzuschuß berechnet wird, herrscht in den Kreisen der Beamten große Erbitterung, und sind Eingaben geplant zwecks Abänderung dieser Klasseneinteilung.

— **Neue staatliche Fortbildungskurse für Vereinsturnwarte.** Eine bemerkenswerte Verfügung des Kultusministeriums, die in den Kreisen der Vereinsturner sehr angenehm berührt hat, ist vor kurzem ergangen. Danach ist die k. k. Königl. Landesturnanstalt Berlin angewiesen worden, staatliche Fortbildungskurse für Vereinsturnwarte und Vorturner veranschaulicht zu veranstalten. Es sollen vorerst 100 Turnwarte und Vorturner an diesen Kursen teilnehmen. Die leitenden Organe der Turnerschaft sind gegenwärtig mit der Auswahl der Teilnehmer an dem Kursus beschäftigt. Man empfindet es mit Vergnügen, daß hierdurch die Verbindung zwischen dem Schul- und Vereinsturnen eine amtliche Förderung erfährt.

— **Dieser Nebel drückt mich nieder!** „Nebel, Nebel, nichts als Nebel“, künnte man in diesen Tagen ausrufen. Wohl selten haben wir in unserer Gegend einen solchen anhaltenden dichten Nebel gehabt. Überall, wo nur Leute zusammenkommen, hört man davon reden. Der eine kann ihn greifen, der andere „schneiden“ und wie die Kraftausdrücke alle heißen mögen. Mag die Tatsache auch noch so wissenschaftlich begründet werden, unangenehm bleibt es immerhin, von einzelnen Naturerscheinungen, die der Nebel im Gefolge hat, abgesehen. Man kann sich ungefähr einen Begriff vom „Londoner Nebel“ machen, von dem so oft geschrieben wird. Die elektrischen Straßenbahnen sind den ganzen Tag über beleuchtet, und namentlich bei den Außenlinien tauchen vor den erschauerten und auch erschreckten Fußgängern ganz plötzlich riesige Ungetüme mit einem großen feurigen Auge auf. Selbst Kinder erscheinen in einiger Entfernung durch die im Nebel verschwommenen Umrisse als außerordentlich große Gestalten. Am unangenehmsten werden wohl kranke Leute diesen grauen Gefallen empfinden. Fremde, die den Andreasmarkt besuchten, konnten sich in den Straßen kaum zurechtfinden, und es ist oft vorgekommen, daß manche nicht wußten, wo sie sich befanden. Selbst weiterkundige Leute, wie Jäger usw., sind mit ihrer Prophezeiung heringefallen, daß bei uns der Nebel höchstens nur drei Tage dauere. Hoffentlich wird das Wetter bald wieder anders, bis dahin heißt es aber „Vorsicht“ beim Überfahren von Straßen und Eisenbahnen, was man besonders nicht vergessen soll, den Kindern einzuschärfen.

Grau und neblig sind die Tage, Rabenflur die langen Nächte, Wenn doch erst der Idone Frühling Wieder heitere Tage brächte!

— Die dritte römisch-katholische Kirche, die den Namen „Dreifaltigkeitskirche“ erhalten soll, nach den vorliegenden Plänen zu erbauen, hat die bischöfliche Behörde in Limburg genehmigt. Die Pläne gehen nun zur Begutachtung an die königl. Regierung, und man hofft, im Frühjahr 1909 mit dem Bau beginnen zu können.

— Nebenausbeobachter. Lehrer Gull hier selbst ist von dem Auftrag zur Wahrnehmung der Geschäfte eines Lokalbeobachters in Nebenausbeobachtungen zurückgetreten und der Gärtnereibesitzer Moritz König hier selbst zum Lokalbeobachter für den Lokalbeobachterbezirk Nr. 18 (Wiesbaden) ernannt.

— An das liebe Christkindlein. Auf die von der Spielwarenhandlung S. Schweizer, Ellenbogengasse hier selbst, an die Kinder verteilten Weihnachtsbriefe ist u. a. nachstehende echt kindliche Antwort eingegangen, welche wir im Folgenden folgen lassen: „Ich wünsche dir: eine ganze große Puppe, eine Eisenbahn, ein Soldat, eine Wackelpuppe, eine große große Elefant, und eine große große Ferkel und noch sehr sehr viel andere Sachen. Liebes Christkindlein ich heiße dich und bin sehr brav. Baby hat mich gehalten, ich ist nicht, ich bin viel lieber. Gell du bist es doch. Ich will auch immer recht brav sein. Deine hübsche kleine Maus. — meine Puppe muß so groß sein wie eine Frau.“

— Zum Selbstmord eines jungen Mädchens, der Verkäuferin Else Acker aus Dohheim, wird uns von dort geschrieben: Ganz Dohheim steht noch unter dem Eindruck des schrecklichen Vorfalls, der über eine hiesige Familie so großes Unglück brachte. Die Verunglückte war als sehr fleißig und brav bekannt und bei jedermann beliebt, und man kann es eigentlich gar nicht begreifen, was das junge, lebensfrohe Mädchen in den Tod getrieben hat.

— Freie Schulstellen sind zu besetzen in: 1. Langenbach, Kreis Limburg, katholische Lehrerstelle mit 900 M. Grundgehalt, 100 M. Nebensubstanz, 100 M. Alterszulage. — 2. Diedenshausen, Kreis Biedenkopf, evangelische Lehrerstelle mit 1100 M. Grundgehalt einschließlich 60 M. für kirchliche Dienste, freier Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. — 3. Sackenhausen, Kreis Ober- und Niederhessen, katholische Lehrerstelle mit 1300 M. Grundgehalt, 300 M. Nebensubstanz für verheiratete, 200 M. für unverheiratete Lehrer, 180 M. Alterszulage. — 4. Raunbach, Kreis Oberhessen, evangelische Lehrerstelle mit 1050 M. Grundgehalt, 130 M. Nebensubstanz für verheiratete, 100 M. für unverheiratete Lehrer, 150 M. Alterszulage. — 5. Heilbrunn, Kreis Weimarer, katholische Lehrerstelle mit 1130 M. Grundgehalt einschließlich 90 M. für kirchliche Dienste, freier Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. — 6. Geislar, Kreis Unterhessen, evangelische Lehrerstelle mit 1110 M. Grundgehalt einschließlich 10 M. für kirchliche Dienste, freier Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. — 7. Langenbach, Kreis Siedlich a. M., evangelische Lehrerstelle mit 1200 M. Grundgehalt freier Dienstwohnung, 175 M. Alterszulage. Anmeldungen zu sämtlichen Stellen bis 1. 1. 09, Eintritt zu Stelle 1, 4, 5, 6 und 7 am 1. 4. 09, zu Stelle 2 und 3 am 1. 2. 09.

— „Tagblatt“-Sammlungen. Dem „Tagblatt“-Verlag gehen zu: Für die Opfer der Grubenkatastrophe bei Hamm: von Ungenannt 3 M., von L. v. M. 3 M., von Karl Nahn, Friedrich a. M., 2 M., von Ungenannt 2 M., von Flora 1 M., von Th. Wegandt 5 M. — Für Kassen für Arme: von Dr. H. S. 5 M. — Für Mittagstisch für bedürftige Kinder: von Th. Wegandt 5 M., von L. M. 10 M. — Für Frühstück für Schulkinder: von D. M. 1 M., von Th. Wegandt 5 M. — Für die Augenheilkunde für Arme: von Frau C. B. 10 M. — Für die Blindenschule: von Dr. H. S. 5 M., von H. S. M., von Frau C. B. 10 M. — Für die Schrippenkirche: von H. S. 4 M., von D. M. 1 M., von Frau C. B. 10 M., von H. S. M. — Für das Verordnungsamt für alte Leute: von Dr. H. S. 10 M. — Für den Kinderhort: von H. S. 5 M. — Für das Rettungshaus: von H. S. M. — Für den Armenverein und das Asyl Lindenhaus: von Frau C. B. je 10 M.

Im Freidenker-Verein findet Montagabend im Parterresaal der „Barth“-Vorlesung und Diskussion über Herrn G. Welfers Vorträge „Freie Volkshilfe“ statt. Gäste sind willkommen.

— Jüdische Volksbildungs- und Lesesäle (Zohar-Säle). Die Eröffnungsfest findet am Mittwoch, den 9. Dezember, um 9 Uhr im neuen Lokal, Friedrichstraße 25 (Seitengebäude rechts, Parterre, Eingang durchs Tor), statt.

— Kleine Notizen. Frau Färkin von Bleh, welche zurzeit hier weilte, hat die hiesige Niederlage der Metallwarenfabrik Geislingen (Gebr. Bollmeier, Hoflieferanten) mit größeren Aufträgen beehrt.

Theater, Kunst, Vorträge.

* Vortragsabend im Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verband. Am vergangenen Mittwoch hielt Herr Geh. Regierungsrat Professor Dr. Breuer auf Einladung der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes im „Friedrichshof“ einen Vortrag über „Kulturen. Eine Vesteigung des Jinas“. Er gab den Zuhörern zunächst an der Hand von Wahrnehmungen aus dem täglichen Leben einen Hinweis auf die Unendlichkeit von Raum und Zeit, dann auf die verschiedenen Naturkräfte, die auf die Erde einwirken, und beschränkt darauf nach einer kurzen Einführung in die betreffenden geologischen Verhältnisse die vulkanischen Kräfte im besonderen. Der zweite Teil des Vortrags enthielt eine anschauliche, bis in die kleinsten Einzelheiten getreue Schilderung einer Kataklysmen mit allen Schrecken und Gefahren und wurde von den dankbaren Zuhörern mit reichem Beifall entgegen genommen.

* Wiesbadener Künstler auswärts. Nach uns vorliegenden Blättern hat Fräulein Erna Frieze, eine geborene Wiesbadenerin, am Hamburger Stadttheater in ernsten (Nähe) Voderat in Hauptmanns „Einsame Menschen“ und weiteren (Marika in „Dons Duden“) Rollen hübsche Erfolge bei Kritik und Publikum.

* Residenz-Theater. Nach längerer Pause geht morgen Montag auf vielseitigen Wunsch Fräulein Wolmarz interessantes Spiel „Der Teufel“ wiederum in Szene. Auch der weitere Wochenplan gestaltet sich sehr abwechslungsreich, da an jedem Tage ein anderes ausgezeichnetes Stück gegeben wird. Am Mittwoch, und Samstagabend um 4 Uhr wird Rosa Dohle mit so viel Beifall ausgenommenen Märchen „Gänsefüßchen“ als Jugend-Vorstellung zu halben Preisen wiederholt. Der Samstagabend bringt als Neuheit für das Residenz-Theater die erstmalige Aufführung von „Machmann als Erzähler“ von Otto Ernst. — Von Neuheiten wurden noch erwähnt: „Mitternacht um Mitternacht“, Schauspiel von Georges Feydeau, „Die Waise der Frau“, Lustspiel von Ostrowski, „Das Fräulein in Schwarz“, Komödie von Rudolph Lothar.

* Nassauischer Kunstverein (Wilhelmstraße 20, Museum). Neu ausgestellte Bilder: Von R. Adler in Wiesbaden 10 Bilder: „Tenne“, „Fischer“, „Emsbach“, „Reichenbach“, „Dambach“, „In der Sommerfrische“, „Dambach“, „Portrait“, und „Awei Portraitstudien“. Von O. Engelhardt in Wiesbaden drei Bilder: „Seidliche“, „Kassauer Hof“ und „Kolonnen“. Von B. Würth in Würzburg 15 Bilder: „Baumbäume“, „Stille“, „Gasse“, „Morgen im Park“,

„Studien“, „Bildnis der Großmutter“, „Stille“, „Bildnis der Mutter“, „Kinderstudie“, „Frühling“, „Dorf“, „Hühner“, „Gentian“, „Die Frau im Park“ und „Märchen“.

* Wiesbadener Konservatorium für Musik, Rheingasse 54 (Direktor Michaelis). Am Dienstag, den 8. Dezember, abends 7 Uhr, findet im Saale des Konservatoriums der 72. Vortragsabend für Schüler der Mittel- und Oberklassen statt. Das Programm enthält Klavier, Violin, Kammermusik und Vortragsvorträge. Der Eintritt ist frei und Interessenten gern gestattet.

* Spangenbergisches Konservatorium für Musik. Wie bereits an dieser Stelle mitgeteilt, finden anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Instituts Dienstag, den 8. und Mittwoch, den 9. Dezember, abends 7½ Uhr, im Kasino zwei Konzerte statt. Das Programm des ersten, welches ausschließlich von Schülern und Schülerinnen der Anstalt bestritten wird, bringt neben dem Chorvortrag der Beethoven-Symphonie: „Die Himmels räumen“ und dem Festprolog mehrere Gesangsstücke, die Beethoven'sche Violin-Romance in F, Gounod's D-Dur-Sinfonie, sowie Klavierkonzerte von Mozart, Beethoven und Weber. — Der zweite Abend wird durch eine Beethoven'sche Sonate für Klavier und Violin eingeleitet. Ihr folgen verschiedene Lieder- und Klavierstücke, sowie als Haupt- und Schlussnummer das herrliche Klavierquintett von A. Dvorak. Sämtliche Ausführende gehören dem Lehrerkollegium des Konservatoriums an. Karten, die zum freien Eintritt berechtigen, sind in allen Musikalienhandlungen erhältlich.

* Die Eroberung der Äpfel. Auf diesen hochinteressanten heutigen Vortrag mit Lichtbildern im „Kaufmännischen Verein“ (Markt, Schwabacher Straße 35, abends 8½ Uhr) sei hierdurch nochmals hingewiesen.

* Jahres-Ausstellung Frankfurter Künstler. Heute Sonntag ist der letzte Tag der Jahres-Ausstellung der Frankfurter Künstler und nachmittags von 1½ bis 4½ Uhr der Eintrittspreis, um weiteren Kreisen Gelegenheit zu geben, das Schaffen der heimischen Künstler kennen zu lernen, noch einmal auf 20 Pf. ermäßigt. Auch in diesem Jahre hat der Kunstverein getreu seinem Bestreben, die heimische Kunst zu fördern, wieder eine große Zahl von Werken aus der Ausstellung angekauft.

Geschäftliche Mitteilungen.

* Eine großartige und effektvolle Weihnachtsdekoration hat die Firma Ernst Reuser, Wiesbaden, Ecke Kirchstraße und Hauptkassentstraße, veranstaltet. In dem großen Fenster der Kirchstraße ist so recht das schöne Märchen „Hänsel und Gretel“ dargestellt. Links erblickt man, wie Hänsel und Gretel aus dem Walde kommen und gedankenvoll dastehen, sie fragen sich, wo wohl der Weg nach der Heimat. Leider verfehlen sie den Weg und kommen zum Außerordentlichen, wo sie auch gleich von der Here empfangen werden. In der Mitte sieht man, wie Hänsel in den Stall eingesperrt und rechts die Here die Kinder, wo die alte Here überlistet und selbst in den Backofen eingeschoben wird. Das Ganze ist eine hübsche Winterlandschaft und macht einen bezaubernden Eindruck.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Nördliche Bezirksverein“ hält morgen Montag, abends 8½ Uhr, im „Hotel Rühr“, Geislerstraße 3, eine Generalversammlung ab mit folgender Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Massenbericht und Wahl der Rechnungsprüfer, 3. Änderung des Vereinsnamens, 4. Zukunftsbedingte Beiträge, a) an den Verschönerungsverein für Verschönerung der Umgebung des Steinbruchs am Kettelsberg, b) zum Bismarkt, 5. Bezirksangelegenheiten, 6. Resolution für die satzungsgemäß ausstehenden Vorstandsmittel.

* Der „Evangelische Dienstbotenverein“ versammelt sich heute abends im Saale des evangelischen Gemeindehauses, Siegelgasse 9, nachdem der Saal am letzten Sonntag anderweitig vergeben war.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

(?) Dohheim, 4. Dezember. Das von der Gemeinde hier zu erlassende Ortschaftsstatut zum Schutz gegen die Verunstaltung der Ortschaft und landschaftlich hervorragender Gegenden hat die Genehmigung der kgl. Regierung erhalten. Die Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung einstimmig ihre Zustimmung erteilt und als Sachverständigen Herrn Kreisbaumeister Krapp-Wiesbaden bestimmt, der bei eventuellen Verhören und Beschwerden zu entscheiden hat. — Die Anlage eines Fließableiters auf der neuen Schule an der Schwalbacher Straße wurde dem Schlossermeister Georg Bach-Wiesbaden als Mindestforderung mit 488 M. übertragen. Eingegangen waren 6 Offerten. — Die Gastwirtvereinigung ist bei der Gemeindebehörde wegen Einführung einer Flaschenbier-Veränderung von 2 Pf. pro ½ Liter eingekommen.

(1) Dohheim, 4. Dezember. Zum ersten Male wurden in den letzten Tagen die hiesigen Schulen einer gründlichen kritischen Revision durch den Kreisarzt unterzogen, und zwar in voriger Woche die Knaben- und in dieser Woche die Mädchenschule. Die Revision erstreckte sich sowohl auf die Unterweisung der Schulkinder als auch auf die Schulgebäude und -zimmer. Auch wurde von dem untersuchenden Arzte nach den Wünschen der Lehrer gefragt. Es wäre sehr vorteilhaft, wenn solche Revisionen überhaupt in allen Schulen öfters vorgenommen würden. — In dieser Woche gelangten, wie auch in den vergangenen Jahren, die vom Wiesbadener Tierchutzverein gratis gelieferten Tierchutzkalender an die Schulkinder zur Verteilung. — Infolge des gütigen Herbstwetters sind die Arbeiten am Schulhausneubau rasch vorangeschritten, so daß er dieser Tage schon unter Dach gebracht werden konnte.

38 Erbenheim, 5. Dezember. Die diesjährige Viehzählung ergab eine Gesamtzahl von 323 Gehöften; in 235 von diesen Gehöften befinden sich insgesamt 242 Viehbesitzer. Gekauft wurden 290 Pferde, 1053 Stück Rindvieh, 8 Schafe und 1278 Schweine. — Zurzeit werden die Pläne für ein weiteres Projekt der Schnellbahn Wiesbaden-Frankfurt ausgearbeitet. Hiernach soll die Linie unser Dorf in seinem nördlichen Teile durchschneiden. Von der Wiesbadener Landstraße kommend, kreuzt sie die Vierstädter Straße, geht im Distrikt „Hinter der Mühle“ über die Staatsbahn, kreuzt Mühle-, Ober- und Rheingasse, durchläuft den „Graben“ und trifft bei dem Wohnhaus des Privatiers Ludwig Giesermann die Frankfurter Straße. Räum dieses Projekt zur Ausführung, so müßten vier Scheunen und drei Wohnhäuser niedergeissen werden. Auf diesem Wege gedenkt man auch alsdann die „Elektische“ ins „Ländchen“ zu führen. — Bei der Osterversteigerung der Erben der verstorbenen Friedrich Kaiser Eheleute wurden für 8 Hektar zirka 110 000 M. gelöst.

Nassauische Nachrichten.

m. Königstein i. T., 4. Dezember. Die hiesige evangelische Kirche ist in der letzten Zeit durch mancherlei Schenkungen ganz wesentlich verschönert worden. Zunächst ließ im Frühjahr Ihre kgl. Hoheit die Frau Großherzogin-Mutter über ihrer Voge das Allianzwappen von Nassau und Dessau anbringen. Es ist farbig in erhabener Arbeit ausgeführt. Das Wappenschild von Dessau führt im linken Felde einen senkrecht halbierten roten Adler auf silbernen Grunde und in dem rechten den grünen sächsischen Rautenfranz auf schwarzen und gelben Querspalten ruhend. Das Wappen des Hauses Nassau stellt dar den springenden goldenen Löwen in blauem, mit sieben goldenen Schindeln bedecktem Felde. Über beiden Wappen ragt die goldene Herzogskrone. Unter demselben hergibt sich ein erhabenes breites Band, welches die Inschrift trägt: Adolf Herzog von Nassau, Adelsheim Marie Herzogin von Nassau, Prinzessin von Anhalt. In der Mitte die Zahl 1887, das Jahr der Grundsteinlegung der Kirche. Sodann hat die Kirche in der letzten Zeit eine Anzahl gemalter Fenster erhalten, so vom Gefolge der Großherzogin, von den den Gottesdienst besuchenden Kindern, von Herrn Dr. Du Bois und Frau, und von Herrn Pfarrer Bender und Frau.

Aus der Umgebung.

Naheim, 5. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die offizielle Kurzeit beginnt in der nächsten Saison am 15. April und endet am 15. Oktober.

* Naing, 5. Dezember. Rheingasse: 01 cm unter 0 gegen 0 cm am gestrigen Vormittag.

Sport.

Δ Spaltung im deutschen Motorjacht-Verband. Auf dem am 25. Oktober in Berlin stattgefundenen Verbandstag des Deutschen Motorjacht-Verbandes hat der „Motorjachtclub von Deutschland“, zurzeit die bedeutendste Vereinigung von Motorbootbesitzern, welche bekanntlich selbständig die Motorbootfahrten auf dem Rhein und dem Bodensee, sowie andere Veranstaltungen, seinen Austritt aus dem Verband erklärt. Der Motorjachtclub von Deutschland wird die Rhein- und Bodensee-Regatta, sowie die Wettfahrten um die Preise der Nordsee und der Ostsee auch im Jahre 1909 veranstalten.

Δ Motorbootwettfahrten 1909. Die Termine der offenen Motorbootwettfahrten im nächsten Jahre wurden vom Verbandstag des Deutschen Motorjacht-Verbandes wie folgt festgesetzt: 6. Juni: Rheingasse; 20. Juni: Bodensee; 24. 26. 29. Juni: Bodensee; 1. Juli: Bodensee; 2. Juli: Kiel; 11. Juli: Bodensee; 12. Juli: Bodensee; 24. 26. 29. Juli: Bodensee; 12. September: Rheingasse. Für diese Wettfahrten ist die vom Verbandstag angenommene Formel maßgebend. Das bis jetzt vorhandene Bootsmaterial wird in Altersklassen eingeteilt nach einer besonderen Formel.

Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer.

Jahrlässige Tötung.

Der Richter Gust. v. Maxfeld hat sich 1. Juni in Diensten bei einem hiesigen Fuhrwerksbesitzer. Am 19. desselben Monats, nachmittags, hatte er eine Fahrt nach Niederraden zu machen. Man feierte dort im „Schwanen“ ein, wo das Fuhrwerk auf der Straße stehen gelassen wurde. Gegen 9 Uhr war es, da stand ein Eisenbahnbeamter mit seiner Familie vor seiner Wohnung vis-a-vis der Pfarrhausmauer. Man amüsierte sich mit einem jungen Mädchen, dem man seine ganze Aufmerksamkeit schenkte, als plötzlich das Geräusch eines sich nähernden Wagens an ihr Ohr schlug. Die Straße ist an der fraglichen Stelle 35 Meter breit. Fuhrwerke pflegen dieselbe nicht zu passieren. Der Eisenbahnbeamte vermochte eben noch mitlaut zwei in seiner Gesellschaft befindlichen Damen in die offene Haustür hineinzuspringen, während sein 76 Jahre alter Schwiegervater noch an der Pfarrgrundstücksmauer stand. Als das in rasender Schnelligkeit herankommende Fuhrwerk passierte, warf es den alten Mann zu Boden, dieser wurde überfahren, erhielt von dem Gespann zwei Schläge an den Kopf und verschied bald, nachdem man ihn in das Haus gebracht, an den Folgen der Verletzungen, die er dabei davongetragen hatte. Bei dem Fuhrwerk, welches das Unglück anrichtete, handelt es sich um das von H. geführte. Die Veranlassung zu dem Durchgehen waren die Fliegen gewesen, welche das Gespann quälten. H. aber wird um deswillen für dasselbe und damit auch für den Tod des alten Mannes die Verantwortung aufgeführt, weil er es an der nötigen Überwachung des Fuhrwerks habe fehlen lassen. Er ist wegen jahrlässiger Tötung zur Verantwortung gezogen und wurde gestern zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Verschiedenes.

Der 65 Jahre alte Zimmermann Ludwig B. von Dohheim, der sich fortgesetzt mit zwei Kindern unglücklich abgeben haben soll, wird freigesprochen. Die beteiligten Kinder stehen nach der Ansicht des Gerichts auf einem so niedrigen sittlichen Niveau, daß ihnen irgend ein Glaube nicht beigemessen werden konnte. — Die Ehefrau Kath. M. von hier, die ihren Sohn der Fürsorgeerziehung entzogen haben soll, wird freigesprochen, während die Eheleute Karl M. wegen desselben Vergehens zu je 15 M. Geldstrafe verurteilt werden. — Der Brauweinbrenner und Weinhändler Franz Sch. von Dohr und dessen Ehefrau hatten sich wegen Vergehens gegen das Weingesetz zu verantworten. Sie wurden freigesprochen. — Die Ehefrau des Tagelöhners Wilh. K. aus Dierfeldt verließ zeitweilig Monatshefte bei einem Fabrikanten an der Moritzstraße. Ein dort bedienstetes Mädchen erzählte ihr eines Tages, daß es seine Grippe in Höhe von 90 M. bei der Landesbank angelegt habe, und das Sparbuch in seinem Koffer aufbewahre. Bald nachher, in einem unbewachten Moment, nahm die Frau den Schlüssel von der Stube des Mädchens an sich, öffnete, eskamotierte das Buch, erhob den Betrag und gab

Großer Weihnachts-Verkauf

zu enorm billigen Preisen.

Baumwollwaren Kleiderstoffe.

6 1/2 Meter Siamosen für ein Waschlend	2.25
6 Meter Siamosen für ein Waschlend	3.90
2 1/2 Meter baumw. Planel für eine Bluse	1.10
1 Raffeebede, waschecht,	0.95
1 Raffeebede, neuestes Muster,	2.40
1 Teegebied, weißer Damast, mit 6 Servietten	3.70
1/2 Duzend weiße Jacquard-Bandtücher	2.50
1/2 Duzend Küchentücher	0.95
Hauskleid, 6 Meter, doppeltbreit,	1.80
Hauskleid, 6 Meter, folte Qualität,	3.90
Kleid, 6 Meter Cheviot, in vielen Farben,	4.50
Kleid, 6 Meter Cheviot, reine Wolle,	5.90
Kleid, 6 Meter □ Loden, Herrenstoff-Muster,	7.75
Kleid, 6 Meter Cheviot, reine Wolle,	8.40
Kleid, 6 Meter Diagonal, 110 Zmtr. breit, Reut., reine Wolle,	11.50

Schotten und Streifen

für Kinderkleider und Blusen in Abschnitten und Resten in jeder Länge

besonders preiswert.

Teppich-Abteilung.

Lischbeden, 140 Zmtr. groß, Filztuch, mit eleganter Belag-Stickerie,	2.75
Plüschbeden, rot und oliv, bestickt,	9.50
Diwanbeden in modernsten Mustern	9.50
Reisbeden, Plüsch, in großen Sortimenten,	7.25
Steypbeden, prima Satin, mit Normalfutter,	4.50
Schlafbeden, baumw., beste Qual., herrliche Muster,	4.95
Schlafbeden, Wolle, grau, mit Vorbe,	4.75
Bettbeden, weiß Waffel, schwere Ware,	2.95
Sofakissen, Seide und Gebel, za. 40/50 groß,	2.50
Benftermütel, Sealskin, bestickt,	2.20
Bettvorlagen, za. 50/100, Plüsch und Agminster,	3.75

Wollwaren.

Damen-Buaven-Züden, schwarz, verschiedene Größen,	1.10
Kopfschal, bunt,	0.65
Damen-Plaids, schöne Dessins,	1.25
Kinder-Tuch-Hauben, farbig,	0.85

Ein Posten trüb gewordener Häubchen und Teller-mützen in Plüsch- und Gidfellstoff	1.25	0.75
---	------	------

Herren-Artikel.

Oberhemden, weiß, mit Einfalt,	4.25, 3.85, 3.45, 2.95
Oberhemden, engl. Repfir, mit losen Manschetten, hervorragend billig,	4.95
Krawatten, Glasstrons,	1.95, 1.45, 1.25, 0.95
Krawatten, Negatives, schide Bindeart,	1.25, 0.95, 0.75, 0.48
Diplomaten, moderne Fassons,	0.95, 0.75, 0.45, 0.39
Golenträger, Gummi,	1.25, 0.95, 0.75, 0.50, 0.45, 0.39
Manschetten, Leinen gar. vierf., Paar	0.80, 0.75, 0.68, 0.48
Stehkragen, Stück	0.38, 0.32, 0.28, 0.20
Stehkragen, Spezialmarke „Berlin“, Duh. 3.25, 1/2 Duh. 1.70, Stück 0.32	
Stehkragen, Spezialmarke „Derby“, Leinen fäustad, 1/2 Duzend 2.95, Stück 0.58	
Serviteurs, weiß, 0.95, 0.65, 0.42, 0.35, 0.28, 0.22	
Damen-, Herren- und Kinder-Schirme, couf.	1.75, 1.45, 1.25, 0.35

Spielwaren.

Geliebete Puppen von 29 Pf. an.	
Puppentöpfe, Bistuit von 23 Pf. an.	
Holz-Bestungen u. Burgen von 45 Pf. an.	
Soldaten im Karton von 8 Pf. an.	
Laterna magica von 45 Pf. an.	
Dampfmaschinen von 68 Pf. an.	
Holz-Puppenstuben von 45 Pf. an.	
Großer Puppenstuhl u. Tisch von 45 Pf. an.	
Puppenmöbel in Karton von 33 Pf. an.	
Kochherde von 9 Pf. an.	
Eisenbahnen von 18 Pf. an.	
Trompeten von 7 Pf. an.	
Trommeln von 28 Pf. an.	
Peitschen von 7 Pf. an.	
Säbel von 9 Pf. an.	
Gewehre von 19 Pf. an.	
Helme von 35 Pf. an.	
Militär-Varnituren, schöne Ausfähr. 95 Pf. u. höher.	
Domino von 28 Pf. an.	
Loitos von 9 Pf. an.	
Gesellschaftsspiele, viele Neuheiten von 39 Pf. an.	
Tivoli-Spiele von 39 Pf. an, bis feinste.	
Nichters Unter-Steinbau u. Ergänzungssachen.	
Bausachen von 12 Pf. an.	
Regeispiele von 28 Pf. an.	
Druckereien von 23 Pf. an.	
Laubfuge u. Handwerks-sachen von 45 Pf. an.	
Kollwagen mit Pferd von 48 Pf. an.	
Aufziehtafel u. 39 Pf. an.	
Gesellschaftsspiel „Zeppelin“ von 95 Pf. an.	
Zeppelin-Luftschiff 95, 75, 48 Pf.	
Schafe, Esel, Pferde von 8 Pf. an.	
Reckballspiele von 48 Pf. an.	
Schaukelpferde, Holz, von 250 Mk. an.	
Schaukelpferde, Fell, von 5.90 Mk. an.	
Puppenkleider u. 39 Pf. an.	
Puppenschuhe von 4 Pf. an.	
Puppenschirme von 39 Pf. an.	
Puppenarme von 12 Pf. an.	
Puppen u. Sportwagen und Puppenwagen in großer Auswahl.	
Schäferlein, Landgüter, Archen u. von 14 Pf. an.	

Baumwollwaren.

Maßlugein in Karton von 12 Stück, 8, 12, 16, 24—1.95	
Lametta-Verzierungen 4, 5, 10, 15, 25	
Christbaumständer, großes Sortiment, auch mit Musik.	

Galanterie.

Schürzen für Knaben und Mädchen, gute Ausfähr.	von 85 Pf. an
Nähkästen, gefüllt und ohne Füllung.	von 24 Pf. an
Kassettens, Gefäßboxen, Sonigboxen,	von 95 Pf. an
Photographierahmen	von 9 Pf. an
Hauslegen	von 95 Pf. an
Photographie-Album	von 88 Pf. an
Phonographen-Apparate	von 3.60 Mk. an
Linien-Kästen	von 85 Pf. an
Kass., Butter- und Gelee-Dosen	von 95 Pf. an
Büstenkartenshalen	von 95 Pf. an
Fruchtschalen, moderne Dessins, bis zu den feinsten Genres.	von 95 Pf. an
Salon-Tische, nußbaum imit.,	von 2.75 Mk. an
Salon-Bänke, nußbaum imit.,	von 3.95 Mk. an
Servierstühle	von 7.25 Mk. an
Kinderstühle	von 39 Pf. an
Kindertische	von 2.75 Mk. an
Triumphtische	von 2.25 Mk. an
Kaufservier	1.95 u. 2.95 Mk.
Kaufständer	von 95 Pf. an
Wandkalender	von 48 Pf. an
Schreibzeuge	von 68 Pf. an
Phonographen-Apparate	von 3.60 an
Phonographen-Walzen	48 Pf.
Doppelseitige Platten	95 Pf. u. 1.75
Edison-Walzen, Decon- und Sonophon-Platten in allen Neuauflagen.	

Handarbeiten.

Kragentasten, Plüsch, gefickt,	65 Pf.
Kragentasten, Plüsch, gefickt, 1.45 Mk.	
Krawattenknöpfe, gefickt,	95 Pf.
Taschentücher, gefickt,	95 Pf.
Taschentücher, leilig, Tuch, gezeichnet,	8 Pf.
Taschentücher, leilig, Tuch, gezeichnet,	19 Pf.
Zeitungshalter, Tuch, gezeichnet,	39 Pf.

Taschentücher

in hervorragendem Sortiment.

Wäsche.

Damenhemd, Kchelschluf, mit Spitze,	1.25
Damenhemd, prima Reaforce, Kchelschluf, mit eleg. Stickerie,	1.85
Reinleib, gerant Grotis, gebat u. mit Stickerie,	1.35
Damen-Jade, prima gerant Grotis, mit Stickerie,	1.85
Farbige Reinfleider mit Bol. und Felsen	1.25
Farbige Röde mit Bol. u. Felsen, neue Muster,	1.45
Farbige Nachtladen, vollkommen weit,	0.95
Farbige Damen-Riber-Gemden, volle Größe,	1.35
Farbige Herren-Riber-Gemden, volle Größe, waschecht,	1.75, 1.45, 1.25
Farbige Knaben-Riber-Gemden 95, 85, 75, 68, 60 Pf.	

Damen-Konfektion.

Sammet- und Strahan-Beleros	jeht 12.50
Tüll- und Seiden-Blusen, leicht bekaubt,	jeht 10.—
Schwarze Damen-Falctots, hochlegant,	jeht 18.—
Marango-Frauen-Gayes, hervorragend billig,	4.50
Blusen und Unterröde, großes Sortiment.	

Ein Posten
Kinder-Jaden und -Kleidchen
leicht angefaubt, in verschiedenen Größen,
Wert bis 10.—, jeht 2.50 Mk.

Gold- und Lederwaren.

Damen-Taschen, Leder, mod. Formen,	2.95, 1.75, 95 Pf.
Portemonnaies, Leder, für Damen u. Herren,	3.50, 2.25, 1.45, 95 Pf.
Briefstaschen in Leder	5.50, 3.50, 1.75, 95 Pf.
Bigarrentaschen in Leder	4.50, 3.50, 2.25, 95 Pf.
Waffelchen in Tüll und Federn,	2.75, 1.75, 1.25, 95 Pf.
Ringe, Klar. Gold,	5.50, 2.95, 1.75, 95 Pf.
Brillen, hochaparte Neuheiten,	2.50, 1.50, 95 u. 48 Pf.
Koffiers m. mod. Anh., Gold-Double,	5.50, 3.50, 2.25, 0.95 Pf.

Parfümerie, Papierwaren.

Geschenk-Kartens mit Seife und Parfüm,	Karton 2.50, 1.25, 95, 58, 38 Pf.
Bücher, Kamm, Spiegel, Garnituren in eleganter Ausfähr.	8.50, 4.90, 2.95 Mk.
Toilette-Spiegel	3.50, 2.75, 1.50, 95 u. 48 Pf.
Ramngarnituren, bar. Pariser Mod.,	4.90, 2.50, 1.75, 95 Pf.
Postkarten-Alben	3.50, 1.85, 95, 45, 20 Pf.
Poste-Alben	2.25, 1.75, 95, 48 Pf.
Schreibmappen	4.25, 2.95, 1.75, 95 Pf.
Briefpapier in Kassetten	2.25, 1.50, 95, 58, 28 Pf.
Kassette, Band	1.10 Mk.
Jugendchriften, Silber- und Mädchenbücher.	

Schürzen.

Bierschürze, weiß, ringsherum Stickerie u. Träger,	1.25
Bierschürze, farbig, mit Bolant und Befah,	65 Pf.
Hauschürze, Siamosen, mit Befah,	65 Pf.
Hauschürze, prima Siamosen, mit Bolant, Tasche und Befah,	1.25
Reform-Schürze mit Bolant und Befah	1.75
Kinder-Schürzen in Rimens und Reform, Größe 45, 50, 55 Zentimeter	95 Pf.
Größe 60, 65, 70, 75 Zentimeter	1.25

Schuhwaren.

Damen-Hauschuhe in allen Größen und Farben,	Paar 1.25, 75 Pf.
Damen-Hauschuhe mit Lederfahle	1.95, 1.55
Herren-Hauschuhe mit Lederfahle	1.95, 1.10
Kinder-Hauschuhe,	Paar 68, 55 Pf.

Haushaltwaren.

Schlitten, sauberste Verarbeitung,	von 2.25 an
Schlittschuhe mit Riemen und Schlüßel	von 54 Pf. an
Engl. Kohlenkasten, fein lackiert,	von 1.85 an
Stenshirme mit Goldkreisen	von 2.75 an
Vilör-Servise, Steilig, mit Decor,	1.25 Mk.
Rein-Servise, Steilig,	von 1.15 an
Bierervise, Steilig, fein bel., verg. Deckel,	1.95 Mk.
Bratfbrde, oval, echt Porzellan, fein bel., durchbrochen, 85 Pf.	
Tasfervise, 23teil., fein bel.,	6.95
Fischlampen in großer Auswahl	von 1.25 an



Warenhaus Julius Bormass.



Frank & Marx

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

Fast für die



Hälfte



verkaufen wir, um bis **Weihnachten** zu räumen,
unsere kolossalen Läger in

K73

Damen- Konfektion.

Hch. Reichard

Telephon 1927. vorm. F. Alsbach, Gegründet 1853.

VERGOLDER.

Kunstgewerbliche Werkstätte.

*** Neuheiten ***

in aparten **Photographie-Rahmen** aus echten Hölzern.

Deutsche und französische **Bronze-Rahmen.**

Reiche Auswahl in losen und stilgerecht gerahmten
Kunstblättern. 1827

Gefl. Aufträge auf Einrahmungen erbitte frühzeitig.

Taunusstrasse 18, neben Taunus-Apotheke.

Trauringe

Gold- und Silberwaren

empfiehlt

H. Seidl, Juwelier.

Langgasse 4, I.



Messer und Gabeln,

bestes Solinger Fabrikat,
Brit.-Gefleckt n. Mf. 2,50 an p. Dbd.,
Brit.-Affektöffel 1,20 " " 1183

empfiehlt Franz Flössner, Wehrstr. 6.



Möbel und Innendekoration

Jean Meinecke

Telephon 2721 Wiesbaden, Telephon 2721

Schwalbacherstr. 34/36, Ecke Wellritzstr.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
**Salons, Speise-, Herren-, Wohn-
und Schlafzimmern,**

sowie
Einzelmöbel in allen Holz- und Stilarten
nur prima Qualitäten zu ausserordentlich
billigen Preisen.

Kontor-Möbel.
Spezialität: **Bräut-Ausstattungen.**

Reelle Bedienung. Kostenanschläge bereitwilligst.



1825

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle ich zu den

billigsten Preisen alle Toilette-Artikel,

als:

Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Hutbürsten, komplette Bürsten-Garnituren,
Schuhlöffel, Schuhknöpfer, Taschenspiegel, Handspiegel, Haarnadelkasten
etc.

in: **Celluloid**
Ebenholz
Elfenbein
Schildpatt
Silber

sowie: **Nagel-Stuis** (Mk. 0,80—225,00 p. St.)
Reise-Necessaires (von Mk. 3,50 an)
Reise-Rollen (von Mk. 0,75 an)
Kristall-Garnituren
Kristall-Zerstäuber

Dr. M. Albersheim,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Perisprecher 3007.

Versand gegen Nachnahme.

Illustr. Katalog kostenlos.

K16

42 Pf. Mandeln ersetzt gem. Kokos-
nuss, bei 5 Pfund . . . **42 Pf.**
Friedr. Schaub, Grabenstr. 3. 1687

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Errichtet 1851.

Aktien-Kapital Mark 170,000,000. Reserven rund Mark 57,500,000.

BERLIN • BREMEN • FRANKFURT a. M. • LONDON.

HAMBURG: Norddeutsche Bank in Hamburg.

Depositenkasse Wiesbaden

Wilhelmstrasse 10a. — Telephon Nr. 899 und Nr. 900.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen,

insbesondere:

Eröffnung laufender Rechnungen und provisiionsfreier
Checkcont.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Vermietung von Stahlbüchern — Safes — unter eigenem
Mitverschluss des Mieters.

An- und Verkauf von fremden Noten und Sorten.

Ausstellung von Kreditbriefen und Reisechecks.

Incasso von Wechsell auf das In- und Ausland.

1024

B.d.W.

Bazar der Wilhelmstrasse.

B.d.W.

Die

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und bietet Gelegenheit zu

fabelhaft billigen Einkäufen.

Wilhelmstr. 40.

Carl Goldstein,

Wilhelmstr. 40.

Gegründet 1877.

1662

Handschuhe nach Maass
GANT-MESURE COUVERT-MESURE



Jean Piquet
HANDSCHUH-FABRIK
Langgasse, Wiesbaden

LADEN ALLER SORTEN HANDSCHÜHEN, wie: goldene, fil d'or, tricot d.s.w. Hosenträger, Cravatten &c.

Grösste Auswahl
praktischer
und billiger
Weihnachtsgeschenke.

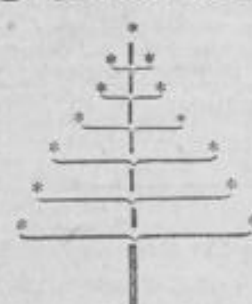
Einziges Geschäft
am Platze
eigener Fabrikation
in Lederhandschuhen aller Art,
daher leiste volle Garantie
für guten Sitz und beste
Haltbarkeit.

Grösste Auswahl
in Krawatten, Stoffhandschuhen,
Hosenträgern, Stoff- und Leder-
gürteln, Kragenschonern.

Für Weihnachten.
Bei 3 Paar Handschuhen
Preisermässigung.

Weihnachts-Kartons gratis.

J. Hammert, Sattlerei, gegründet 1870,
nur Mehrgasse 18,
empf. als pass. Reifgehirte: Sattel u.
Reisetaschen, Taschen, Schürzen,
Sofenträger, Portemonnaies &c.
zu den billigsten Preisen.
Reparaturen prompt und billig.



Grosser
Weihnachts-
Extra-
Verkauf

bis 25%

Nachlass auf diverse
Posten

Schuhwaren

bei

Conrad Tack & Cie.,
Wiesbaden,
Marktstrasse 10,
Hotel Grüner Wald.

Rindfleisch p. 58 Pf.
Kalbfleisch p. 70 u. 75 Pf.
Schmelfleisch p. 50 u. 60 Pf.
Mayerhofer, Römerberg 3.

Telephon 3218. **Oestreich & Berberich** Stiftstr. 13.

Spenglerei. Ausführung Installation.

elektrischer Licht- und Kraftanlagen

im Anschluss an das Städtische Elektrizitätswerk.

Umarbeiten und Aufarbeiten
jeder Art von Beleuchtungskörpern für Gas und elektr. Licht.

Gebr. Alkier

WIESBADEN
Rheinstrasse 45, Ecke Kirchgasse

bitten beachten zu wollen die Ausstellung
schickster Bekleidungsartikel
für Herren und Knaben.

Fenster	Jeder Gegenstand	Mark	
1.	"	"	4.—
2.	"	"	9.—
3.	"	"	15.—
4.	"	"	25.—
5.	"	"	35.—
6.	"	"	45.—

Fenster 7. Ausstellung deutscher und englischer
Stoffe.

Wir leisten Garantie auf jeden gekauften Gegen-
stand, für gute und solide Arbeit, sowie für Tragfähigkeit.

1620

85 Pf. Neue gereinigte Mandeln b. 5 Pf. 83 Pf.
Friedrich Schaub, Grabenstraße 3. 1622

Trauringe

durch Selbstanfertigung
äußerst billig. 11746

H. Blumer,
Wellritzstr. 32.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Aktienkapital 54 Millionen Mark), 1092

Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin,
Nürnberg, Fürth, Giessen u. Essen a/Ruhr.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Polare Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Gewerbliches Personal.

Selbständ. Tailor-Arbeiterin
sofort gesucht Dammstraße 13, 1.
Orb. Schneiderin u. Arbeiterinnen
für gef. Schneidergasse 15.
Auf. talent. Nähermädchen gef.
Dammstraße 30, Bld. 4.
Orb. kräft. besseres Mädchen
oder einfaches Fräulein, welches
etwas nähen kann, zu einer Dame
gefordert. Vorzugstellen nachmittags
von 5 bis 6 Uhr Goldener Brunnen,
Goldgasse.

Mädchen
für Hausarbeit, wegen Krankheit des
jetzigen, sofort gesucht Weberstraße 80,
Kurgarten-Gebäude.

Tüchtiges Mädchen
für Hausarbeit, wegen Krankheit des
jetzigen, sofort gesucht Weberstraße 80,
Kurgarten-Gebäude.

Tücht. evangel. Hausmädch. gef.
w. servieren kann, evtl. auch Koffel-
straße 1, nahe Weißbergstr. 10688

Besseres Kleinmädchen
zum 1. Jan. für feinen Haushalt (zwei
Pers.) gef.; w. gut kocht, Monatsfr.
Rübe außerh. Vorh. am 9. u. 11.
abends 8 Uhr Humboldtstraße 11, 1.

Junges Mädchen
in kleinen Haushalt sofort gesucht
Weidenstraße 12, 2.

Ein besseres Zimmermädchen,
w. gut nähen, bügeln u. servieren k.,
möglichst auf gleich gesucht Victoria-
straße 49, 2 St.

Tücht. Kleinmädchen, w. koch. kann,
g. Mithras, den 6. Dez., gef. Näh. bei
Weidauer, Schenkenstraße 5, 3.
Frau oder Fräul. gef. für tägl.
2 Stund. Hausarb. geg. mbl. Platz.
mit Kochgelegenh. u. 8 W. Lohn
monatlich. Lützenstraße 5, 1.

Ein ordentl. Dienstmädchen
für auswärtig gesucht. Näh. Weid-
straße 17, 1. L. bei Lipuz. II 700

Hr. H. Fris. Haushalt
für ein in allen Hausarbeiten er-
fahrenes gef. Mädchen aus guter
Fam. für halbe od. ganze Tage gef.,
w. vord. zu Hause schlößt. Gute Beh.,
keine Wäsche. Off. nur mit Zeugnis-
Abschriften u. Lohnanspr. u. 8. 100
Taabl. Zweigstraße, Bismarckring 23.

Ein Mädchen,
das zu Hause schlafen kann, wird
tagsüber zur Hausarbeit gesucht.
Näheres zu erfragen Lützenstraße 43,
Konditorei.

Monatsmädchen gesucht
Kirkstraße 17, 1.

Monatsmädchen oder Frau
gefordert Elisabethstraße 10, Part.
Saubere anständ. Monatsfrau
für den ganzen Tag gesucht. Hirsch-
Apotheke, Marktstraße 27.

Anständ. Lauf- u. Lehrlingsmädch. gef.
Schönfelds Schuhb., Marktstraße 11.

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Stadtreisender gesucht.
Adresse im Tagbl.-Verl. B 18146 C
Stadtkundige
redegew. Leute aller Stände zum Ver-
kauf eines gut. Art. gef. Radial,
Kirchgasse 38, eine Treppe.

Gewerbliches Personal.

Schneider auf Woche
gefordert. P. Schäfer, Bierstadt.

Wochen-Schneider
gefordert Viehstraße 28, 2.
Schneider gesucht
Vahrenstraße 7, bei Schönborn. Da-
selbst ist ein Sitzplatz frei.

Gastgeber für dauernd gesucht.
Lehmann, Marktstraße 12, 1.
Schulnahe als Ausläufer gesucht.
Druckerei Münch, Paulbrunnensstr. 3.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Junge tücht. Frau sucht tagläh.
sofort Stell. in Wäckeri oder Regg.
am Bedienen b. mäh. Gebältsanpr.
Seerobenstraße 16, G. P. I. B18050

Gewerbliches Personal.

Gejucht: Dame
zur Gesellschaft und Unterstützung
im Haushalt zu kinderlosem Ehe-
paar auf schicklichem Landh.
Bedingung: Kochen mit Güte
eines Mädchens und Neben im
Vorlesen, erwünscht fertiges
Klavierspiel. Lützen u. E. 652
an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Junge geb. Dame
von 23-28 J., die fließ. französisch
spricht u. im Nähen etw. erfahren ist,
zu 2 Anoden (Ausländer, 6-8 J.)
gefordert. Vorzugstellen Billa Roma,
Vahrenstraße 1. 10588

Gewerbliches Personal.

Besseres j. Mädchen
zum Nähen d. Füre für 3 St. d.
nachmittags u. Engländerin gegen
engl. Unterr. gef. Rheinstr. 57, P.

Gewerbliches Personal.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Lebensstellung
findet tüchtiger Herr durch Verkauf
unserer berühmten Futterstoffe u. Düng-
mittel an Landwirte u. Viehbesitzer.
D. Mardung & Co., Chem. Fabrik,
Leipzig-Gutrich. F 140

Gewerbliches Personal.

Magaziner aus der Kolonial-
warenbranche für
sofort oder 1. Januar gesucht. Off. u.
P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Kaufmännische Stellenvermittlung
(kostenfrei für Prinzipale und Kandidaten)
Bei Besetzung von: Offenen Stellen
wende sich man stets an den
Verband Deutscher Handlungsgeschäfte zu Leipzig.
Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Gr. Fendelstraße 6. F 90

Gewerbliches Personal.

Erste Bazarbeiterin,
in erstklassigen Geschäften tätig gewesen,
sucht Stellung p. 1. Januar od. später.
Beste Zeugnisse i. Scie. Gehaltsanpr.:
120 M. monatlich. Gest. Offerten unt.
B. M. 1748 an Rudolf Wöhe,
Dresden, bis 15. Debr. 08. F 150

Gewerbliches Personal.

Gebildete Dame,
engl. u. französl. Kenntnisse, tüchtig in
Bauaufsichtigung von Schularbeiten, sehr
findig, sucht Engagement für nachn.
Anfr. u. E. P. 32 postl. Berliner Hof.

Gewerbliches Personal.

Stenotypistin,
flott Remington und Underwood
schreibend, sucht per 1. 1. 09 Stell.
Offert. u. M. 652 an d. Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Verkäuferin der Gold-
warenbranche, in Kontor-Arbeiten,
Schreiben, Schaufensterdekoration bew.,
etw. enal., l. bald Stellung. Gest. Off.
unter A. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Erste Bazarbeiterin,
in erstklassigen Geschäften tätig gewesen,
sucht Stellung p. 1. Januar od. später.
Beste Zeugnisse i. Scie. Gehaltsanpr.:
120 M. monatlich. Gest. Offerten unt.
B. M. 1748 an Rudolf Wöhe,
Dresden, bis 15. Debr. 08. F 150

Gewerbliches Personal.

Gebildete Dame,
engl. u. französl. Kenntnisse, tüchtig in
Bauaufsichtigung von Schularbeiten, sehr
findig, sucht Engagement für nachn.
Anfr. u. E. P. 32 postl. Berliner Hof.

Gewerbliches Personal.

Stenotypistin,
flott Remington und Underwood
schreibend, sucht per 1. 1. 09 Stell.
Offert. u. M. 652 an d. Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Verkäuferin der Gold-
warenbranche, in Kontor-Arbeiten,
Schreiben, Schaufensterdekoration bew.,
etw. enal., l. bald Stellung. Gest. Off.
unter A. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Erste Bazarbeiterin,
in erstklassigen Geschäften tätig gewesen,
sucht Stellung p. 1. Januar od. später.
Beste Zeugnisse i. Scie. Gehaltsanpr.:
120 M. monatlich. Gest. Offerten unt.
B. M. 1748 an Rudolf Wöhe,
Dresden, bis 15. Debr. 08. F 150

Gewerbliches Personal.

Gebildete Dame,
engl. u. französl. Kenntnisse, tüchtig in
Bauaufsichtigung von Schularbeiten, sehr
findig, sucht Engagement für nachn.
Anfr. u. E. P. 32 postl. Berliner Hof.

Gewerbliches Personal.

Stenotypistin,
flott Remington und Underwood
schreibend, sucht per 1. 1. 09 Stell.
Offert. u. M. 652 an d. Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Verkäuferin der Gold-
warenbranche, in Kontor-Arbeiten,
Schreiben, Schaufensterdekoration bew.,
etw. enal., l. bald Stellung. Gest. Off.
unter A. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Für techn. Bureau
ein erstes Fräulein, flott in Steno-
graphie u. Maschinensch. und sauberer
Dandischkeit gef. Solche mit Erfahr.
in Bureau bed. Offerten mit Gehalts-
ford. u. bisherige Tätigkeit erbeten unt.
L. 106 an den Tagbl.-Verl. B 18132

Stille Vertreterin
and Vertreter für Stadt und Land,
aus besseren Ständen — auch Beamte
— für sofort gesucht. Verschieden-
heit zugeführt. Bitte Adresse unter
L. 106 a. d. Tagbl.-Verlag. B 18044

Für Bus
Verkäuferin gesucht,
welche mit der Branche genau vertraut
ist. Off. mit Gehaltsang. bittet man u.
P. 652 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Für ein Kolonialwarengeschäft eine
tüchtige Verkäuferin
gefordert. Näheres bei Wilhelm Bönn,
Dammstr., Viehstraße 12.

Gewerbliches Personal.

Eine Zuarbeiterin
sofort gesucht Weidenstraße 16, 2 r.

Kinderfrau
(Kinderwärterin oder Kindergärtin.)
zu kleinem Kinde von ausw. Herrsch.
gefordert; ferner tüchtige Köchinnen für
Hotel u. Restaur., Weißbier f. aus-
wärtig, feinst. Köchin, Allein-
mädchen zum 15. Dez. u. 1. Januar
und einfaches Hausmädchen durch
Karl Grünberg, Stellenvermittler,
Wiesbadens Altes und bestrenom-
miertes Placierungsbureau, Gold-
gasse 17, Part. Telefon 334.

Gewerbliches Personal.

Eine Zuarbeiterin
sofort gesucht Weidenstraße 16, 2 r.

Kinderfrau
(Kinderwärterin oder Kindergärtin.)
zu kleinem Kinde von ausw. Herrsch.
gefordert; ferner tüchtige Köchinnen für
Hotel u. Restaur., Weißbier f. aus-
wärtig, feinst. Köchin, Allein-
mädchen zum 15. Dez. u. 1. Januar
und einfaches Hausmädchen durch
Karl Grünberg, Stellenvermittler,
Wiesbadens Altes und bestrenom-
miertes Placierungsbureau, Gold-
gasse 17, Part. Telefon 334.

Gewerbliches Personal.

Eine Zuarbeiterin
sofort gesucht Weidenstraße 16, 2 r.

Kinderfrau
(Kinderwärterin oder Kindergärtin.)
zu kleinem Kinde von ausw. Herrsch.
gefordert; ferner tüchtige Köchinnen für
Hotel u. Restaur., Weißbier f. aus-
wärtig, feinst. Köchin, Allein-
mädchen zum 15. Dez. u. 1. Januar
und einfaches Hausmädchen durch
Karl Grünberg, Stellenvermittler,
Wiesbadens Altes und bestrenom-
miertes Placierungsbureau, Gold-
gasse 17, Part. Telefon 334.

Gewerbliches Personal.

Eine Zuarbeiterin
sofort gesucht Weidenstraße 16, 2 r.

Kinderfrau
(Kinderwärterin oder Kindergärtin.)
zu kleinem Kinde von ausw. Herrsch.
gefordert; ferner tüchtige Köchinnen für
Hotel u. Restaur., Weißbier f. aus-
wärtig, feinst. Köchin, Allein-
mädchen zum 15. Dez. u. 1. Januar
und einfaches Hausmädchen durch
Karl Grünberg, Stellenvermittler,
Wiesbadens Altes und bestrenom-
miertes Placierungsbureau, Gold-
gasse 17, Part. Telefon 334.

Gewerbliches Personal.

Eine Zuarbeiterin
sofort gesucht Weidenstraße 16, 2 r.

Kinderfrau
(Kinderwärterin oder Kindergärtin.)
zu kleinem Kinde von ausw. Herrsch.
gefordert; ferner tüchtige Köchinnen für
Hotel u. Restaur., Weißbier f. aus-
wärtig, feinst. Köchin, Allein-
mädchen zum 15. Dez. u. 1. Januar
und einfaches Hausmädchen durch
Karl Grünberg, Stellenvermittler,
Wiesbadens Altes und bestrenom-
miertes Placierungsbureau, Gold-
gasse 17, Part. Telefon 334.

Gewerbliches Personal.

Eine Zuarbeiterin
sofort gesucht Weidenstraße 16, 2 r.

Kinderfrau
(Kinderwärterin oder Kindergärtin.)
zu kleinem Kinde von ausw. Herrsch.
gefordert; ferner tüchtige Köchinnen für
Hotel u. Restaur., Weißbier f. aus-
wärtig, feinst. Köchin, Allein-
mädchen zum 15. Dez. u. 1. Januar
und einfaches Hausmädchen durch
Karl Grünberg, Stellenvermittler,
Wiesbadens Altes und bestrenom-
miertes Placierungsbureau, Gold-
gasse 17, Part. Telefon 334.

Gewerbliches Personal.

Eine Zuarbeiterin
sofort gesucht Weidenstraße 16, 2 r.

Feines Damen-Mode-Geschäft
am hiesigen Plage sucht per
Januar 1909.

1. Kostüm-Direktre

zur selbständ. Leitung eines Modistens.
Arbeits, welche über tadellosten Schnitt
und besten Geschmack verfügen, belieben
Offerten unter Beifügung von neu-
abgelesenen, Photogr. und Gehaltsanpr.
unter M. 652 an den Tagbl.-Verlag
einzureichen.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Gejucht wird nach auf-
stehende diskrete Dame als Einbinderin
einer 3-Zimmer-Wohnung gegen freie
Wohnung und ein monatl. Salär.
Näheres nicht unbed. erfordert. Off. nur
für 1 Zimmer. Off. mit genauen Angaben
u. P. 652 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Polare Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Ablerstraße 10 1 Z., Küche zu verm.
Weidenstr. 46 1 Z., N. u. N., G. a. v.
Platzstr. 42 1 Zimmer u. Küche zu v.
Weidenstr. 43 1 gr. Zim., Küche u.
Keller ver. sof. od. später zu ver-
mieten. Näh. Bld. Part. 4110

Or. S. m. Küche, vord. Doh. Str.
Part., so. M. Goethestr. 1, 1. 4078

2 Zimmer.

Ablerstr. 6 2 Zim. u. Küche a. verm.
Ablerstraße 47 2 Zimmer, Küche und
Keller auf gleich oder später zu v.
Ablerstraße 49 2 schöne 2-Zimmer-
Wohnungen billig zu vermieten.

Neubau Gde Adler u. Schachtstraße
sch. 2-Z. Wohnungen zu verm. Näh.
Ablerstr. 33, Bld. 1. d. Blum. 4463

Ablerstr. 52 Dachw. 2 Z., gl. od. sp.
Ellenbogenstraße 15 2 Zim.-Dachw.,
mit Abstell. a. v. Näh. 1. St. 4106

Ellenbogenstraße 15 2 Zim.-Dachw.,
mit Abstell. a. v. Näh. 1. St. 4106

Ellenbogenstraße 15 2 Zim.-Dachw.,
mit Abstell. a. v. Näh. 1. St. 4106

Ellenbogenstraße 15 2 Zim.-Dachw.,
mit Abstell. a. v. Näh. 1. St. 4106

Ellenbogenstraße 15 2 Zim.-Dachw.,
mit Abstell. a. v. Näh. 1. St. 4106

Ellenbogenstraße 15 2 Zim.-Dachw.,
mit Abstell. a. v. Näh. 1. St. 4106

Ellenbogenstraße 15 2 Zim.-Dachw.,
mit Abstell. a. v. Näh. 1. St. 4106

Ellenbogenstraße 15 2 Zim.-Dachw.,
mit Abstell. a. v. Näh. 1. St. 4106

Ellenbogenstraße 15 2 Zim.-Dachw.,
mit Abstell. a. v. Näh. 1. St. 4106

Ellenbogenstraße 15 2 Zim.-Dachw.,
mit Abstell. a. v. Näh. 1. St. 4106

18-20 000 Mk. zur 2. Stelle
sofort gesucht.
Off. unt. 642 an d. Tagbl.-Verl.

20,000 Mark

auf prima Objekt an 2. St. gef. Off. u.
T. 192 an d. Tagbl.-Verl. B18095

Mk. 25,000 an 3. Stelle

für prima Wohn- u. Geschäftshaus
im Stadthausstr. a. 1. Jan. 1909
gef. Off. u. G. 652 an d. Tagbl.-Verl.

30,000 Mk., feldgerichtl. Tage,
innerhalb des Rings, gef. Vermittl. verb.
Off. u. K. 652 an den Tagbl.-Verl.

50-60,000 Mk.

als 2. Hypothek auf herrschaftl. rentabl.
Wohnhaus in best. Lage v. vermög. Kins-
haber gesucht. Off. unt. V. 180 an
den Tagbl.-Verlag. B18011

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Mehrere Villen

verschied. Größe in schöner Lage Wiesb.
sind billig zu verkaufen. Bitte Anfr.
unter 647 an den Tagbl.-Verlag
zu richten.

Dambachtal-Freseniusstr. 11

Einfamilien-Villen zu verk. Näh. bei
Architekt Meurer, Dambachtal 25. IV248

Villa

Schützenstr. 1 u. 14

m. 8-11 Zim. u. Zubeh., herrschaftl.
Ausstattung, Zentralheizung, schönem
Garten, in feiner, gesunder, freier Lage
in Walden, an der elektr. Bahn,
ver. sofort oder 1. April zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. beim Besitzer
Max Hartmann, Schützenstraße 1.

Neue hochmoderne Villa

in feinsten ruhiger Lage, Zentral-
heizung, Elektr., Gas, 10 Zimmer
mit nötigem Zubeh., zu verk. u.
Preis 92,000 Mark.

Julius Allstadt,
Schillerstrasse 13.

In der Taunhäuser- u. Siegfried-
straße, a. d. Wiesbadener Allee (Halte-
stelle d. elektr. Bahn), sind einige

hübsche Villen,

mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit
ausgestattet, gesunde staubfreie Lage u.
herrliche Aussicht auf Rhein u. Taunus,
billig zu verkaufen. Reizende Garten-
anlagen mit Lauben u. Brunnen, sowie
reichtragendem Obstbaumbestand.

Sodann sind daselbst u. an den neuen
Richard-Wagner-Anlagen etwa 35 Villen-
baupläne, teilweise mit altem Baum-
bestand, von 14 an pro qm. zu verk.
Besichtigung der Villen u. Baupläne
jederzeit.

Architekt Ed. Didion,
Wiesbaden-Viebrich, Wiesbad. Allee 80.

Verkaufe

mein fast neues Herrschaftshaus in
frei. freier Lage, m. Bor- u. Hinter-
garten, trotz sehr billigen Mietes
selten rentabel und stets vermietet.
Käufer hat außer 5-Zimmerwohn-
haus erheblichen Ueberfluß. Das
Haus eignet sich auch vorzüglich für
Hotel garni oder Pension, es lassen
sich auch fast ohne Kosten 10-Zimmer-
Wohn. einrichten in der Etage. Als
Anzahlung nehme gute Hypothek,
vielleicht auch kleine Villa; das Haus
selbst ist fast schuldenfrei und wird
wegen Wegzugs von hier be-
deutend unter Tage verkauft. Offert.
unt. 651 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Haus, 4 Wohnungen, mittl.
Mietbehold. f. Arg. u. Rechtsanw. i. pass.
f. 65,000 Mk. u. d. J. m. d. Taunusstr. 12.

Al. neues Haus m. Werkst., ent-
f. 11. 647 an den Tagbl.-Verlag.

Reizendes Stagenhaus

wegzugshalber weit unter der Tage zu
verk. Off. u. 13. 651 Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus

mit 3000 Mk. freiem Ueberfluß, direkt
vom Erbauer zu verk. Off. u. K. 1905
an den Tagbl.-Verlag. B17608

Rent. Geschäftshaus zu verk.
unter 6. 652 an den Tagbl.-Verlag.

Das Haus Ellenbogengasse 12

sofort zu verk. od. zu verm. bei Zimmer-
meister Heilhecker, Adolfsallee.

Gut eingeführtes Privathotel,
Speiseaal, 30 Zim., Heibelberg,
zu verkaufen, auch wird Haus oder
Villa irgendwo in Tausch genommen.
Immd. Taunusstr. 12.

In der Nähe von Wiesbaden ist ein
Haus mit gutgehendem

Geschäft mit Fuhrwerk

Krankheit halber zu verkaufen. Näheres
im Tagbl.-Verlag. Qs

Billige Landstelle.

Größe 60 Morg., 40 Morg. Wiesen,
übrige Ackerland, neue Gebäude,
Jagd, 2 lg. Pferde, 6 Milchkuhe, 4 St.
Lungv., diverse Schweine, Gänse m.
u. ohne Ferkel, Hühner usw. Ford.
25,000, Ang. 5000 Mk. Näheres
R. Sturm, Neumünster, Kuhberg 25.

Wasserkraft.

ausgebaut, circa 35 Pferdekkräfte,
mit großen hellen Fabrikräumen, in
Industriestadt mit guter Bahnver-
bindung, in der Nähe Rärnbergs, zu
verkaufen od. zu verpachten. An-
fragen Julius Arnold, Geisenheim.

Immobilien-Kaufgesuche.

Villa z. Miteinbew.,

8-10 Räume, Pr. bis zu 75,000 Mk.,
sofort zu kaufen gesucht. Offerten
unter 8. 650 an d. Tagbl.-Verlag.

Ich suche

in oder bei Wiesbaden zu kaufen
eine mit allen neuzeitlichen Ein-
richtungen versehene

gut gebaute

Villa,

10-12 Räume, mit Garten,

oder
ein

größeres Grundstück,

mit alt. Baumbestand bevorzugt, zu Er-
richtung einer solchen. Gest. Anerbieten
mit Preisangabe unter W. 645 an
den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Restaurant

zu kaufen gesucht. Rent. Haus
wird in Zahlung gegeben, außer-
dem 25,000 Mark bar.
Julius Allstadt,
Immobilien u. Hypotheken.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkaufe

Milchgeschäft
wegen Wegzugs billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. B18135 Cy
Preisunterbietet zu verk.
Dohmerstr. 83, Korn. B18148

Kriegshäuser und Porzellan,
Nähe, billig zu verk. Tausch, a. gute
Möbel, Trumeau-Spiegel, Linoleum
usw. Offerten unter M. 648 an
den Tagbl.-Verlag.

Deutscher Boxer, Nabe,
1 Jahr alt, goldgelb, b. zu verk.
Verwalt. Nies, Eisenstr. Sonnenberg.

Reispincher, 1 Jahr alt,
bill. zu verk. (paff. Weihnachtsfest),
i. aufgesch. in Dohmerstr. 57, S. 2. l.

Großer wachsender Hund
u. 2 große Hühner billig zu verkaufen
Waldstr. 26.

Reispincher, reine M.,
preiswürdig, zu bl. paff. f. Weihnacht-
geschenk Delmenstr. 9, 1. Stod.

Tapagel, blaue Amazonen
zu verk. Philippstr. 30, Bart.

Kanarienvogel, 1. Sänger,
bill. zu verk. Hellmündstr. 52, S. D.

Präm. Kanarienvogel (St. Seifert)
zu verk. W. Wette, Weberstr. 54.

Kanarienvogel 6 bis 8 Wk.,
zu verk. Hellmündstr. 24, Ulenlad.

Gelegenheitskauf
in Brill.-Kingen. Broschen u. Nadeln,
1 Nadel mit 1 großen Perle, a. S. u.
D. Altkern, a. S. u. D. Altkern, f. S. u.
D. Altkern, pers. Silberfaden u.
Perle d. Weberstr. 25, Geibals.

Ant. Haus u. Standuhr, Schränke,
Lagerm. f. bill. Frankfurter. 9. B17880

Antike Porz.-Standuhr
wegzugeh. zu verk. Herderstr. 5, 3.

Schöner Preis
zu verkaufen Frankfurterstr. 10.

Damen-Paletot, neu, bill. zu verk.
Waldstr. 43, 1. B17818

Zu verk. ein warmer Abendmantel,
langer grauer Regenm., Herren-
Sattel, 38, 1 S. D. Stiefel, gut-
erb., Nr. 28, alles billig abzug. Zu
sehen borm. Herderstr. 5, 3 r.

**Christgeweihe, u. Afrik. Gebirgs-
Samml.,** 3. Teil u. 1. Teil, f. Tsch.
aus Duffelhorn u. Seebach, f. schön,
zu verkaufen Niddastraße 54, 2 St.

Hier Tagbliebhaber.
Prachtvolle Christgeweihe bill. zu verk.
Nidda-Str. 55, 3 r. vorm. anzufr.

Sehr wertvolle Briefmarken-
u. Münzen-Sammlung zu verk. Off.
unter D. 652 an den Tagbl.-Verlag.

Kupferstiche und Radierungen,
mit u. ohne Rahmen, zu verkaufen
Kaiser-Friedrich-Str. 78, Part. 18.

Roberte Klaviernoten bill. abzug.
Zimmermannstr. 1, 1.

Nieder Wagner!
Tristan u. Isolde, Mittell., vollst.,
Klavierausgabe bill. z. v. Neuberg 16.

Architektur-Werke, neu,
billig zu verk. Niddastraße 24, 3 l.

Dam.-Gabe, Alfred Ritter u. Verich.
zu verk. Weidstr. 16, 1 l.

Praktisches Weihnachtsgeschenk.
Recher Verison ipotibill. abzugeben
Kaiserstr. 12, Sp. r. vorm. 10-12

Eine Bibliothek,
best. aus: Rom.-Verl., allg. Ges.,
sowie Klassiker-Werke, in ganz od.
einz. zu verk. Näh. Goethestr. 8, P.

Gut erhalt. Bildard billig
abzugeben Taunusstraße 19, 2 St.

Piano 130 Mk., 4-Ges., Notenbuch
bill. Hallgarterstr. 8, Sp. r. B1797

Pianino, gut erb., sehr billig
abzug. Elsterstr. 6, 1 r. B18061

Gut erhaltenes Klavier
billig zu verk. Neuberg 16.

Pianola, Amerik. System
(Meclean Co.), mit Stuhl u. Noten-
schrank u. 20 Notenrollen zu verk.
Lagerhaus 2. Reichenmayer, Wies-
badener Möbelheim, elektr. Hallstr.
Infanterie-Kaserne. 10444

Wassendes Weihnachtsgeschenk.
1/2 Violine m. Bog. u. Korf., Zimmer-
Lager u. Schenkel bill. Kaiser-
Friedr.-Ring 55, 3 r. vorm. anzufr.

Geige 20 Mk., Trompete zu verk.
Niddastraße 8, 2. B18110

Geige
mit wunderb. Sch. Ton, a. f. D. pass.,
billig zu verk. Niddastraße 54, 2.

Konzert-Ritter f. 25 Mk. zu verk.
Recher, Taunusstraße 5, Gth. Unts.

Vorg. Konzert-Ritter u. gute Viol.
bill. zu verk. Neugasse 3, 1 r. B1798

Mandoline und Konzert-Ritter,
sowie verschiedene Bücher billig zu
verk. Hallgarterstr. 7, Part. 1.

Phonola, f. neu, mit 11 Wägen
u. eine Geige billig zu verk. Näheres
im Tagbl.-Verlag.

Cz. Dohf. neuer Grammophon m. Pl.
Prachtwerk, mehrjähr. Garantie, sehr
gut spielend, Trauer halber zu
verk., auch auf ein Herrenrad zu bl.
Eleonorenstraße 7, 2 r. B18140

Reizendes Weihnachtsgeschenk.
Fast neues Symphonon mit 18 Pl.
billig zu verk. Anzufr. von 2-4 Uhr
Herderstr. 5, rechter Seitenbau.

Symphonion, f. neu, bill. zu verk.
Kronenstr. 24, 3 l. B18101

Villen zu verk.: 1. Kolophon,
2. Damen-Paletot u. ein Gasberd
Hermannstr. 21, Part. B18119

Schöne große Nähmaschine,
pass. als Weihnachtsgeschenk zu verk.
Frankfurterstr. 23.

Chaiselongue, neu, 16 Mk.,
mit Decke 24. Nauenbalkstr. 6, P.

Unter. H. Kanapee sehr billig
zu bl. Niddastraße 3, S. P. r. B18150

Kuschelbett, Patentrahmen,
Kopfb.-Matratze, f. hübsche Sofas,
Lüster und Pyras billig zu verkaufen
Eleonorenstraße 8, Part. links.

Antike Möbel, Bild, gesch. Holzsag.
u. w. billig zu verk. Herderstr. 16, 2.

Gelegenheitskauf!
Sehr g. erb. Plüschsofa m. pass.
Tisch, 45, Tisch 6, Nachtr. 6, Stehp.
Blen. Seffel 6, Wismarstr. 7, S. 2 r.

Schm. Salonmöbel
wegzugeh. zu verk. Herderstr. 5, 3.

Gut erb. Möbel, Betten, Schränke,
Bettst. zu verk. Nauenbalkstr. 6, P.

Wasserm., Kaff., m. Marmorpl.
Küch.-Kleiderkasten, Bettst. billig
zu verk. Herderstr. 5, 3.

Engel. Tisch, m. gemalt. Porz.-Pl.
Kleiderbühl. 42, 48, in Wand, r. Tisch,
2 gr. Reicht., Villenregal, Hundel,
2 gr. Oenisch, Rahmenstr. gr. Dängel,
sch. Theat., Kuppe, Kuppelstube mit
Sch.-Möbel u. bl. Verord. 20, 1.

Gut erhalt. großer Gasdrant,
3 vollst. Betten und sonstige
Möbel billig zu verkaufen Adolfs-
straße 5, Dinterh. Part. Zu best. Zeit
Montag und Donnerstag vorm. zw.
9 u. 12 und nachm. v. 4-7 Uhr. 10567

Für Freizeiter.
Steil. Spiegelwand u. Konsole, fast
neu, bill. zu bl. Schachtstr. 30, 2 l.

Melkoffen, veränd. Arten,
billig zu verk. Schachtstr. 30, 2 l.

Singer-Nähmaschine 15 Mk.
Waldstr. 43, 1. B17605

Nähmaschine m. Mangel an Raum,
einige Kaiser-Koffer billig, Spiegel
mit Konsole zu verk. Goldgasse 21,
Infanterie-Kaserne. 10444

Eine Nähmaschine, Schwingstuhl,
fast neu, näht vor u. zurück, kopf u.
Bild, bill. Saalstraße 16, Kurzwatenladen.

Erstl. Nähmaschine in jed. Preis.
Waldstr. 43, 1. B17606

Strickmaschine u. Bild bill. zu bl.
Eleonorenstraße 15, S. 1 r. von 8-12

Neue Waschmaschine, n. Konzeptscher
preisw. zu bl. Niddastr. 22, S. 1. B1800

Ein Zweirad mit Freilauf, neu,
schönes Weihnachtsgeschenk, bill. zu
verk. Saalstraße 16, Kurzwatenladen.

Dressierbad, fast neu,
passend für Weihnachtsgeschenk, billig
zu verk. Waldstr. 43, 1. B17606

2 Schränke, 1 leichter Sandwagen
billig zu verk. Götterstr. 7, 3 r.

Spezial-Einrichtungen, Theken,
Regale mit u. ohne Schränke, nur
gute Arbeit, laufen Sie billig Markt-
straße 12, Bld. 1, bei Späth.

Verf., noch f. gut erb. Spielfach.
für Mädchen zu verkaufen bei Frau
D. Dietl, Friedrichstraße 18, 8 rechts.

Wuppertalchen zu verk.
Hellmündstr. 14, Part.

Eisenbahn, Kraftlokomotive m. 366,
sowie ein Kastenwagen zu verkaufen
Kaiser-Friedrich-Ring 19, 1.

Reichung mit Soldaten, fast neu,
bill. zu bl. Philippstr. 37, P. 1.

Schneidemaschine mit Pl., fast neu,
billig zu verk. Herderstr. 14, 2 l.

Zwei Kinderwagen, eine fürs Freie,
zu verk. Lagerhaus 2. Reichenmayer,
Wiesbadener Möbelheim, Schier-
Reichenstr. 10445

Gebr. H. Milchwagen, v. f. Gel.
gebr. Kofferkasten u. H. Kofferkasten b.
zu verk. Oranienstraße 34, Gth.

Möbel-Schlitten, 1, 2, 3, 4 Hüh.
zu verk. Rheingauerstr. 10, Schipper.

Gebräuchter Kinderwagen
u. gut erhalt. Kinderkrippen billig
zu verkaufen Friedrichstraße 31, 1.

Doch. neuer Kinderw., sowie Sch.
u. Kinderwagen, ganz neu, abreisefähig,
zu bl. Anzufr. Eleonorenstraße 7, 2 r.

Sch. Kinderwagen, Gummi,
1 Schachtelst. u. sch. Damenjagd
bill. zu verk. Herderstr. 5, 3.

Mob. H. neuer Kinderwagen
bill. zu bl. Lisenstr. 5, S. 3. Richter.

G. Tafelwagen m. Schale, Leiter,
Rinn, Kasse 6, Friedrichstr. 10, M. 2.

Kalbfleisch-Herd, wenig geb.
mittelgr. billig zu verkaufen bei
Dirich Sohn, Langgasse 41.

Sehr guter, Nischenherd
zu verk. Schier-Reichenstr. 30, 2 r.

3-fach. Gasherd billig zu verk.
Rheinstraße 78, 2 St.

Ein weiß email. Gasherd,
wenig gebraucht, Preisw. zu verk.
Lagerhaus 2. Reichenmayer, Wies-
badener Möbelheim, elektr. Hallstr.
Infanterie-Kaserne. 10446

Ein Gassfen (Zimmerlampe),
1 Schulbank, 1/2-Geige mit Klavier u.
Bogen billig zu verkaufen Viktoria-
straße 14, C. Wenger.

Kohlenbadesen u. Badewanne
45 Mk. Seerobenstr. 31, S. Sont. r.

1 Gassfen, 6 Amerikaner,
12 Kullöfen sehr preisw. zu verk.
Eleonorenstraße 3. Telefon 3930.

31. Salonleuchte, Salon-Streblampe
u. Anzahl preisw. zu verk. Herder-
str. 15, 1 l. Anzufr. am 10 u. 3.

Neuer dreierm. Gasleuchter
bill. zu verk. Herderstr. 5, 3.

Petroleum-Lampenleuchte (Kupfer)
bill. zu verk. Herderstr. 15, Part.

Schöne wenig geb. Hängelampe,
gut erb. Herd-Herrenleuchte, sowie
amerik. Gummischuhe billig zu verk.
Oranienstraße 35, 3 l.

Gasgasmann u. Luster sehr billig
zu verk. Schachtstr. 30, 2 r.

Zwei große Kachelöfen
u. Eisenblech, 120 auf 95, sowie einige
kleine eiserne Kacheln zu verkaufen
Weidstr. 43, 1.

Benzin-Motor,
mit vollständigem Zubehör,
zum Einbauen in ein Motorrad-
Rahmen fix und fertig, billig abzu-
geben Neuberg 16.

Eiserne Treppe,
leicht getunden, 11 Stiegen, mit
geschmiedeten Geländer, für Garten-
terrasse sehr geeignet, billig zu ver-
kaufen. Anzufr. in der Schloßerei:
Huhn & Kämpfer, Mömberg 8.

Christbaumkinder mit Musik,
dreierm. bill. Seerobenstr. 31, S. P. r.

3-teil. Vogelk. ca. 150 Mk. r.
billig abzugeben Al. Frankfurterstr. 8.

Buchen-Schneidholz
abzugeben Herderstr. 15, Gth. Part.

Mittelgroßer hübscher Kaffeehund,
lang, od. kurzhaarig, zu kaufen gef.
Off. u. 2. 651 an den Tagbl.-Verlag.

Alte Teller, Schüsseln, Kannen
u. Rinn l. Verord. Seerobenstr. 31.

Gebr. Wohnungs-Einrichtung,
eins. Möbelstücke, Schlafzimmer-Ein-
richtung zu kaufen gesucht. Offert.
unt. 2. 652 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. H. A. Schlitten zu kaufen
gef. Näh. Schachtstr. 3, 2 St. 1.

Geschäftliche Empfehlungen

Junger Schriftsteller empf. sich als Vorleser gegen mögl. Honorar. Off. u. B. 651 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Schneider fertigt eleg. Herren- u. Damen- u. Gar. an. Dohrenstr. 112, 1. L. B 18100

Bur Saison! Plusen u. Ballkleider werden auf schnell, billig angefertigt in der Fachschule für Damenschneid. Herberstr. 1. Boden. Spricht englisch.

Perf. Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Zu erfagen im Tagbl.-Verlag.

Perf. Schneiderin u. Kunden an. Oranienstr. 8, 1. Etage.

Empf. sich im Anfert. h. Kinderkl. Nettelstr. 5, rechts. B 18018

Perfekte Weizengut. empf. sich. Blücherstr. 85, 1. links.

Näherin empf. sich im Anfert. u. B. od. Kinderkleid. Tag 140. Güt. Adolfsstr. 3, Mans. rechts. Fr. Vender.

Ueberzieher-Monogramme in Gold u. Seide werden geschmackvoll angefertigt. Hochstr. 2, S. 1.

Monogramme für Ueberzieher werden schön und billig angefertigt. Nettelstr. 85, 2. Etage links.

Ueberzieher-Monogr. u. Sch. u. Gilt. angef. Verstr. 20, 1. L. B 18187

Stickerarbeiten. weiß u. bunt, werden angefertigt. Weberstr. 3, 5. H. Part.

Erste langjähr. Näherin empf. sich. Off. u. B. 40 postl. Wismarstr.

Erste Spezial-Waschanstalt Eleonorenstr. 8, 1. für feine S. u. Fremdenwäsche. Tadellose Bedien. Gardinen-Wäsche u. Spanner. Wellstr. 43, 1. Et. B 17922

Wäsche u. Wäscheanstalt Kirken, Clarenthalerstr. 3. Telefon 4074. Uebernahme von Herrsch. u. Sotel-Fremden. Spez. S. Wäsche a. Ren. Gard. Spann. Bill. Preise. B 18158

Wäscherei Wellstr. 43, 1. über. Damen-, Herren- u. Haus-Wäsche. Schöne, saubere Bedienst. B 17556

14 Friedrichstr. 14. Wäsche u. Wäscheanstalt, schnell und billig. Fremdenwäsche in 10 Stb.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird ang., sauber u. pünktl. besorgt. Oranienstr. 62, 2. r.

Verstärkendes

Teilhhaber. still od. tätig, mit 2-3000 Mk. Einlage, ev. Kaufmann, gesucht für neues, fast konkurrenzlos. Näheres Off. u. D. 106 an den Tagbl.-Verlag.

Wid. Darlehen ohne Bürgen. 6 Pros. Rinsen, rotenweisse Rückzahl. Selbstgegr. Schilling. Berlin 39, Schillingstr. 10. Rück. P 140

20 Mk. von best. Diskreter Hand zu leihen gef. Rück. u. Vereinb. Off. u. B. 20 postl. Wismarstr. B 18136

Wer hilft Veteranen-Witwe aus Not, ev. gegen Arbeit? Näh. im Tagbl.-Verlag.

Wegen Trauer ein Platz im königl. Theater, erste Ranggalerie D, abzugeben Kapellenstr. 27.

Königl. Theater. Zwei Viertel - Abonnementsplätze 1. Rang. 1. Reihe, bis Ende d. Saison zu verl. Näh. im Tagbl.-Verl. Rd

Ein Viertel Abonn. A. 2. Rang. 4. Reihe, Mitte, für 3 Mon., ev. ganz abzugeben Rückzahlungsstr. 21, 3. r.

Wer gibt einer Familie mit 6 Kindern getragene Kleider? Off. u. B. 649 an den Tagbl.-Verlag.

Welche Dame oder Herr würde einem itrobanten jungen Mann (Künstler in seinem Fach) ein Darlehen von einigen Tausend Mark mit hohen Zinsen zum Selbständigen machen übergeben. Unternehmern nachweislich prima. Referenzen zu Diensten. Rückzahlung nach Ueber-einkunft. Gefl. Angebote unter D. 648 an den Tagbl.-Verlag.

Wianino zu leihen gesucht. Elisabethenstr. 15, 1.

Ernährung. Witw., Handw., Mitte 30er Jahre, wünscht mit kinderliebendem, feinem oder Witwe zwecks baldiger Heirat bekannt zu werden. Gefällige Off. unter S. N. 90 postlagernd Dieblich am Rhein erbeten.

Sie werden ansh. von anderen irritiert. Haben aber hoffentl. so viel Taft, daß Sie eine Dame, die konsequent weder hier, noch postl. od. Tagbl.-Bl. schr. künft. in Ruhe lassen.

Verkaufe

Pferd und Federrolle billig zu verkaufen. Offerten unter S. 651 an den Tagbl.-Verlag.

Uffenpischer, r. Rasse, prachtl. Tier, in gut. Hände bill. abzug. Ballgarterstr. 4, 2. L.

Pavagel, schönes fingerzahnmes Tier, in gute Hände billig abzugeben. Näh. Drogerie Roos, Herberstr. 5.

Als Weihnachtsgehenk ff. Kanarien, - Stamm prämiiert. - Auf Wunsch werden die Vögel bis heil. Abend reicherhalt gehalten. Näh. Hermann Ehlig, Friedrichstr. 8, 5. H. 3.

Brillantringe.

Brillantringe, das Stück von 40 Mk. an, zu haben Grabenstr. 2, 2.

Ein Perser Teppich, 2x3, billig zu verkaufen. Off. unter H. 176 an den Tagbl.-Verl. B 18124

Pianos.

gebrauchte, wie neu hergerichtet, von Schiedmayer, Knabe, Wehstein, Blücher u. a., sowie ein sehr schöner Bechstein-Flügel außerordentlich preiswert. Heinrich Wolf, Wilhelmstr. 12, 10600

Schönes Piano billig zu verkaufen. Offerte a. Ab., Wörthstr. 32.

Konzert-Piano

porzellan, erhalten, mit 500 Mk. unter Anschaffungspreis zu verl. Näh. Wismarstr. 4. B 17931

Große Sammlung altes Binn, darunter, sehr seltene Stücke, Porzellan, Bronzen, Kupfer usw. Goldgasse 21.

Konversations-Lexika

von Meyer und Brockhaus, Deutsch-Lateinisch - Andreo Sandatlas - sämtlich neueste Auflagen u. elegant gebunden, sind in gut erhaltenen Exemplaren zu bedeutend ermäßigten Preisen abzugeben. Moritz und Münzel, Fernruf 2925. Wilhelmstr. 52

Delgemälde

außerordentlich billig zu verkaufen Tannusstr. 88, Gartenhaus.

Salon-Flügel Bechstein.

vorzüglich erhalten, zu verkaufen. Angutchen vormittags 9-11 Uhr. Händlstr. 15, 1. Et. 10587

Nettel-Camera.

9 12, mit Geiz, 3 Doppel-Rastetten und Filmapparat, mit Tische billig zu verkaufen. Weinstr. 66, Kontor.

Passend f. Weihnachtsgeschenke

2 schöne Spinnräder, versch. Muster, echtes engl. Sinn zu verkaufen. Elvilde, Gutenbergstr. 6.

Puppen-Berücken.

echtes Haar, werd. weit unter Preis verl. W. Franz, Gellmündstr. 7. B 17780

Verkaufe

zu Auktionspreisen: 2 egale engl. Betten mit all. Zubeh. Wäschekommoden, Nachtl., Spiegel, Bücher, Kleider u. u. ohne Umbau. Schreibstisch, Küster, Lampen, Tepp. schöne Nischen-Einrichtung, verschied. Spiegel, Kipp-, Zimmer- u. Ausziehtische, Stühle, Büffel, Silbergeschm. Albrechtstr. 11, 1. Et.

Musik-Schreibstisch

mit Aufsatz, sehr schönes Stück, wegen Umsatz billig zu verkaufen. Weberstr. 28, 2. Et.

Prima Taschen-Diwan

4 88, circa 25 St. immer vorrätig, versch. Garnituren Ottomane 18, Patentbaum, alle Gr., 16, Hochhaar, Woll- u. Seegras-matr. bill. Scharnhorststr. 46, S. B 17634

Neue Nähmaschinen

in der Polster etwas beschädigt, mit 5 Jahre Garantie, gebe billigst ab. Gebrandete Fahrräder von 20 Mk. an. Jakob Gottfried, Grabenstr. 26.

Eleg. sol. große Puppenküche m. Salon, komplett eingerichtet, nur 8 Tage gebraucht, neu 50 Mk., f. 20 Mk. zu verkaufen, ebenfalls gbr. Gummibadewanne. Kapellenstr. 12, 2. links.

Billig zu verkaufen

3 eiserne geschmiedete Firmenschilder, 1 m lang, 80 cm hoch, 1 eif. geschmied., 245 m lang, 45 cm hoch. Dambachstr. 14, Part.

Hochherzhaftliches Landanlet

auf Gummi, vollständig neu, elegant und leicht, sehr geeignet als Tantenwagen, moderne Konstruktion (Hofwagenfabrik Strud), aus Privatbesitz besonders preiswert zu Mk. 2800.- zu verkaufen. Ne-Restaurant wollen sich unter A. 922 an den Tagbl.-Verlag wenden.

Eiserne Treppe.

leicht gewonnen, 11 Stiegen, mit geschmiedetem Geländer, für Garten-Terrasse sehr geeignet, billig zu verkaufen. Ansehen in der Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8.

Kaufgeheute

Pianos, alte Violinen kauft Heinrich Wolf, Wilhelmstr. 12, 10127

Schreibmaschine.

gebr., gut erhalten, neuerer Modells, gegen Kasse zu kaufen gef. Offert. m. Ang. von System u. Preis unt. P. 652 an den Tagbl.-Verlag.

H. Schreibt. u. Grammophon.

guterh., zu kaufen gef. Gefl. Off. m. Preisang. u. B. 651 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Kassenhrant zu kaufen gesucht. Näheres bei Schlossermeister Seelgen, Gerbenheim, Wiesbadener Straße.

Nur Frau Stummer.

Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, kauft die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr., Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nadel, Woll, gen. für alle Herren- u. Damen- u. Kleider, Mädchen- u. Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Regen, Gewehre, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestell. M. Jagelski, Dieblich, Matbaussstr. 70.

Wer

Auf Bestellung komme zu jeder gewünschten Zeit, Christl. Händler.

Einfacher gut erhaltener 3flammiger Gas-Küster.

ebenf. mit Zuglampe, zu kaufen gef. Schriftliche Offerten mit gen. Preis nach Freseniusstr. 9.

Automobile.

Gefahrenstunde in allen Preislagen.

Automobilhaus Chr. Wittig.

Garage - Reparatur - Zubehör, Schladthausstr. 12.

Meh- u. Hasenfelle.

Lumpen, Papier, Majchen, Giten u. kauft u. holt p. ab S. Sipper, Oranienstr. 64.

Wendelmann

Weinrestaurant.

Suche für ein der bekanntesten Weinrestaurants im Rheingau ein junges Ehepaar (Radikale) z. Nach-tung oder Führung. Kandidat er-forderlich. Näh. Immobilien-Agent. Wallrabenstein, Langgasse 24, 1.

Untericht

Institut Worbs.

staatlich konzeffioniert, höh. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt, Vorbereitungsaufst. auf alle Klaff. u. Schult. od. Militärceramina mit Vereitst, die Prima infus. Individuelle Behandlung, daher beste Erfolge seit 15 J., auch ohne entsprechende Vorbildung! Es bestanden zahlr. Abiturienten, Lehrl., Prim., Einl., Sekund. u. a. Priv.-Unterricht i. sämtl. Fächern, auch f. Ausl., gründl. Nachhilfe! Besond. Anst. f. Damen! Perlen! Pensionat! Bitte vorzogl. Empf.!

Worbs, Privat-Schulleiter u. Oberlehrer., Luisenstr. 48 u. Schwalbacherstr.

Handelsschulen

Dr. Conrad Grimm, Wiesbaden, Kirchgasse 19, Bleibrich, Volksheim, Saal 81, Eingang: 2. Türe.

Abt. I.

1) Vollständige Ausbildung in allen Fächern der Handels-wissenschaften.

2) Sprachen: Entwicklungsgeschichte der neueren Sprachen, Darstellung des Sprachorgans, Aussprache- u. Laut-gesetze, Worterklärung, Satz-bau, Aufsatz, Konversation (direkte Methode), kaufm. Korrespondenz.

3) Stenographie, Schriftkurse, Maschins etc.

Nach Schluss der Kurse Ueber-gabe von Zeugnissen.

Die nächste öffentliche Schluss-prüfung, verbunden mit Vortrags-abend, findet im März 1909 statt.

Aufnahme von Damen u. Herren. Anmeldungen können täglich bewirkt werden. - Prospekte in der Anstalt erhältlich.

Dr. Conrad Grimm's

höhere Privat- und Erziehungsanstalt von Ostern 1909 ab: Villa August Wilhelmy, Biebrich.

Vorbereitung für sämtl. Klassen höherer Lehr-Anstalten.

Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-, Fähnrich-u. Maturitäts-Examen.

Sorgfältige Ueberwachung sämtlicher Arbeiten.

Strenge Disziplin. - Geräumige Klassenzimmer. - Saubere, gesunde Luft.

Bisher keine Misserfolge.

Meldungen

können gemacht werden täglich von 11-12 Kirchgasse 19, Wiesbaden.

Berlitz School

Sprachlehrinstitut Luisenstr. 7.

Deutsche Lehrerin

aufsch. Beste empfohlen von eng-lischer Familie, w. Wied. ver-läst. Näh. Friedrichstr. 5, 2.

Sprachen-Austausch

in geb. j. Deutsche u. englisch sprech. sehr reicher Persönlichkeit der Gesell-schaft. Offert. unt. B. 53 an Tagbl.-S-Agent, Wilhelmstr. 6. 10588

Gründl. englisch. Unterrichts. Miss Moore, Moritzstr. 1, 1.

Englischen Unterricht erteilt Miss Moore, Rhein-str. 57, P.

An English gentewoman will be happy to give lessons.

W., Idsteinstr. 3.

Sprachen-Verein.

Hot. National, Taunusstr. 21. Dienstag 8 1/2: Französisch, Donnerstag 8 1/2: Englisch. Gäste willkommen. - Auskunft: E. Morgenstern, Goethe-str. 11, P.

Parisienn Institutrice donne leçons de gram. et conversation. Taunusstr. 31, IV.

Italienerin (Lehrerin)

unterrichtet in ihrer Muttersprache, A. Viezzoli, Adol.allee 38, 8.

Suche zur Erlernung

d. dopp. Buchführ. Lehrer o. Lehrerin. Off. u. B. 204 Hotel weisse Lilien.

Wahkursus

Eintritt jederzeit. Weidstr. 56, 3.

Musik-Unterricht

Gründl. Unterricht in Klavierspiel u. in Musiktheorie wird nach konfessorischen Grundsätzen erteilt. Nur prima Referenzen. H. Seydeder, Kaiser-Friedrich-Ring 60, 2.

Klavier-Unterricht.

Wiener Methode, ert. mit sicherem Erfolg alle Stufen bis zur künstl. Reife. Vorzogl. Referenzen. Marie Habich, Pianistin, Göttenstr. 6, 2.

Akademische Zuschneide-Schule

von H. Joh. Stein, Luisenplatz 1a, 1. Etage, vom 1. Januar 1909 ab: Kirchgasse 17, 2. Etage.

Älteste und besuchteste Fach-schule am Plage

für die sämtlichen Damen- und Kinder-Garderoben und -Wäsche. Vereinfachte oder Methoden. Gründl. prakt. Unter-richt. Schülerinnen - Aufnahme täglich. Empfehlungen aus allen Kreisen. Beste Ausbildung für Schneiderinnen und Direkt., sowohl auch f. Privat-Gebrauch. Preis d. neu. Schnittmuster u. Maß 3. haben. Rohstoffe werden zugeschnitten u. eingerichtet. Wästen in allen Fassons und No. vorrätig. Spezialität: Waghäuten. Neuerer Rockrunds und Wenden-Vogel-Apparat.

Lehrinstitut f. Damenschneiderei

Marie Wehrbein, Schwalbacherstr. 29, 2. Etage Mauriziusstr.

Zuschneide-Lehrkurs, Wäsche und Putzwerk.

Sprech. 9-12 u. 3-6.

Rohstoffe w. zugeschnitten u. eingerichtet.

Wiesbadener Tanzschule

Inh. Fritz Sauer und Frau. Unsere nächsten

Tanzkurse

beginnen anfangs Januar. Privat-unterricht jederzeit. - Neuerbaute großer Unterrichtslokal im eigenen Hause Albrechtstr. 21. B 18125

Anfang Januar 1909 eröffnen

Privat-Tanzvirkel.

zu welchem wir weitere An-meldungen von Damen u. Herren Unterstr. 43, 1. entgegennehmen.

Privat-Einzelunterricht in allen mod. Tanz- u. Gesell-schafts-Tänzen erteilen wir gründlich zu jeder Zeit.

Ein großer Unterrichtslokal i. d. der Loge Blato, Friedrichstr. 27.

Julius Bier u. Fran.

Lehrer und Lehrerin für Gesellschafts- und Kunsttänze.

Tanz-Kursus

zu jeder Zeit, auch Sonntags, in einzelne und mehr Personen in allen Tänzen erteilt. B 18115

G. Diehl u. Fran.

Wiesstr. 17, 1.

Behörden Gefunden

Gewollte schwarze

Wachstuchtafche

mit medizinischen Instrumenten ver-loren vor oder im Postamt Berlin. Gegen gute Belohnung abzug. Große Burgstr. 15, 1. Etage, von 9-11 und 4-5 Uhr.

Geschäftliche Empfehlungen

Patent

Anmeldung in Verwertung KRUPP & CO. mbH. Frankfurt a. M. Rossmarkt 7.

Maschinenschreiben.

Vervielfältigungen, Entwürfe besorgt.

Helene Horn

Luisenstraße 41, Pt.

Rehmann's

Schreibstube, Marktstr. 12, 1, Telefon 2537.



Abstrakte Sofakissen,

künstlich angefertigt, sowie jede Art Gold- und Blumenkissen werden schnell und preiswert angefertigt. Kapellenstr. 3, Pt.

Paator

Felke's Heilweise Sprech. 10-12, 2-4. Goldgasse 1, Ueberalende Erfolge in Weib. u. D.

Ärztl. gepr. Dame

empf. sich a. Behandl. b. Neuralgie, Migräne, Frauenleib, usw. d. Elektro-Vibration u. elektro-magnet. Hand-massage. Voranmeldungen mögl. er-beten. Nettelstr. 12, 1. L. 9-1 u. 2-4 Uhr. Telefon 4180.

Massage - Manikure

von j. Dame. Langgasse 26, 1, Eingang Römerstr. 2. Sprech. v. 10-1 u. 3-8. Dame empfiehlt sich für

Manikure - Massage.

amerik. Methode. On parole français, Karlstr. 37, Part. rechts. 10-12, 2-6.

Frau Gilsfert Wwe.,

Webergasse 39, 2. r., empfiehlt sich zur Massage in und außer dem Hause.

Ren! Ital., russische Ren!

Massagen

n. gebild. energ. Dame, Herberstr. 3, 2.

Auf vielfachen Wunsch

des Publikums noch bis zum 10. Dezember hier:

Chirromantie.

Moritzstr. 11, 1. Etage.

Aeltere Muster von
Neujahrs-Karten
 verkaufen wir zu ermäßigten Preisen.
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
 Kontore: Langgasse 27. Fernsprecher 2266.

Phrenologin u. Arithmologin.
 N. für Damen.
 Täglich zu sprechen
 Seleneustr. 12, 1.

Phrenologin
 Seleneustr. 15, Vorderhaus 1,
 früher Langgasse 5.

Phrenologin
 Seleneustr. 9, Wdh. 2. Et. r. B 18144

Verchiedenes
 Leistungsfähige Baumaterialienhandlungen oder Agenturgehäfte zum Vertrieb von deutschem

Natur-Zement
 gesucht. Offerten unter W. 649 an den Tagbl.-Verlag. F 189

Bei meiner Abreise sage ich allen meinen Freunden und guten Bekannten

Lebewohl!
 Zahn-Arzt
O. Musikantsky.
Nambach.
 Die Beleidigung gegen
Joseph Bind
 nehme ich hiermit zurück.
Christian Usinger I.

Geld-Darlehen ohne Bürgen.
 ratenw. Rückz. von
 Selbst. Vermögenswerten. Dortmund,
 Gutenbergstraße 59, Rückporto.

Geld-Darlehen
 4 bis 5% in jeder
 Höhe, auch ohne
 Bürgen an jed. auf Schuldschein, Wechsel,
 Hypotheken etc., auch Ratenszahlung nicht.
A. Antrop, Berlin N. O. 18, Rückp.

Geld
 bietet a. Schuldsch.
 bequ. Rückz. direkt u.
 Kap. beschaff. nach-
 weislich A. Bührer,
 Wiesbaden, Dohmeierstr. 32, Bari.

Bar Geld
 verleiht an Jedermann
 zu tadellosen Bedingungen.
 anerkannt reell, direkt u. schnell. Ratens-
 rückzahlung, Provision u. Darlehn.
 Glänzende Geschäftsführung. C. Gröndler,
 Berlin W. 868, Friedrichstraße 196. F 90

Geld
 ohne Bürgen schnell,
 direkt gibt Selbsteigent.
Kersten, Berlin 28, Yorkstr. 17. F 95

Geld, Selbst. Kapaschinski, Char-
lottenburg 6, Marktstr. 55. Rückp. F 92

Druckarbeiten
 für Geschäfts- und Privatbedarf, sowie
Post- und Neujahrskarten
 liefert geschmackvoll, rasch und billig
Druckerei Fritz Münch.
 Albrechtsstraße 23.

Drei starke Apfelbäume abzu-
geben gegen Fellen u. Ausroden
F. M. Fabry, Rheinstr. 26.

Wer leiht
 junger, achtbarer, Verlässlichkeit
 100 Mk. ? Rückz. nach Vereinbarung.
 Off. u. N. 651 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Erlangung 700 preisgekrönter
 gewinnbr. Probleme Hand. Verf.
 aller Stände gef. Finanzierungs-
 vermittlung. Kostenl. Finanz. Dölar
 Geier, Köln a. Rh. Kommodienstr. 3/5

Sichere Existenz
 bietet sich ja. Ehepaar od. eins. Dame
 d. Hebern, e. Kaffee- u. Schokoladen-
 Spezialgeschäft in vorz. Lage. Näh.
 durch R. Beschke, Dohmeierstr. 32.

Älterer Herr oder allein-
sitzende Dame
 kann sich mit 20-25,000 an hiesigem
 Geschäft teilbeteiligen. Anger. gukr
 Vergütung wird gemütliches Heim mit
 vorzüglicher Verpflegung bei gebildetem
 kinderlosem Ehepaar geboten. Anfr.
 unter U. 650 an den Tagbl.-Verl.

Seltene Gelegenheit!
ff. Existenz
 durch künftige Uebernahme eines
 am hiesigen Plage B 18118
konkurrenz. Geschäftes,
 welches anderweitig unternehm.
 wegen abgegeben werden soll. —
 Branchenkenntnisse nicht erforderl.
 Nötiges Kapital ca. 50.000 Mk.
 Bequeme Bureaueinrichtung. Off.
 Off. sub J. 106 an die Tagbl.-
 Zweigstelle, Bismarckring 20.

Erdarbeit zu vergeben.
F. M. Fabry, Rheinstr. 26.

Wer beleibt
 nur vorübergehend Grundeigentümer,
 absolut sicher, größeres, äußerst ge-
 diehenes Mobiliar? Off. Offerten
 unter S. 646 an den Tagbl.-Verlag.

Kind
 wird in Pflege genommen, auf
 Wunsch auch adoptiert gegen ein-
 malige Vergütung. Offert. unter
 N. 949 an den Tagbl.-Verlag.

Asthma.
 Ein langjähriger Asthmatischer gibt
 gerne und unentgeltlich Auskunft, wie er
 von seinem Leiden geheilt wurde. Offert.
 unter W. 648 an den Tagbl.-Verlag.

Bei Frauenleiden
 jeder Art
 wende
 man sich vertrauensvoll an gewissenhafte,
 erfah. Heb. Rückporto erh. Offerten
 unter A. 886 an den Tagbl.-Verlag.

Nat. und sichere Hilfe
 in allen
 bise. Frauenangelegenheiten
 durch erfahrene Dame hier am Ort.
 Offerten unter J. 195 an die Tagbl.-
 Zweigstelle Bismarckring 20. B 17826

Damen
 mög. l. vertrauensw. weibl.
 a. V. a. m. Dölmers-Heb.
 Berlin, Köthenerstr. 30, Spreich 4-6. F 19

In jeal. Damen-Angelegenh.
 erteilt pass. zuverläss. und diskreten
 Rat für bessere Damen erfahrene
 gebildete Dame. Offerten unter
 N. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Damenaufnahme jederz. streng dis-
kreter bei Frau M. Dohmeier, Wwe.,
Hebamme, Dohmeierstr. 32, 1. B 18185

Damen
 finden jederzeit freudl. Auf-
 nahme bei Frau M. Dohmeier, Wwe.,
 Hebamme, Dohmeierstr. 32, 1. F 212

Damen
 finden freudl. Aufnahme
 bei einer Hebamme, Str.
 Dohmeierstr. 32, 1. in all. Fällen.
Frau Swart, Geinturband 121,
Amsterdam. (Ka 11291) F 150

Cher-Entscheidungen, England
 rechtsgültig, in
 Pros. grat. verschl. 50 Pf. Prof. & Co.,
 Queenstr. 90 u. 91, London E. C. F 163

Frau Friederike Wehner,
Chevermittlung
Admirebica 39, 1. Etage.

Best. Heiraten vermittelt
Frau Hartmann, Admirebica 39, 1.

Viele 100 heiratstüchtige Damen
 und Herren suchen durch Zeitschrift
 „Gureta“, Stuttgart C. K., passende
 Heirat. Probe-Abonnem. verschlossen nur
 gegen 1 Mk. in Briefmarken. F 200

Weihnachtswunsch.
 Anst. d. Feiert. 20 J. Schneiderin,
 der es an jeder Gel. mit S. bekannt
 zu werden wünscht, wünscht pass. Heirat.
 Offert. u. N. 54 an Tagbl.-S. Agent.
 Wilhelmstraße 8. 10662

Heirat! Fri. 24 J.,
 häusl. u. wirtschaftl. erzog., musiz.,
 170.000 Mk. Vermögen, sucht Lebens-
 gefährt. Bewerb., w. n. allein des
 Geldes wegz. zu Heirat. gedankt, w.
 nichtanonyme Offerten send. „Ideal“
 postlag. Berlin NW. 7.

Neell.
 Gebildetes Fräulein, 25 Jahre, aus
 gut bürgerl. Familie, wünscht m. eben-
 solchem Herrn, nicht unter 30 Jahr.,
 in Briefwechsel zu treten zwecks
 Heirat. Offerten unter W. 651 an
 den Tagbl.-Verlag.

Heirat
 mit vorn. Ält. verm. Herrn
 in unabh. Stellung w. alleinl. fäh.
 Dame, 20 Jahre, aus tadelloser
 Familie. Schöne eleg. Erscheinung.
 Spricht mehrere Sprachen. Viel ge-
 reist, da früh verwaist u. seit Jahren
 unter fremd. Händen lebend, sehnt
 sie sich nach eig. gemütl. Heim. Off.
 unt. N. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Suche
 für hübsch. häusl. erzog. Fräul. vom
 Lande, 27 J., erang., 30.000 Mk. Verm.,
 15.000 Mk. u. Aussteuer gleich, passende
 Partie. Post. Bahnbeamter oder Lehrer
 bevorzugt.

Frau A. Hartmann,
Admirebica 39, 1.

Bestimmter. Kaufm. Brief
 lehnt Blatt ab. Hauptn. nichts gef.
H. W. 450.
 Bitte Brief nochmals abholen u.
 voriger Chiffre. Opt. Post.
 Gruss H. S.

Messerputzmaschinen von Mk. 6.50 an
Fleischhackmaschinen
Reibmaschinen 10001
 Tischmesser, Löffel und Gabeln, Taschenmesser
 und Scheeren, sowie sämtl. Stahlwaren billigst.
 Reparaturen und Schleifereien sofort und billig.
Philipp Krämer, Metzgergasse 27
Kl. Langgasse 5.

Das beste Hausbier
 in 5 Liter u. a.
Globus-Selbstschänker,
 dem idealen, hygienisch vollkommensten Biergefäße.

Germaniabrau Mk. 1.60, 1/2-Literfl. 0.12
 Kulmbacher Petzbräu . . Mk. 2.50, 1/2-Literfl. 0.25
 Münchener Löwenbräu . . Mk. 2.50, 1/2-Literfl. 0.25
 Pilsener Urquell Mk. 3.50, 1/2-Literfl. 0.35

Emil Koenig,
 Wiesbaden, Herrnmühlgasse 7.
 Gegr. 1878. - Tel. 3082. 1726

Lill's Weinstuben,
 Spiegelgasse 5. Inhaber Hubert Lill. Telefon 511.
 Wiesbaden.
Heute Sonntag, den 6. Dezember 1908:
Diner à Mk. 1.25, Diner à Mk. 1.75,
im Abonnem. Mk. 1.10, im Abonnem. Mk. 1.60.
Königin-Suppe.
 Blaue/chen,
 Butter und Kartoffeln,
 Gansbraten mit Kastanien,
 Rosenkohl,
 Mandel-Eis.
Souper à Mk. 1.25.
 Blaue/chen,
 Butter und Kartoffeln,
 Tournedos mit Champignons,
 Gansbraten mit Kastanien,
 Rosenkohl,
 Eis.
Souper à Mk. 1.75.
Königin-Suppe.
 Contreilet mit Pariser Kartoff.,
 Blumenkohl,
 Steyr. Kapun mit Endiviensalat,
 Eis.
 Sezungs à la Colbert,
 Contreilet mit Pariser Kartoff.,
 Blumenkohl,
 Steyr. Kapun mit Endiviensalat,
 Eis.
 1721

Elegante Druckfachen
 bilden einen wesentlichen Bestandteil
 der modernen Reklame. Gerade der
 zahlungsfähigste Kundenkreis ist ge-
 wöhnt, geschäftliche Empfehlungen,
 Rechnungen usw. in feiner, geschmack-
 voller Ausstattung zu empfangen. Wir
 empfehlen unsere modern ein-
 gerichtete, mit den neuesten techn. Mitteln
 versehene Buchdruckerei zur Her-
 stellung von Druckfachen aller
 Art, in jeder gewünschten Geschmacks-
 richtung und Ausstattung. Die Preise
 sind durchaus mäßige. Druckproben
 und Preisberechnungen zu Diensten.
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
 Segründet 1809.

Singerichtet
 Ist jeder Blick auf meine stannend billigen Preise und jedermann kann sich für
 wenig Geld elegant und leicht kleiden.
Herren-Anzüge, moderne Dessins, solide Verarbeitung:
 Früher: 13.— 18.— 20.— 24.— 30.— 35.— Mark
 Jetzt: 8.50 12.— 12.— 18.— 22.— 28.— Mark usw.
Burschen-Anzüge, alle Größen am Lager, neueste Fassons:
 Früher: 8.— 11.— 18.— 23.— 28.— Mark
 Jetzt: 5.— 9.— 12.— 18.— 20.— Mark usw.
 300 dauerhafte Buchstaben von 2 Mk. an per Stück. — Reizende Neu-
 heiten in Schul- und Kinder-Anzügen von 2.50 Mk. an. — Herbst- und
 Winterkleidung mit Blausack von 3 Mk. an. Teilhabsachen von
 65 Pf. an. Alle Berufsartikel, sowie Mägen von 25 Pf. an.
Ph. Deuster, Inh.: L. Haarstick Wwe.,
Drantsenstraße 12.
Zur billigen Quelle.
Das beste Geschenk für Herren sind
3 Zigarren.
 Empfehle solche in allen Preislagen bis zu den feinsten Marken, wie bekannt
 nur gute Qualitäten. 1734
Carl Noll, Bahnhofstr. 9.

Grosse Weihnachts-Ausstellung feinster Spielwaren.

H. Schweitzer,
Hoflieferant,
Ellenbogengasse 13.

**Unübertroffene Auswahl.
Eigene Spezialitäten.
Erstes u. ältestes Geschäft der
Branche am Platze.** 1719

Fortsetzung der Versteigerung von Spizen, Seiden- und Wollwaren

im Auftrage des Herrn **B. Bon**
morgen Montag, und übermorgen Dienstag,
jeweils morgens 10 und nachmittags 3 Uhr beginnend, in
meinem Versteigerungssaale,

7 Schwalbacherstraße 7.

Zum Ausgebot kommen:

**Große Partie abgepaßte
hochfeine gestickte Blusen**
in Seide, Wolle und Batist, gestickte Roben,
seidene Shawls, Spitzen-Schärpen, Fichus, Spitzen-
volants, Fantasie-Kragen, seidene Foulards für
Blusen, Hals- und Taschentücher, echte pyrenäische
Wollwaren, als: Unterrocke Kinderkapsen, Kra-
ven, Münchener Künstler-Decken, Perltäschchen, imit.
Gobeins etc. 10590

Günstige Gelegenheit zur Beschaffung v. Weihnachtsgeschenken.

Wilhelm Helfrich,

Telephon 2941. Auktionator u. Taxator. Schwalbacherstr. 7.

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 8. Dez., vormittags 9^{1/2} und nach-
mittags 2^{1/2} Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen
Auflösung des Haushalts in der Wohnung

17 Adlerstraße 17

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände:

5 hochhaupte u. andere Betten, Deckbetten u. Kissen,
Kleider- u. Weichengschränke, Waschkommoden u.
Nachttische mit Marmor, Plüschsofa, einz. Sessel, runde, ovale
und viereckige Tische, Stühle aller Art, Nippische, Blumentisch
mit Pflanzen, Regulaturschrank, div. Spiegel, Bilder, 3 Giran-
geweihe, Spieluhr, Krzifig, große Partie gut er-
haltene Weizen, getragene Frauenkleider, Vor-
hänge, Nipp- u. Dekorations-Gegenstände, Küchenschrank, Küchen-
tische und Stühle, Glas, Porzellan, Zinnteller, Einmach-
gänder und viele hier nicht benannte Gegenstände
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. IV?

Befichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator und Taxator.
Geschäftsflokal: Schwalbacherstraße 25.

Regenschirme.

Ein praktisches und nützliches Weihnachtsgeschenk für Jedermann
ist ein schöner Regenschirm. Nur prima fabrikat. Ware von Mk. 2.— an
bis zu den allerfeinsten Qualitäten für Damen, Herren und Kinder in tollerster
Auswahl. Außerdem gewähre einen Extra-Rabatt von 10 %. Verkauft
Niemand diese günstige Gelegenheit. 1723

Fritz Strensch, Kirchstraße 36, gegenüber
Münchhof.

Ein deutscher Seeoffizier.

Fünf Abteil. aus dem Leben d. Kais.
Korps-Kap. Joh. Girschberg. Zum
Weihnachtsfest empfehle ich die zuletzt
geschriebene Abt. D.: „Der Kapitän-
Leutnant“, 1880—1888, m. mit der
Heimkehr S. R. S. „Adalbert“ an-
fängt u. mit der Ausreise S. R. S.
„Schwalbe“ zur Niederwerfung des
Ruschi-Aufstandes schließt. Diese
Abt. des Morinewerks ist ein in sich
abgeschloß. Ganzes und kostet elegant
geb. als Geschenk in jed. Buchladen
4.50 Mark.

Heinrich Otto,

Göbenstraße 7, 2.

Niederlage christlicher
Schriften.

Billiger Verkauf besserer

Möbel.

Gästebett

Bücherdränke

Schreibtische

Legeschänke

Diwan

Schlafzimmer

Küchenmöbel

ferner ein großer Posten Kleitmöbel:

Bauernische

Banquetbretter

Stuerecken etc. etc.

werden, um zu räumen, für jeden an-
nehmlichen Preis verkauft.

Joh. Weigand & Co.

Wellrigstraße 20.

Warme Hausheute!

Leber, Luch, Kamelhaar, prima Quali-
täten, mäßige Preise. Reparaturen schnell
und billig. Schuhmacherei **A. Schün-
felder,** Kirchstraße 5. B18139

Christbäume.

1000 Stück, sind abzugeben Jahrsr. 20,
Part. und Mikolast. Gese Goethestr.

2—neue schöne Christbäume
zu haben bei **Karl Weber,** Born
bei Rang-Schwalbach.

Prima Vollmilch

liter 20 Pf. frei ins Haus.

Prima Kondensmilch 1.20 u. 1.25.

hier von 7^{1/2} Pf. an B18143

H. Werner, Kollerei, Mühlberg 4.

Bratenstett, in n. Bld. 75 Pf. hat

abgegeben Hermann-
straße 17, Hinterh. Barriere.

Sant-Sarn-

u. Blasenleiden. Vorzügliche Erfolge.

Rein Quecksilber. Dose. Gd. B17960

Robert Dressler,

Kar.-In.-Stat für Naturheilkunde.

Kaiser-Friedrich-Ring 4, 10—12 u. 4—6.

Chrenologin

Schachtstr. 23, 1. Stock. Frau Harz.

Sprechst. vorm. 10—1, nachm. 4—10 Uhr.

Konkurs-Versteigerung

von Weiß-, Rot- u. Südweinen, Spirituosen etc.
in Flaschen.

Mittwoch, den 9. Dezember etc., morgens 10 u. nachm. 3 Uhr
beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Carl Brodt, als gerichtl.
bestellter Konkursverwalter über das Vermögen des Kaufmanns
Karl Scheurer, Inhaber der Firma Ed. Böhm Nachf. im
Badenlofale,

7 Adolfsstraße 7,

3a. 7000 Flaschen Bordeaux-Weine von

Lynch freres versch. Jahrgänge, als Cotes de Clairac,

Bonnes Cotes, Premières Cotes,

St. Emilion, Chät. Ponjeaux, Lustrac, Medoc bour-

geois, Chateau-Clarke, Chät. Lestage, Chät. Cliran,

Chät. Lagrange, Chät. Pichon-Longueville, Chät.

Latour, Chät. Léoville, Lynch (sehr alt) Sauternes

(weißer Bordeaux) etc., als: Effenthaler,

Ingelheimer, Burgunder etc.

3a. 1100 Flaschen Rotweine, als: Laubendheimer,

3a. 1200 Flaschen Weißweine, als: Königsbacher,

Geisenheimer, Rüdesheimer, Graacher, Braunerberger etc.,

3a. 500 Flaschen Südweine, als: Sherry, Madeira etc.,

3a. 90 Flaschen Apfelwein,

3a. 120 Flaschen Spirituosen und Punsch

meistbietend gegen Barzahlung.

Proben, soweit als zugänglich am Versteigerungstage vor und

während der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator u. Taxator,

Telephon 2941. Schwalbacherstraße 7. 10593

Weihnachtsbitte.

Versorgungshaus für alte Leute.

An unsere verehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen richten wir
dieses Jahr die innige Bitte, bei Verteilung ihrer Weihnachtsgaben
unserer vielen alten Schützlinge zu gedenken; sind über doch 72, welche
fast alle Niemanden mehr haben, der sich ihrer erinnert.

Man wird unsere Bitte, die wir so dringend vortragen, wohl ver-
stehen, wenn man bedenkt, daß infolge der Steigerung aller Lebens-
bedürfnisse die Unterhaltung in Kost und Kleidung keine leichte Aufgabe
für uns ist. Insbesondere bitten wir, abgegebene Kleidungsstücke für
Männer etc. (unter den 72 sind 58 Männer) uns zukommen zu lassen.

Wir wissen, daß die für die Jugend bestehenden Anstalten große
Ansprüche an die Opferwilligkeit unserer Mitbürger stellen, möchten aber
herzlich bitten, darüber unsere armen alten Leute nicht zu vergessen.

Gaben werden entgegengenommen in der Anstalt bei Verwalter
Schröder (falls Kleider oder andere Dinge geschenkt werden sollen,
bitten wir um gütige schriftliche oder telephonische Nachricht an Verwalter
Schröder, der dann die uns zugebachten Geschenke abholen lassen wird),
sowie bei den Vorstandsmitgliedern Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Kalle,
Sanitätsrat Dr. Hoffmann, Major von Massow, Konjul
Burandt, Stadtkämmerer Dr. Scholz, Beigeordneter Assessor
Travers, sowie im „Tagblatt-Verlag“. F 231

20% Rabatt.

Nur 6 Tage!

Sonntag, den 6.,

Montag, den 7.,

Dienstag, den 8.,

Mittwoch, den 9.,

Donnerstag, den 10.,

Freitag, den 11.

Dezember.

20% Rabatt.

Um mein riesiges Lager zu reduzieren und meiner verehrten Kundschaft etwas

ganz Besonderes zum Weihnachtsfest

zu bieten, gewähre ich an nebenstehenden 6 Tagen auf alle, auch die allerneuesten

Damen-Handtaschen und Damen-Gürtel

20% Rabatt 20%.

Ueber 1500 Sorten Damen-Handtaschen von Mk. 3.— an, das Feinste und Elegante,
was darin geboten werden kann. Die letzten Moden für die Strasse, Gesellschaft und
Theater in allen Farben, in allen Lederarten, in Perlen, Seide und Brokat etc.

**Neu! Siouxtaschen aus feinem Leder von 3 Mark an.
Siouxtaschen mit Muff, Pelz-Siouxtaschen etc.**

An allen meinen Waren ist der Preis deutlich mit Zahlen vermerkt, an diesem Verkaufspreis
wird der Rabatt abgezogen, also absolut reelle Bedienung. 1737

Man benutze die Gelegenheit!

Johann Ferd. Führer,
26 Wilhelmstrasse 26.

Erstes Spezialgeschäft für feine Lederwaren und Reise-Artikel.



Nr. 33.

Verlosungsliste.

1908.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Antwerpener 2½/100 Fr.-Lose v. 1887.
- 2) Central-Toscanische u. Asclano-Grosso-Eisenbahn, Obl.
- 3) Freiburger Staatsbank, 2½/100 Fr.-Lose v. 1895.
- 4) Hessen-Nassauische Rentenbr.
- 5) Livorneser Eisenbahn, Obl.
- 6) Oesterreichische Nordwestbahn, 5½/100 konv. früher 5½/100 Prioritäts-Obligationen von 1871 Lit. B.
- 7) Oesterreichische Nordwestbahn, 5½/100 Prior.-Obl. von 1871 Lit. B.
- 8) Römische Eisenbahn, gemeinschaftl. Obligationen.
- 9) Sachsen-Gothaische Staats-Anl. von 1900.
- 10) Ungarische Hypothekbank, 4½/100 Präm.-Obligationen v. 1884.
- 11) Union, A.-G. für Bergbau, Eisen- u. Stahl-Industrie in Dortmund.

I) Antwerpener

2½/100 Fr.-Lose von 1887.
129. Verlosung am 10. November 1908.
Zahlbar am 1. Juli 1909.

Serien:

1137 1765 1838 2419 3757
3859 6316 6891 6914 7994 8673
9793 9794 10272 11919 12608
13161 15646 15937 18202 21026
21243 22793 23691 24159 25985
28737 33978 35146 36325 37350
38275 38737 39287 42658 43936
44052 45333 47475 48149 48782
48550 51897 53216 54534 54749
56084 58190 58221 59021 59378
60388 60549 60596 61505 63724
65360 65888 66155 66428 67036
69351 69396 71945 72129.

Prämien:

Serie 1838 Nr. 4, 2419 6 (1000),
7994 18 24, 15646 14, 15937 17,
21026 20, 23691 10 (250), 25985 8,
35146 22, 37350 7, 42658 10 (250),
48159 1, 51897 1 (500), 54534 7,
59021 8 21, 59378 1, 61505 11 19,
69354 4 (10000), 71945 15 20.
Die Nummern, welchen kein Betrag
in () beigefügt ist, sind mit 100 Fr.,
alle übrigen in obigen Serien ent-
haltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

2) Central-Toscanische und

Asclano-Grosso-Eisenb., Obl.
44. Verlosung v. 17.—24. Septbr. 1908.
Zahlbar am 2. Januar 1909.

Serie A. 500 Lire. 390 552 1521
599 2337 625 699 875 3128 161 325
723 906 4101 179 659 5049 372 847
828 990 6280 391 557 634 821 905
2288 604 760 781 8758 914 9022 249
338 640 654 729 797 10139 170 221
397 647 669 787 11354.

Serie B. 500 Lire. 951 1039 434
795 2213 239 280 961 3099 368 616
831 866 4029 086 470 640 5069 616
933 6104 112 165 552 724 7128 139
843 8661 662 9366 727 10217 270 820
822 11126 262 457 494 816 852 12439
469 728 798 903 932 13019 947 14753
792 980 15033 051 094 204 216 239
256 354 391 382 406 423 461 491 506
810 17052 054 359 414 447 495 603
936 18146 19093 436 484 596 906
29771 21208 243 23574 828 880 882
474 24660 038 25937 990 26022 243
216 27015 076 080 081 131 256 535 726
806 828 869 917 28014 028 180 630
39139 202 271 285 636 638 857 892
990 31746 819 833 32212 230 295 297
303 308 692 998 33422 431 569 852.

Serie C. 500 Lire. 114 126 127
154 1507 665 869 2254 301 341 364
372 3015 006 847 5000 098 383 390
731 763 775 805 6314 7149 247 274
970 996 8722 735 9400 779 937 945
10011 059 453 457 467 11358 463 522
656 12056 327 373 549 623 644 827
845 13108 357 617 622 14718 760 791
833 856 882 16134 17103 112 862
88020 058 078 240 267 307 378 485
735 983 995 19023 134 528 660 730
741 807 20173 333 862 880 21110 152
203 22042 073 113 419 726 761 23070
233 233 543 691 24346 501 528 25436
604 611 657 28064 073 217 601 602
637 973 28161 29977 30037 148 414
618 714 725 846 31106 165 218 278
439 487 910 912 951 32275 467 500
920 976 33589 34269 35627 838 918
933 944.

Serie D. 500 Lire. 210 250 659
738 799 845 1065 164 186 425 598
713 851 806 924 2563 694 881 903
3001 021 091 183 184 393 429 528 584
565 597 617 960 973 975 4030 643 129
140 178 204 526 540 573 825 5023 033
303 748 6127 108 191 248 662 724
803 988 7051 067 272 540 552 573 901
8043 008 369 447 552 777 939 999
9015 050 088 092 103 232 315 411 486
612 705 726 736 752 853 10177 196
264 411 427 826 11023 026 255 258
263 332 395 727 798 823 863 12183
195 424 449 450 496 701 708 830
13011 042 051 330 491 621 14238 272
281 614 617 636 657 722 940 15183
309 329 329 616 556 686 691 708
16103 145 406 447 720 736 875 982
17036 200 277 281 293 388 394 434
692 837 962 18029 110 111 270 324
340 358 490 513 530 542 740 789 899
930 19084 172 258 277 289 407 070
691 777 802 917 934 20127 318 362
441 516 577 635 683 702 799 875 995
21052 096 157 243 308 314 886 22235
458 682 804 23607 760 772 24065 097
109 178 307 312 363 462 491 580 587
779 792 815 25125 142 168 198 211
271 543 686 828 836 858 2628 092
104 611 716 766 890 27406 474 022
569 743 766 905 28035 120 128 208
315 327 359 376 386 738 758 805 953
29288 330 435 828 837 884 30040 085
321 355 682 679 31015 219 385 490
523 531 548 681 688 747 32068 112

Serie E. 500 Lire. 210 250 659
738 799 845 1065 164 186 425 598
713 851 806 924 2563 694 881 903
3001 021 091 183 184 393 429 528 584
565 597 617 960 973 975 4030 643 129
140 178 204 526 540 573 825 5023 033
303 748 6127 108 191 248 662 724
803 988 7051 067 272 540 552 573 901
8043 008 369 447 552 777 939 999
9015 050 088 092 103 232 315 411 486
612 705 726 736 752 853 10177 196
264 411 427 826 11023 026 255 258
263 332 395 727 798 823 863 12183
195 424 449 450 496 701 708 830
13011 042 051 330 491 621 14238 272
281 614 617 636 657 722 940 15183
309 329 329 616 556 686 691 708
16103 145 406 447 720 736 875 982
17036 200 277 281 293 388 394 434
692 837 962 18029 110 111 270 324
340 358 490 513 530 542 740 789 899
930 19084 172 258 277 289 407 070
691 777 802 917 934 20127 318 362
441 516 577 635 683 702 799 875 995
21052 096 157 243 308 314 886 22235
458 682 804 23607 760 772 24065 097
109 178 307 312 363 462 491 580 587
779 792 815 25125 142 168 198 211
271 543 686 828 836 858 2628 092
104 611 716 766 890 27406 474 022
569 743 766 905 28035 120 128 208
315 327 359 376 386 738 758 805 953
29288 330 435 828 837 884 30040 085
321 355 682 679 31015 219 385 490
523 531 548 681 688 747 32068 112

Serie F. 500 Lire. 210 250 659
738 799 845 1065 164 186 425 598
713 851 806 924 2563 694 881 903
3001 021 091 183 184 393 429 528 584
565 597 617 960 973 975 4030 643 129
140 178 204 526 540 573 825 5023 033
303 748 6127 108 191 248 662 724
803 988 7051 067 272 540 552 573 901
8043 008 369 447 552 777 939 999
9015 050 088 092 103 232 315 411 486
612 705 726 736 752 853 10177 196
264 411 427 826 11023 026 255 258
263 332 395 727 798 823 863 12183
195 424 449 450 496 701 708 830
13011 042 051 330 491 621 14238 272
281 614 617 636 657 722 940 15183
309 329 329 616 556 686 691 708
16103 145 406 447 720 736 875 982
17036 200 277 281 293 388 394 434
692 837 962 18029 110 111 270 324
340 358 490 513 530 542 740 789 899
930 19084 172 258 277 289 407 070
691 777 802 917 934 20127 318 362
441 516 577 635 683 702 799 875 995
21052 096 157 243 308 314 886 22235
458 682 804 23607 760 772 24065 097
109 178 307 312 363 462 491 580 587
779 792 815 25125 142 168 198 211
271 543 686 828 836 858 2628 092
104 611 716 766 890 27406 474 022
569 743 766 905 28035 120 128 208
315 327 359 376 386 738 758 805 953
29288 330 435 828 837 884 30040 085
321 355 682 679 31015 219 385 490
523 531 548 681 688 747 32068 112

Serie G. 500 Lire. 210 250 659
738 799 845 1065 164 186 425 598
713 851 806 924 2563 694 881 903
3001 021 091 183 184 393 429 528 584
565 597 617 960 973 975 4030 643 129
140 178 204 526 540 573 825 5023 033
303 748 6127 108 191 248 662 724
803 988 7051 067 272 540 552 573 901
8043 008 369 447 552 777 939 999
9015 050 088 092 103 232 315 411 486
612 705 726 736 752 853 10177 196
264 411 427 826 11023 026 255 258
263 332 395 727 798 823 863 12183
195 424 449 450 496 701 708 830
13011 042 051 330 491 621 14238 272
281 614 617 636 657 722 940 15183
309 329 329 616 556 686 691 708
16103 145 406 447 720 736 875 982
17036 200 277 281 293 388 394 434
692 837 962 18029 110 111 270 324
340 358 490 513 530 542 740 789 899
930 19084 172 258 277 289 407 070
691 777 802 917 934 20127 318 362
441 516 577 635 683 702 799 875 995
21052 096 157 243 308 314 886 22235
458 682 804 23607 760 772 24065 097
109 178 307 312 363 462 491 580 587
779 792 815 25125 142 168 198 211
271 543 686 828 836 858 2628 092
104 611 716 766 890 27406 474 022
569 743 766 905 28035 120 128 208
315 327 359 376 386 738 758 805 953
29288 330 435 828 837 884 30040 085
321 355 682 679 31015 219 385 490
523 531 548 681 688 747 32068 112

Serie H. 500 Lire. 210 250 659
738 799 845 1065 164 186 425 598
713 851 806 924 2563 694 881 903
3001 021 091 183 184 393 429 528 584
565 597 617 960 973 975 4030 643 129
140 178 204 526 540 573 825 5023 033
303 748 6127 108 191 248 662 724
803 988 7051 067 272 540 552 573 901
8043 008 369 447 552 777 939 999
9015 050 088 092 103 232 315 411 486
612 705 726 736 752 853 10177 196
264 411 427 826 11023 026 255 258
263 332 395 727 798 823 863 12183
195 424 449 450 496 701 708 830
13011 042 051 330 491 621 14238 272
281 614 617 636 657 722 940 15183
309 329 329 616 556 686 691 708
16103 145 406 447 720 736 875 982
17036 200 277 281 293 388 394 434
692 837 962 18029 110 111 270 324
340 358 490 513 530 542 740 789 899
930 19084 172 258 277 289 407 070
691 777 802 917 934 20127 318 362
441 516 577 635 683 702 799 875 995
21052 096 157 243 308 314 886 22235
458 682 804 23607 760 772 24065 097
109 178 307 312 363 462 491 580 587
779 792 815 25125 142 168 198 211
271 543 686 828 836 858 2628 092
104 611 716 766 890 27406 474 022
569 743 766 905 28035 120 128 208
315 327 359 376 386 738 758 805 953
29288 330 435 828 837 884 30040 085
321 355 682 679 31015 219 385 490
523 531 548 681 688 747 32068 112

Serie I. 500 Lire. 210 250 659
738 799 845 1065 164 186 425 598
713 851 806 924 2563 694 881 903
3001 021 091 183 184 393 429 528 584
565 597 617 960 973 975 4030 643 129
140 178 204 526 540 573 825 5023 033
303 748 6127 108 191 248 662 724
803 988 7051 067 272 540 552 573 901
8043 008 369 447 552 777 939 999
9015 050 088 092 103 232 315 411 486
612 705 726 736 752 853 10177 196
264 411 427 826 11023 026 255 258
263 332 395 727 798 823 863 12183
195 424 449 450 496 701 708 830
13011 042 051 330 491 621 14238 272
281 614 617 636 657 722 940 15183
309 329 329 616 556 686 691 708
16103 145 406 447 720 736 875 982
17036 200 277 281 293 388 394 434
692 837 962 18029 110 111 270 324
340 358 490 513 530 542 740 789 899
930 19084 172 258 277 289 407 070
691 777 802 917 934 20127 318 362
441 516 577 635 683 702 799 875 995
21052 096 157 243 308 314 886 22235
458 682 804 23607 760 772 24065 097
109 178 307 312 363 462 491 580 587
779 792 815 25125 142 168 198 211
271 543 686 828 836 858 2628 092
104 611 716 766 890 27406 474 022
569 743 766 905 28035 120 128 208
315 327 359 376 386 738 758 805 953
29288 330 435 828 837 884 30040 085
321 355 682 679 31015 219 385 490
523 531 548 681 688 747 32068 112

Serie J. 500 Lire. 210 250 659
738 799 845 1065 164 186 425 598
713 851 806 924 2563 694 881 903
3001 021 091 183 184 393 429 528 584
565 597 617 960 973 975 4030 643 129
140 178 204 526 540 573 825 5023 033
303 748 6127 108 191 248 662 724
803 988 7051 067 272 540 552 573 901
8043 008 369 447 552 777 939 999
9015 050 088 092 103 232 315 411 486
612 705 726 736 752 853 10177 196
264 411 427 826 11023 026 255 258
263 332 395 727 798 823 863 12183
195 424 449 450 496 701 708 830
13011 042 051 330 491 621 14238 272
281 614 617 636 657 722 940 15183
309 329 329 616 556 686 691 708
16103 145 406 447 720 736 875 982
17036 200 277 281 293 388 394 434
692 837 962 18029 110 111 270 324
340 358 490 513 530 542 740 789 899
930 19084 172 258 277 289 407 070
691 777 802 917 934 20127 318 362
441 516 577 635 683 702 799 875 995
21052 096 157 243 308 314 886 22235
458 682 804 23607 760 772 24065 097
109 178 307 312 363 462 491 580 587
779 792 815 25125 142 168 198 211
271 543 686 828 836 858 2628 092
104 611 716 766 890 27406 474 022
569 743 766 905 28035 120 128 208
315 327 359 376 386 738 758 805 953
29288 330 435 828 837 884 30040 085
321 355 682 679 31015 219 385 490
523 531 548 681 688 747 32068 112

Serie K. 500 Lire. 210 250 659
738 799 845 1065 164 186 425 598
713 851 806 924 2563 694 8

Sportliche Uebersicht.

Mit den Rennen, die am letzten Sonntag in Strausberg bei Berlin über die Bahn gingen, hat sich der deutsche Rennsport bis zum nächsten Jahre verlagert, wo er wiederum in Strausberg zum erstenmal zu Wort kommen wird. In der verflochtenen Saison haben zwei Rennställe die Situation beherrscht, der seit Jahren an der Spitze stehende Stall der Herren von Weinberg und das königliche Hauptgestüt Gradih. Wenn außerdem die Pferde von weiteren vier Rennställen mehr als hunderttausend Mark zusammengekauft werden konnten, so ist dies ein Beweis dafür, daß der deutsche Rennbetrieb, selbst wenn man die großen Unkosten berücksichtigt, für die Erfolgreichen ein recht rentabler geworden ist.

Mit fast 720 000 Mark haben die Herren von Weinberg, trotz mehrfachen Mißgeschicks, ihre vorjährige Gewinnsumme von etwas über 600 000 M. bedeutend übertraffen und fast den Rekordbetrag von 1906 (745 000 M.) erreicht. Ganz hervorragend gegen die letzten Jahre hat auch das kgl. Hauptgestüt Gradih abgeschnitten, das mit 586 000 M. an zweiter Stelle steht, gegen 357 000 im Jahre 1907. Dieses ist auch insofern erfreulich, als der größte Teil der Gradiher Renngewinne dem deutschen Rennsport in Gestalt von Staatspreisen wieder zugute kommt. Den dritten Platz nimmt der Besitzer des diesjährigen Derbygewinners, Hr. von Oppenheim ein mit 259 000 M., dem H. von Schmieder mit 154 000 und C. v. Lang-Puchhof mit 137 000 M. folgen. Schließlich haben noch Herr B. Badheiser und das kgl. Württ. Gestüt Weil mit 133 000, bezw. 111 000 die Hunderttausend überschritten und beide ihre Gewinnsummen gegen das Vorjahr bedeutend erhöht. Der auf deutschen Bahnen erfolgreichste Ausländer war Monf. Weil-Picard durch Birtous Baden-Badener Sieg mit ca. 45 000 Mark.

Während bei uns in Deutschland die Tennisplätze schon längst ihren Betrieb eingestellt haben und bald Eisbahnen die glatten Flächen bedecken, werden auf der südlichen Halbkugel einige Tenniskämpfe von Bedeutung ausgetragen. Eine englische Mannschaft bereist Südafrika und zeigte sich bisher allen südafrikanischen Gegnern weit überlegen, was nicht verwunderlich ist, da ihr so starke Spieler wie Doherty, Hillyard, Gaves angehören. Der Davispokal, den im vorigen Jahre Norman Brookes und Wilding nach Australien entführten, haben sie jetzt erfolgreich verteidigt. Das Ausscheidungsplay zwischen England und Amerika gewann bekanntlich die amerikanische Mannschaft, die in den letzten Tagen den Australiern in Melbourne gegenüberstand. Beals-G. Wright zeigte sich sowohl Wilding als auch Brookes überlegen, die aber beide den anderen Vertreter Amerikas, Alexander, schlugen. Die Entscheidung brachte daher das Doppelspiel, das die Australier knapp zu ihren Gunsten entschieden.

Das am Sonntag hier stattgefundene Fußballweltspiel zwischen dem „Sport-Verein Wiesbaden“ und dem „1. Hanauer Fußballklub 1866“ endete mit einem Sieg des letzteren mit 2:1, der allerdings etwas unverständlich kam. Das Spiel fand den seiner Bedeutung entsprechenden Zuspruch seitens der Wiesbadener Sportfreunde, ein dichter Nebel ließ diese aber nicht auf ihre Kosten kommen. Dieses ist insofern bedauerlich, als gerade dieses Spiel in besonderem Maße geeignet war, die Vorurteile jener zu zerstreuen, die im Fußballspiel noch ein wildes Kufeinanderlosgehen der Gegner, ein Ringen roher Kräfte, in dem die größere Rücksichtslosigkeit den Sieg davonträgt, kennen oder vielmehr vermuten. Man braucht nur dem Spiel des Wiesbadener Torwächters zuzusehen, um eine Ahnung davon zu bekommen, wie viel Gewandtheit, Geistesgegenwart, wie viel Überlegung und wie viel Intelligenz dazu gehört,

gut Fußball zu spielen, und wie das Fußballspiel so gut dazu geeignet ist, neben körperlichen auch geistige Fähigkeiten auszubilden. Mit dem gleichen Resultat unterlag in München die Fußballabteilung „Bavaria“ des M. S. C. gegen den „Mannheimer Verein“, der dadurch wieder die Gaumeisterschaft des Gaues Oberbayern gewann. In Berlin trafen sich die repräsentativen Mannschaften von Süd- und Ostdeutschland im Kampf um den Kronprinzenpokal. Ostdeutschland gewann mit 1:0. Das Spiel der beiden Favoriten des Südkreises, „Fußballklub Pforzheim“ und „Kickers“ Stuttgart, endete unentschieden mit 2:2.

Im Reich der starken Männer, der Ringkämpfer, ist eben eine Überraschung die andere ab. In Posen wurde Jakob Koch von dem Polen Gyganiemicz geworfen. Eine ganz hervorragende Konkurrenz hat sich in Paris im Kampf um die Weltmeisterschaft zusammengefunden. Bisher spielte sich alles nach Erwartung ab, die früheren Weltmeister, der „unbesiegbare“ Russe Padounov und der Italiener Raicevic, warfen alle Gegner, und schienen auch diesmal den Sieg davonzutragen. Bis auf einmal, als die großen Kanonen endlich aneinanderkamen, zum allgemeinen Erstaunen ein bisher ganz unbekannter Russe, Kaschew, dem Weltmeister Padounov eine Stunde lang Stand hielt. Auch bei einem zweiten und dritten Kampf war es diesem nicht möglich, Kaschew zu werfen, so daß er den Kampf aufgab und dieser zum Sieger erklärt wurde. Eine zweite Sensation gab es, als ein zweiter Russe, ebenso unbekannt, Grogul, den anderen Weltmeister Raicevic in 5 Minuten besiegte. Grogul sowohl wie Kaschew haben im Gefühl ihrer Kraft ihren beiden berühmten Gegnern einen Revanchekampf angeboten. Diese dürften aber durch den Ausgang der Kämpfe von der Leichtigkeit Vergänglichkeit aller irdischen Größe und alles Ruhmes überzeugt worden sein. Sch.

J. Bacharach,
4 Webergasse 4.
Allein-Verkauf
der
Echten
Liberty-Erzeugnisse.
Seidene und Gold durchwirkte
**Kissen- und Decken-
Brokate.**
Fertige
**Liberty-Kissen,
Liberty-Tischdecken,
Liberty-Sachets,
Liberty-Kasten.**
**Liberty-
Ball- und Theater-
Echarpes**
in grosser Auswahl.
Aparte Neuheiten.
**Liberty-
Capes und Abend-Mäntel.**
**Liberty-
Seidenstoffe**
für
Blusen und Kleider.
J. Bacharach,
4 Webergasse 4. K 46
Braut-Ausstattung, e. n. f. bis feinst,
Zackentücher u. alle Art. Leinwand
Bel. erhalt. Pöschelstr. 3. Fabrikstr. Müller
Gerderstr. 11 1 r. Post. genügt. B 17818

Nur 2 Preise
1 & 3 Mk
für alle Waren

**Deutsche
Bazar-Gesellschaft**
m. b. H.

Nur 2 Preise
1 & 3 Mk
für alle Waren

Vertrieb:
moderner
Erzeugnisse
des In- und
Auslandes

**Weber-
gasse 9. Wiesbaden Weber-
gasse 9.**

Täglich
Eingang
aparter
Neuheiten

Die Firma hat an grösseren Plätzen Deutschlands
gleiche Verkaufs-Geschäfte und bietet durch ihre
enormen Abschlüsse u. Massenkäufe
dem kaufenden Publikum in Qualität und Preisen

die allerhöchsten Vorteile!

Sonntag bis 7 Uhr
abends geöffnet.

Ein kleiner Restbestand in Gratis-Likör-Service ist
noch vorrätig, denselben verteilen wir am Sonntag,
nur soweit Vorrat, bei einem Einkauf von 5 Mk. an.

Freie Besichtigung
ohne jeden Kaufzwang.

Weihnachts-Ausstellung
Dambachtal 5
A. Alexi.



Nathers weltberühmter Triumph- und
Progress-Klappstuhl,
Kinderpulte, Kindertische und Stühle,
Turnapparate, Puppenwagen,
Puppensportwagen, Festungen,
Kaufläden, Eisenbahnen, Bleisoldaten,
Dampfmaschinen, Laterna magica,
Krocketspiele, Rodelschlitten,
Sand- und Leiterwagen,
Fliegende Holländer.
Kein Laden, daher enorm billige Preise.
Telefon 2654.

Haararbeiten
Scheitel, Böpfe, Unterl. usw. aus
prima Schmitthaaren, werden unter
Garantie u. vorz. Arbeit zu bill.
Pr. angefertigt. Besonders empfehle
für alt. Damen Arbeiten aus natur-
graun u. weis. Haaren, die behalt.
im Tragen ihre schöne natürl. Farbe
ohne grünl. zu werden. C. Probi-
mann, Haarhandl., aus Wien, Rhein-
str. 26. Gl. 1. n. d. d. Nikolast.

**Bett-
flaschen**
Wärmewärmer von Mk. 1.50 an,
nur solide Fabrikate. 1884
P. J. Flögen, Kupferwarenberei,
37 Gde G'd's u. Nebergasse 37.

• Weihnachts-Verkauf
Große Auswahl. Beste Fabrikate.
Gewähre auf meine außerordentlich billigen Preise
10% Rabatt.
K. Brandstätter, 7 Bärenstr. 7, Entreehof.

Handarbeiten.
Die schönsten u. billigsten Handarbeiten
bekommt man direkt im Handarbeit-Ge-
schäft Goldgasse 2, nahe der Hahnen-
gasse. Moderne, leichte Kreuzstiche
von 3 Pf. an. Anfertigung unentgeltlich.
Monogramme für Lebersteine, gezeichnet.
15 und 25 Pf. Alle Weihnachtsarbeit
wird billig und schnell fertig gemacht.
Ohne jede Mißhandlung
werd. Hundeb. meine Methode garant. in
einigen Tagen dauernd heil. Ausbreiten.
Anst. Anst. geg. 1 M. in Marken. P 200
T. H. 1212, Verlag, Köln (Rhd.).



Praktische Weihnachts-Geschenke.

Besonders billige Angebote.

Alles wird hübsch verpackt.



Damenwäsche.	Taschentücher.	Bettwäsche.	Tischwäsche.
Solide Taghemden von M. 1.50 an. Schöne Taghemden M. 3.50, 4.—, 4.50, 5.— etc. Beinkleider M. 2.—, 2.50 etc. Elegante Beinkleider von M. 3.— an. Nachthemden von M. 3.50 an. Negligé-Jacken, Matinées. — Weiße Röcke. — Maß-Anfertigung im eigenen Atelier auch in billigen Preislagen.	Praktische Tücher, Dtd. M. 2.—, 4.50, 6.— Bolsaun-Tücher , Dtd. M. 3.—, 5.50. Madeira-Tücher in allen Preisen. Tücher mit Buchstaben , 1/2 Dtd. von M. 2.— an. Neubetten eleganter Tücher. ff. Monogramm-Stickerel zum Selbstkostenpreis! Hübsche Verpackung.	Betttücher von M. 2.40, 2.75 an. Oberbetttücher mit Bandfeston von M. 4.75 an. Rissenbezüge M. 1.25, 2.— etc. Bettbezüge , gestreift M. 4.50. Damastbezüge M. 5.— Bettwäsche mit à jour- oder Spitzen-Einfügen. Preiswerte elegante Garnituren	Tischtücher von M. 2.25 an. Servietten , Dtd. von M. 6.— an. Teegedecke , 130 groß, M. 4.— 130x160 von M. 4.50 an. Kaffeedecken von M. 2.50 an. ff. Bielefelder Tischzeuge. Große Restposten unter Einkaufspreis.
Herrenwäsche.	Schürzen.	Daunendecken.	Handtücher.
Oberhemden M. 4.50. Elegante Nachthemden , eigene Anfertigung, M. 4.—, 4.75, 5.—	Zierschürzen von M. —.50 an. Bauschürzen von M. 1.— an. Servierschürzen.	Daunendecken M. 30.—, 36.— do. mit Einschütze , mit voller Garantie M. 45.— Wolldecken - Steppdecken.	1/2 Dtd., 50x115, v. M. 3.— an. Gelegenheitskäufe. Rüchenwäsche.
Kragen, Manschetten Krawatten.	Kinderwäsche. Kinderschürzen.	Zurückgesetzte Wäsche im 1. Stock ausgelegt.	Solide Geschenke für Dienftboten.
Leinen- und Wäsche-Haus	Theodor Werner		Webergasse 30 Ecke Langgasse.

1074



Weihnachts-Ausverkauf.

Da ich das H. Petitpierre'sche optische Institut, Münnergasse 5, übernommen habe, verkaufe ich das enorme Lager in Operngläsern, Feldstechern, Binocles, Barometern, Höhenbarometern, Thermometern, Reisszeugen aus. — Auf die noch an den Waren befindlichen Petitpierre'schen Preise gewähre ich bis zu

50% Rabatt.

Der Verkauf dauert nur vom 27. November bis 15. Dezember in meinem Geschäftslokal.

Herrmann Thiedge, Optiker aus Rathenow,
nur Langgasse 51.

Passende Weihnachts-Geschenke!

Prachtvolle Strausfedern in allen Farben.
Schick garnierte Damenhüte.

Grosse Auswahl in
Phantasie-Federn, Flügeln, Reihern, Schleiern etc.
Billig! in jeder Preislage. **Billig!**
Atelier für feinen Damenputz

A. Jürgens

10306

14 Friedrichstrasse 14, nächst der Wilhelmstrasse.

Gegen Einsendung v. 30 Pf. erhält Jeder eine Probe
Rot- und Weisswein,
selbstgefiltert, nicht versüßt, kein Mist, da mir
Nichtgefallen des ohne Weiteres unbrauchbar zurück-
nehmen. — 15 Morgen eigene Weinberge an der
und Rhein. Gebr. Roth, Ahrweiler.

Albert Schäfer

Spezialgeschäft für Bilder-
Einrahmung u. Vergolderei

11 Faulbrunnenstrasse 11

Telephon 4221.

1409

Stets Neuheiten
Photographie-Rahmen
Ständer aller Art.
Familien-Rahmen.

Anfertigung von Rahmen
jeden Stils.

Eigene Schreinerei.

Staffeleien.

Kunstblätter
und eingerahmte Bilder
in jeder Preislage.
Grosse Auswahl.

Malvorlagen.

Restaurieren
von Ölgemälden und
Kupferstichen.

Neuvergolden von Antiken,
Möbeln und Rahmen.

Kleider-

und

Blusenstoffe

Baumwollflanelle

Waschkleiderstoffe

Schürzenstoffe

Fertige Schürzen

Damenröcke.

Sonntag, den 22. November

beginnt der

Grosse
Weihnachts-Verkauf

mit grosser Preisermässigung

und **10% Rabatt.**

Meinem Grundsatz treu, führe ich
wie bekannt nur beste Qualitäten.

Weiss-Bettwaren

und Federn

Leib-, Bett-

u. Tischwäsche

Handtücher

Tisch- u. Bettdecken

Kulten u. Steppdecken

Gardinen

und

Rouleaux.

Telephon
896.

Wilhelm Reitz

Markt-
strasse 22.

1505

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufaktur

9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.

Reste zu jedem Preis.

1641

Geschw. Meyer,

Langgasse 9.

In allen Abteilungen für den

Langgasse 9.

Weihnachts-Einkauf

grosse Preisermässigung.

10558

Der neue, große, in vier Farben gedruckte
Stadtplan von Wiesbaden,
 welcher in keinem Geschäftsfotel oder Bureau fehlen darf, ist in der Größe von
 90 x 70 cm im Verlag des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins erschienen. Der
 Plan ist auf Leinwand aufgezogen u. mit zwei Holzstäben zum Aufhängen versehen.
 Preis Mk. 3.00, auf Papier Mk. 1.50.
 Zu beziehen durch die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-
 Vereins e. V., Putzstraße 19, sowie durch alle Buchhandlungen. F 98



Rheinische
Braunhohlenbriketts
 erhältlich von meinen kennt-
 lichgemachten Wägen, welche
 in den Straßen der Stadt
 täglich verkehren.

Die Lieferung erfolgt nur in plombierten Säcken mit garantiertem
 Inhalt von 50 kg. zu 1 Mk. 15 Pf. frei Aufbewahrungsort.

Gleichzeitig empfehle ich

alle Sorten Kohlen
 von nur 1a Qualität.

Kohlenhandlung Heinrich Göbel,
 Frankstr. 24. Telefon 3344.

Lager: Dohlsheimerstr., vis-a-vis der Friedrichstr.

Empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
 meinen als vorzüglich bekannten

„Braunschweiger Gesundheitshonigkuchen“,
 mit bestem Seide-Honig hergestellt — ärztlich empfohlen,
 sowie meine übrigen Honig- und Lebkuchen-Fabrikate. F 96

Verband nach auswärtig geg. Nachnahme
 oder Vorherzusendung des Betrages. | Preisliste gratis und franko.

Otto Tolle, Herzogl. Hof-Lieferant,
 vis-a-vis dem Herzogl. Schloß. — Braunschweig, Bohlweg 19.

Emmericher



Vorzügliche Qualitäten.
 Billigste Preise.

Emmericher Waren-Expedition

Marktstrasse 26. Telefon 2518.

1545

Stellung!
 Ein Wagen Drangen Stück 5 Pf.
 12 Stück 55, eine große Partie
 Bananen Stück 5 und 8 Pf., große
 Zitronen Stück 7 Pf., 12 St. 75,
 sowie Ananas, Tafeläpfel, Pfirsiche, echte
 franz. Galvillen, Span. und Brüsseler
 Trauben zum billigsten Tagespreis empf.
 Mittelh. Obst u. Südfr. Zentrale
Jos. Ullmann.
 Marktstr. 6. Telefon 3367.
 Größtes Spezialgeschäft am Plage.



**Marke
 Teekanne**

Ein wahrer Genuss!

Original-Pakete mit obiger
 Schutzmarke in vielen hie-
 sigen Geschäften käuflich.

Niederlagen durch Plakate
 erkenntlich. IV 243

Billige Äpfel!

Rothäpfel 8 u. 10 Pf., **Tafeläpfel**
 12 u. 15 Pf., außer Goldparmanen,
 etwas fleckig 10 Pf. 1 Pf. Alle Sort.
 u. 5 Pf. sowie abgepackt in
Sacrosenstraße 13, i. Hofe 1.

Kanzler-

Schnellschreibmaschinen,
 leistungsfähigste Maschine in der
 Praxis, mit allen neuzeitlichen
 Einrichtungen (dauernd sichtbare
 Schrift in verschiedenen Farben
 beim gleichen Schriftstück,
 dauernde Zeilengeradheit, nur
 einfache Umschaltung, 10-Finger-
 Griff brett etc.).

Inhaberin des Meister-
 schaftsprises für Deutsch-
 land, des Weltrekords im
 Schnellschreiben
 und vieler Auszeichnungen,
 Medaillen und 1. Preise.

Ferner die

Sun-Schreibmaschine

mit unüber-
 troffener
 schöner eleg.
 Schrift, zum
 billigen Preise
 von nur
 Mk. 25.

Kein Kinderspielzeug, sondern
 für jedes Geschäft verwendbar,
 sehr stabil gebaut, empfiehlt die
 General-Vertretung

**Schreibmaschinen-Haus
 Hermann Bein,**
 Rheinstr. 103.

Vorführung und Probiergabe
 ohne Kaufzwang. Gelegenheits-
 käufe eingetauschter Systeme
 billigst. — Unterricht (auch
 abends) in allen Handelsfächern

Omaliu,

B 17077

moderne Möbel-Vollzug, ist das Beste
 auf diesen Gebieten. Unentbehrlich für
 Hotels, Pensionen und Privatgebrauch.
 Niederlage A. Kessel. Wiesbadener
 Möbel-Fabrik, Marktstr. 20 und
 Bienenstraße 10, Schreinerwerkstätte.

Saxonia-Wanne mit direkter
 Gasheizung.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk sehr zu empfehlen.

Dieselbe kann in jedem Haushalt, wo Gasheizung vorhanden, aufgestellt
 werden, entweder feststehend (im Badezimmer) oder transportabel (in der Küche),
 benutzt werden. Ein Bad kostet 8—10 Pfennige.

Preis komplett 48 Mk. Mehrjährige Garantie.

Die hiesige Vertretung und Lager befindet sich bei
Installateur H. Gerhardt, Prudenstraße 7,
 wofür ich jederzeit dankbar angenommen werden kann. B 17873

Ausverkauf

eines großen Postens moderner

Kupfer- u. Messingwaren,

Luxus- und Gebrauchsgegenstände

mit 20—30 % Rabatt

auf die reell ausgezeichneten Preise.

Günstige Gelegenheit zu Weihnachtseinkäufen.

Große Auswahl in Neuheiten.

==== **Kinderkochherde.** =====

P. J. Fliegen,

Kupferschmiederei,

Zerzinnerrei,

37 Ecke Gold- u. Mehrgasse 37.

1622

Der beste Beweis

meiner Leistungsfähigkeit dürfte der letzte Jahres-Umsatz
 von 8826 Bahn- und Postsendungen sein.

Hierdurch bin ich in der Lage, ganz besondere Vorteile zu bieten.

Empfehle mein **großes Lager** in:

**Uhren, Gold-, Silberwaren, Musik-
 werke, Grammophone u. Platten**

zu ganz enorm billigen Preisen. 1960

Telephon
 3498.

W. Stöcker,

Telephon
 3498.

Uhren-, Goldwaren-, Musikwerke-Grosshandlung,

==== **52 Webergasse 52.** =====

Das ganze Jahr 2 Reiselager unterwegs und 3 Filialen.

Wiesbadener Depositenkasse

der

Deutschen Bank,

Jetzt **Wilhelmstr. 18 (Ecke Friedrichstr.),**

Neubau.

Fernsprecher 164.

Fernsprecher 844.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen:

Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg,
 Leipzig, London, München, Nürnberg.

Kapital und Reserven: Mk. 301 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte
 an allen Hauptplätzen der Erde. B 102

Stahlkammer,

Tag und Nacht bewacht. Schrankfächer (Safes) verschiedener
 Größen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

Chocolade allen vor- an!

TELL

Hartwig & Vogel

Überall zu haben. Vertreter für Wiesbaden: Louis Jacobs, Stiftstr. 11. Tel. 2974.

S. BLUMENTHAL & Co

Kirchgasse 39-41

Telephon 188, 950

Praktische u. gediegene Weihnachts-Geschenke

■ Damen-Wäsche ■

Bewährte Qualitäten von nur erstklassigen Fabrikanten!

**Damen-Hemd**

Achselschluss, kräft. Hemdentuch mit handgestickter Passe und hübschem Ansatz

1/2 Dtzd. 7.50 Stück 1.35

**Damen-Hemd**

Achselschluss, kräft. Hemdentuch, Herzpasse mit schönem Bogenfeston-Ansatz

1/2 Dtzd. 8.25 Stück 1.50

**Damen-Hemd**

Achselschluss, feinfädiger Stoff mit hübscher Stickerei-Garnitur und Hohlraum

1/2 Dtzd. 9.25 Stück 1.65

**Damen-Hemd**

Achselschluss, mittelfädiges Hemdentuch m. reich. Stickerei-Einsätzen u. Fältchen-Garnitur

1/2 Dtzd. 10.90 Stück 1.95

**Damen-Hemd**

Achselschluss, la Hemdentuch m. echter reich gestickter Madeira-Passe und hübschem Feston-Besatz

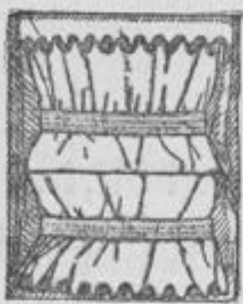
1/2 Dtzd. 11.25 Stück 1.95

**Damen-Hemd**

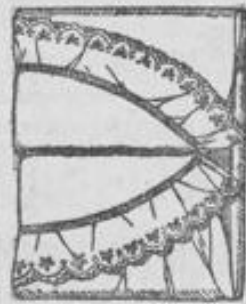
Achselschluss, vorzügliche Cretonne, hübsches modernes Fasson mit breiter schöner Stickerei

1/2 Dtzd. 11.70 Stück 2.10

Grösste Leistungsfähigkeit in Bezug auf Preise, Fasson u. Qualitäten

**Damen-Beinkleid**

gerauht Croisé ausgeboigt 3 Stück 2.95 Stück 1.10

**Damen-Beinkleid**

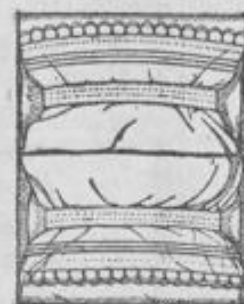
Kniefasson, mittelfädiger Cretonne mit hübscher breiter Stickerei

3 Stück 4.75 Stück 1.75

**Damen-Beinkleid**

schöner feinfädiger gerauhter Croisé mit starkem Bogenfeston

3 Stück 5.25 Stück 1.95

**Damen-Beinkleid**

gerauht la Croisé mit breiter solider Stickerei und hübscher Fältchen-Garnitur

3 Stück 5.75 Stück 2.10

**Damen-Beinkleid**

Kniefasson, feinfädiger Cretonne mit schönem Stickerei-Einsatz und breitem Stickerei-Volant

3 Stück 5.85 Stück 2.15

**Anstands-Rock**

schwer gerauht, Piqué mit ausgeboigtem Volant

Stück 1.95

**Nachtjacke**

gerauht Croisé mit à jour Bördchen-Ansatz u. hübscher Fältchen-Garnitur

3 Stück 3.95 Stück 1.50

**Nachtjacke**

gerauht Croisé, gute Qualität mit solidem Bogenfeston u. Fältchen-Garnitur

3 Stück 5.25 Stück 1.95

**Nachtjacke**

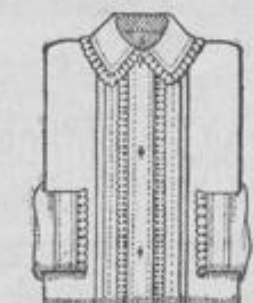
gerauht Croisé, gute Qualität mit breitem Stickerei-Volant

3 Stück 6.25 Stück 2.25

**Nachtjacke**

gerauht Croisé, prima Qualität mit reicher solider Stickerei-Garnitur

3 Stück 7.50 Stück 2.75

**Nachthemd**

mittelfädiger Cretonne, ca. 135 cm lang mit hübschem Bogenfeston u. Fältchengarn

3 Stück 8.85 Stück 3.25

**Nachthemd**

mittelfädiger Cretonne, ca. 135 cm lang m. reicher solider Stickerei und Fältchengarnitur

3 St. 10.50 Stück 3.95

Kissen-Bezüge

schwere Ware ausgeboigt, Stück 95 Pf.

Halblein.Betttücher

Gute Qualitäten von 2.45 an

Bett-Bezüge

in weiss und farbig, enorm billig.

Taschentücher

mit buntem Rand u. Buchstaben 1/2 Dtzd. 75 Pf.

Taschentücher

Linen mit handgestickt, Buchstaben 1/2 Dutz. 1.90

Kinder-Wäsche

für Knaben und Mädchen in jeder Preislage.

Seiden-Bazar S. Mathias & Co.

Kerzogl. Sächs. Hoflieferant

Eckhaus Weber- und Spiegelgasse & Nächst Kurhaus und Kochbrunnen
Telephon Nr. 112.

Hervorragende Gelegenheitskäufe in modernen Samt- und Seidenstoffen sowie eleganter Konfektion.

Strapazierfähiger Kostümrock

in modernen Streifen und Karos

jetzt Mk. 12.75

Elegante seidene Bluse

in aparten Farbenstellungen,

Hemdform, ganz auf Futter,

äußerst solide jetzt Mk. 12.—

Buchhandlung Carl Pfeil,

Kleine Burgstraße 4,
Fernsprecher 3618,
empfiehlt als besonders

preiswerte Weihnachtsgeschenke:

Binder, Blaubuchstaben, für Kinder von
8-12 Jahren, statt 3.50, nur 2.— Mk.
Kinder, Guck! Guck! für Kinder von
4-8 Jahren, statt 2.25, nur 1.25 Mk.
Deutsches Mädchenbuch, Bd. 12,
statt 6.50, nur 4.— Mk.
Deutsches Knabenbuch, Bd. 18,
statt 6.50, nur 4.— Mk.
Gumpert, Töchter-Album, Bd. 51,
statt 7.50, nur 5.— Mk.
Gumpert, Herzblättchen Zeitvertreib,
Bd. 51, statt 6.—, nur 4.— Mk.
Helm u. Schanz, Junge Mädchen, Bd. 8,
statt 8.—, nur 4.50 Mk.
*Hend, Deutsche Geschichte, 3 Bde.
in Goldbrosch., statt 45.—, nur 30.—
*v. Humboldt, Wilhelm und Caroline,
Briefe aus der Brautzeit, eleg. geb.,
statt 10.—, nur 6.50 Mk.
*Leutwein, Elf Jahre Gouverneur in
Deutsch-Südwestafrika, brosch.,
statt 11.—, nur 7.50 Mk.
*May, Winnetou, 3 Bde., geb.,
statt 12.—, nur 8.— Mk.
*Reyer's Konv.-Verl., 5. Aufl.,
21 Bde. in 4 Bänden,
statt 252.—, nur 80.— Mk.
*Rasche, Im Morgenlicht, Kriegs-, Jagd-
und Reife-Erlebnisse in Ostafrika,
eleg. geb., statt 12.—, nur 8.— Mk.
*Rosenberger's Schriften, 1. Serie,
15 Bde., geb., statt 45.—, nur 30.—
Schanz, Kinderbuch, Bd. 12,
statt 5.50, nur 4.— Mk.
*v. Scheffel, J. B. und Emma Heim,
Eine Dichtertante, eleg. geb.,
statt 8.50, nur 5.— Mk.
*v. Tettau, Achtzehn Monate mit Auf-
lands Herren in der Wandschule I.
Brosch., statt 8.50, nur 5.— Mk.
Die Woche für die deutsche Jugend, reich
illust. Quartband, statt 3.—, nur 2.—
Die mit * bezeichneten Werke sind
antiquarisch, aber tadellos erhalten und
in nur je 1 Exemplar vorrätig. 1908

Als Festgeschenke:

Moderne Diwans
eigener prima Anfertigung v. 60 Mk. an.

Bertifos, größte
Auswahl.

Nähtische, Panneldreher,
Säuerntische, Glagern,
Serviertische, Ziertische etc.

empfiehlt in größter Auswahl
staunend billig

A. Leicher,
Draniensstraße 6.

Gehr. Baum,

Webergasse 6 — Ecke Kl. Burgstrasse.

Billigste
Weihnachts-
Preise!

Mädchen-Kleider,
Mädchen-Blusen,
Mädchen-Röcke,
Mädchen-Paletots,
Mädchen-Mäntel,
Mädchen-Capes,
Mädchen-Unterröcke.



Billigste
Weihnachts-
Preise!

Mädchen-Wäsche,
Mädchen-Unterkleider,
Mädchen-Handschuhe,
Mädchen-Strümpfe,
Mädchen-Schürzen,
Mädchen-Hüte,
Mädchen-Mützen.

Backfisch-Konfektion jeglicher Art.

Grosse Posten

zurückgesetzter Kleider, Anzüge, Knaben- u. Mädchen-Paletots
zu fabelhaft billigen Preisen.

Billiger wie jede Konkurrenz.

In allen unseren 11 Schaufenstern sind sämtliche Waren mit Preisen versehen.

Nur prima Stoffe 1501

f. Damenkostüme, Paletots, Herren- u.
Knaben-Anzüge u. Dessen bedeut. unter
Selbstverkauf. Kirchstraße 8. G. Knecht.

Frisch eingetroffen:
Za. 50 Sorten

Nürnberg. Lebkuchen

von Heinr. Hildebrand.

Thorner Lebkuchen

von Gust. Weese.

Hildebrands

Honigkuchen,

Holländ. Spekulatius,
Lambertz Aachener Printen,
Aachener Printenbruch,
Thorner Katharinen,
Nürnberger Pfefferkugeln,
do. braune Plätzl,
Moppen, Spitzkugeln.

Marzipan-Waren

in grösster Auswahl
bei 1638
bekannt mässigen Preisen.

Carl F. Müller

Schokoladenhaus,
8 Langgasse 8.
Filiale I: Bahnhofstr. 3.
II: Wellritzstr. 12.

Sie schädigen sich ungemein,

wenn Sie nicht **Rosenkranz'**

Weihnachts-Ausstellung,

Blücherplatz 3-4,

befichtigt haben.

Riesen-Auswahl

in Schreibtischen, Nähtischen, Bauernstischen, Paneelen, Flurgarderoben, Speise-, Herren-, Wohn-, Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen, Büfets, Spiegeln, Vertikals, Bücherschränken, Salons und Garnituren zu den bekannten billigen Preisen.

B 18087

Passende Weihnachts-Geschenke!

Tapeziergenossenschaft

Schwalbacherstrasse 29,
Ecke Mauritiusstrasse.

Alleinvertretung und Niederlage der Firmen

J. C. Besthorn und D. Bonn, Frankfurt a. M.

Teppiche
Gardinen

Möbelstoffe
Dekorationen

Tapeten
Linkrusta

vom Einfachsten bis zum Feinsten in jeder Art und Preislage.

Besonders echte Perser in grosser Auswahl.

IV F 466



Es nährt!

Wenig Alkohol!

Kein Rekonzentrat! Keine Blutarmut!
Keine stillende Mutter! Kein Nervös!
sowie veratmen, das altherbende, ästlich verarbeitete, anerkannte
beste, wenig Alkohol enthaltende Nähr- und Kräftiger

Köstritzer Schwarzbier

zu trinken. Nur allein echt aus der

Fürstlichen Brauerei Köstritz

gegründet 1898.

12 Flaschen frei Haus Mk. 2.40.

General-Vertr. Robert Preuss, Biergrosshdlg.,
Weissenburgstr. 19. Kell.: Bergschlösschen.
Telephon 385. IV 232



Bevor Sie Ihre Weihnachtseinkäufe

machen, besichtigen Sie, bitte, meine

Große Uhren-Ausstellung

vom 29. November bis 6. Dezember.

1623

Jr. Kappler, :::: Uhren-Großhandlung, ::::
Tel. 2297. Michelsberg 30. Tel. 2297.

Verblüffend einfach!



Als Sofa geschlossen!
Rückenlänge 160 Zentimeter.

Weinverkauf für Wiesbaden:

Bett-Sofa „Dorma“.

Patentiert in allen Kulturstaaten.

Silberne Medaille Wiesbaden 1908.

Schutzrechte Gustav Mollath, Wiesbaden.

Tagsüber: Schönes Sofa,

des Nachts: Bequemes Bett.

Nacht Fremdenzimmer entbehrlich.

Wiesbaden: Wilhelm Baer, Möbel-Fabrik, Friedrichstraße 48.

Blitzschnell verwandelbar!



Als Bett geöffnet!
Liegelänge 80/195 Zentim. er.

13

Verbess. Universal-Nachmaschine,

dieselbe eignet sich zum Zerfeinern von

Fleisch,
Fett,
Gemüse,
Zwiebeln,
Zitronat,

Bröthen,
Mandeln,
Schokolade,
Zucker
etc. etc.,

empfiehlt

Franz Flössner,

Westrichstraße 6.

1189

Passende Weihnachts-Geschenke!

Berndorfer Alpacca-Silber.

Vollkommenster Ersatz für echtes Silber.

Essbestecke, Kaffee- und Tee-Service, Tafel-Geräte
in grösster Auswahl und allen Stilarten, schwer ver-
silbert, mit **weisser** Unterlage.

Koch- und Tafelgeschirre in Rein-Nickel.

Verkauf zu Originalfabrikpreisen bei:



Schutzmarke für
Alpaca-Silber L.



G. Eberhardt,
Hofmesserschmied.

Langgasse
46.



Erich Stephan,

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

Kl. Burgstrasse,
Ecke Häfnerg.

IV 247



Schutzmarke für
Rein Nickel.



Vorteilhaftes Angebot für Weihnachts-Geschenke.

Kleiderstoffe

Waschechte Stoffe (Siamosen) für Servierkleider	das Kleid (6 Meter)	Mk. 4.—
Melierte Wollstoffe für praktische Hauskleider	das Kleid (6 Meter)	Mk. 4.50
Cheviot Chevron (reinwollen), reizende einfarbige Neuheit	das Kleid (6 Meter)	Mk. 8.—
Kammgarn-Satin, glanzvoller Stoff in vielen neuen Farben	das Kleid (6 Meter)	Mk. 12.—
Satintuch, sehr solides Gewebe in allen Farben	das Kleid (6 Meter)	Mk. 15.—
Blusenstoffe in neuen Streifendessins	die Bluse (2 1/2 Meter)	Mk. 2.75
Blusenstoffe in la englisch gestreiftem Flanell, waschbar	die Bluse (2 1/2 Meter)	Mk. 4.75

Gelegenheitskauf!

Ein Posten Kostümstoffe, 130 cm breit, für Jackenkleider,
Mk. 2⁵⁰ bis 3⁵⁰ per Meter (Wert 4.50 bis 5.75).

Seidenstoffe und Samte

Schwarz reinseidene Robenstoffe in soliden Geweben	Mk. 2.10 per Meter
Armure chevron, reizende Neuheit, in allen Ballfarben	Mk. 2.— per Meter
Crêpe de Chine, doppelbreit, reinseiden, alle Farben	Mk. 4.— per Meter
Liberty brillant, doppelbreit, reinseiden, alle Farben	Mk. 6.50 per Meter
Seidene Blusenstoffe in vielen neuen Dessins	Mk. 2.25 per Meter
Blusensamte, einfarbig und gestreift	Mk. 2.25 per Meter

Konfektion

Jackenkleider	von Mk. 25.— an
Englische Paletots	von Mk. 15.— an
Plüsch-Mäntel	von Mk. 35.— an
Abend-Mäntel	von Mk. 25.— an
Gesellschaftskleider	von Mk. 45.— an
Wollblusen, gestreift, engl. Flanellstoffe	von Mk. 9.— an
Spitzenblusen, Seidenblusen	von Mk. 15.— an

Blusenröcke, Morgenröcke, Unterröcke, Chales etc.

Halbfertige Ballroben

in Seidenbatist	in Seidenfoulard	in Tüll	in Paillette
von Mk. 14.— an	von Mk. 18.— an	von Mk. 25.— an	schwarz und farbig von Mk. 42.— an

J. Hertz, Langgasse 20.

Vermischtes.

inf. Der „Gare“ des Stationsvorstehers. Eine recht merkwürdige und nicht uninteressante Tatsache beschäufte, wie uns aus Petersburg geschrieben wird, alle Reisenden, die die Strecke der Tschkenters Bahn benutzen. Es fiel nämlich allgemein auf, daß in einer verhältnismäßig kleinen Station zahlreiche hübsche junge Mädchen dienstlich tätig waren, deren kokettes Wesen und deren auffällende Kleidung keineswegs mit ihrem Berufe in Einklang standen. Nicht selten kam es daher vor, daß Passagiere in dieser kleinen Station Halt machten, um sich mit diesen reizenden Telephonistinnen, Kassierern usw. zu unterhalten. Da diese fremden Gäste oft recht freigebig waren, so war ein Seltengelag im Dienstzimmer des Bahnhofsgeländes keine Seltenheit. Eine von der Direktion veranlassete Revision, die mit einer eingehenden Untersuchung verbunden war, untersuchte die Ursachen dieses seltsamen Falles und machte dabei eine recht ungewöhnliche Entdeckung. Der Stationsvorsteher Jeshow hatte sich nämlich einen ganzen Harem junger Mädchen zugelegt. In den Diensttabellen waren diese Mädchen als Telephonistinnen, Tagelöhnerinnen und Arbeiterinnen angeführt, so daß diese Damen sogar noch eine staatliche Subvention bezogen. Auch an Verabredungen der Eisenbahn hatte sich

Jeshow mit Hilfe seiner Kollegen beteiligt. Bei der Teilung der Beute nahm er die Manufakturwaren, Bekleidungsgegenstände, Damenkleider usw., die er dann hauseigenenweise an seine Freundinnen verschenkte. Die Untersuchung führte weiter zutage, daß Jeshow oft „Soireen“ im Stationsgebäude veranstaltete, zu denen er auch Offiziere der umliegenden Garnisonen einlud. In diesen Abenden ging es mitunter sehr toll zu. Der Sekt floss in Strömen und die „Beamtinnen“ führten in paradiesischem Kostüm phantastische Tänze vor. Jeshow, der dieses Leben während mehrerer Jahre ungestört geführt hatte, wurde nunmehr verhaftet und sofort vom Dienste suspendiert.

* Das Menschenleben in Geldwert. Professor Dr. Baginski hat festgestellt, daß seit Einführung des Behring'schen Diphtherieserums die Sterblichkeit diphtheriekranker Kinder um mehr als die Hälfte abgenommen hat. Rechnet man, so meint der Gelehrte, für jedes dem Leben erhaltene Kind an Ernährung, Kleidung Unterricht usw., nur 500 M., so käme ein Wert von mehr als 81 Millionen Mark heraus, der in den 10 Jahren seit Anwendung des Serums an Menschenleben dem Deutschen Reiche geschenkt worden ist.

* Brandunglück. In dem Dachstuhl eines Hauses in Osterode (Hinterpommern) brach vorgestern Abend Feuer aus. Bei den Löscharbeiten stürzte, wie die „Osteroder Blg.“ meldet, eine hohe Schieferleiter der Feuerwehr ein. Von

den vier auf der Leiter stehenden Feuerwehrleuten wurden zwei schwer und zwei leichter verletzt. Später wurde in einer Wohnung des brennenden Hauses der Glaser Aufguss tot aufgefunden. Er war, sein Kind zu retten, nochmal in das brennende Haus gegangen.

Kleine Chronik.

Gattenmord und Selbstmord. In Dübelsheim in der Wetterau ereignete sich vorlechte Nacht eine furchtbare Missetat. Der dem Trunke ergebene Landwirt Heinrich Karl Ranz erschoss seine Frau und erhängte sich dann selbst.

Aberrantes Boot. Infolge dichten Schneegestäubers überrannte, wie aus Danzig gemeldet wird, bei der Rottau der Dampfer „Dorelle“ ein Boot des schwedischen Dampfers „Nisse“ aus Gdöteborg. Die drei Insassen des Bootes stürzten ins Wasser, ein Matrose kam dabei ums Leben.

Im Maschinenhaus der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin wurde ein Arbeiter plötzlich vom Schwindel erfaßt und geriet in das Drehwerk. Ihm wurde der Schädel zusammengepresst, so daß er verstarb.

Ein Opfer seines Berufes wurde der in Seidnitz, einer Vorstadt von Dresden, wohnende Arzt Dr. med. Paul Brückmann, der sich bei der Behandlung eines Diphtheriekranken infizierte und einer dieser Krankheit folgenden Herzlähmung erlag.

Konkursverwalter Konkursmasse

Vom

der Zeller'schen



19 Kirchgasse 19

nabe der Luisenstrasse.

hat einer unserer Gesellschafter ein größeres Schuhwarenlager zurückerhalten, das als sein Eigentum anerkannt werden mußte. Dieses, bei Ausbruch des Konkurses Zeller, im Mai d. J., vom Verwalter aussonderte Lager wollen wir nunmehr in unserem Geschäftsflokal, Kirchgasse 19, schnellmöglichst ausverkaufen und geben feinste Schuhwaren teilweise niedriger wie die Hälfte der früheren Preise ab. Der Vorteil dieses einzig dastehenden Angebots dürfte durch Verschönerung der Qualitäten erst wirklich erkennbar sein, da Preise allein hierfür nicht maßgebend sind.

Um aber auch in unseren übrigen Kreisen unseren Abnehmern diesen Monat etwas Besonderes zu bieten, haben wir einige Posten zusammengekauft, die wir zu nachstehenden Preisen abgeben:

Ein Posten Herren- u. Damen-Summischuh, früher 3.00 bis 5.00	1.75	Ein Posten Damen, warm gefütterte Luchshaut mit Absatz für 75 Pf.	75 Pf.	Ein Posten Herren, feinste Zug- und Schnallenstiefel für 4.75	4.75
Ein Posten Damen-Hilfsstiefel für 2.35	2.35	Zwei Posten Damen, feine Salonstiefel auch weiß Leder für 2.50 u.	1.50	Ein Posten Herren-Hosen- und Zugstiefel, Wert bis 16.— für 6.75	6.75
Ein Posten Damen-Gedertstiefel, fast alle Größen, schöne Formen . . . M.	3.90	Ein Posten bessere Hausstiefel für Kinder, alle Größen, 85 Pf. u. für 50 Pf.	50 Pf.	Ein Posten Herren- und Prima Kalblederstiefel, Größen 35 u. 36, für 4.50	4.50

Schulstiefel aus bewährtem starkem Wildleder, die Größen 31 bis 35 . . . für 3.35, die Größen 35 bis 38 für 2.65

Wiesbadener Schuhwaren-Consum G. m. b. H., Kirchgasse 19.

Nur erstklassige Fabrikate.

Gegr. 1838. Telephone 2082.

M. Stillger

Inhaber: Wilhelm Stillger.

Häfnergasse 16 Wiesbaden Häfnergasse 16
in nächster Nähe der Langgasse und des Schlossplatzes.

Kristall
Porzellan
Terracotta.

Täglich Eingang von Neuheiten,
die sich als hochwillkommene,
praktische 1717
Weihnachtsgeschenke
eignen.
Sehenswerte Ausstellung.
Aufträge für auswärtige
frühzeitig erbeten.

Versand prompt. — Sachgemäße Verpackung.

Schepeler Zigarren

Frankfurt a. M.

Albrecht Dürer

Stück 6 Pf.

1 Kiste (100 Stück) 6.— M.

Barbarossa

Stück 6 Pf.

1 Kiste (100 Stück) 6.— M.

Valerie

Stück 10 Pf.

1 Kiste (50 Stück) 5.— M.

Blandine

Stück 10 Pf.

1 Kiste (50 Stück) 5.— M.

Fortschritt

Stück 11 Pf.

1 Kiste (50 Stück) 5.50 M.

Flor de Sul

Stück 12 Pf.

1 Kiste (50 Stück) 5.75 M.

Las Lomas

Stück 15 Pf.

1 Kiste (50 Stück) 7.50 M.

Diese eleganten Zigarren sind durch grosse Milde, lebhaftes Aroma und schönen Brand seit Jahren die bevorzugtesten Lieblingszigarren weiter Kreise.

Niederlage in Wiesbaden zu Original-Preisen.

Deutsches Colonialhaus

Häfnergasse 11. Tel. 2768.



Heppige Büste,

schöne volle Körperform

durch Brustnahrungsmittel

„Grazinol“.

Garantiert unschädlich; in kurzer Zeit geradezu überaus reichliche Erfolge, ärztlich-geprüft.

Manchen Sie einen letzten Versuch; es wird Ihnen nicht leid tun.

2 M., 3 M., 6 M., 12 M., 24 M., 48 M., 96 M., 192 M., 384 M., 768 M., 1536 M., 3072 M., 6144 M., 12288 M., 24576 M., 49152 M., 98304 M., 196608 M., 393216 M., 786432 M., 1572864 M., 3145728 M., 6291456 M., 12582912 M., 25165824 M., 50331648 M., 100663296 M., 201326592 M., 402653184 M., 805306368 M., 1610612736 M., 3221225472 M., 6442450944 M., 12884901888 M., 25769803776 M., 51539607552 M., 103079215104 M., 206158430208 M., 412316860416 M., 824633720832 M., 1649267441664 M., 3298534883328 M., 6597069766656 M., 13194139533312 M., 26388279066624 M., 52776558133248 M., 105553116266496 M., 211106232532992 M., 422212465065984 M., 844424930131968 M., 1688849860263936 M., 3377699720527872 M., 6755399441055744 M., 13510798882111488 M., 27021597764222976 M., 54043195528445952 M., 108086391056891904 M., 216172782113783808 M., 432345564227567616 M., 864691128455135232 M., 1729382256910270464 M., 3458764513820540928 M., 6917529027641081856 M., 13835058055282163712 M., 27670116110564327424 M., 55340232221128654848 M., 110680464442257309696 M., 221360928884514619392 M., 442721857769029238784 M., 885443715538058477568 M., 1770887431076116955136 M., 3541774862152233910272 M., 7083549724304467820544 M., 14167099448608935641088 M., 28334198897217871282176 M., 56668397794435742564352 M., 113336795588871485128704 M., 226673591177742970257408 M., 453347182355485940514816 M., 906694364710971881029632 M., 1813388729421943762059264 M., 3626777458843887524118528 M., 7253554917687775048237056 M., 14507109835375550096474112 M., 29014219670751100192948224 M., 58028439341502200385896448 M., 116056878683004400771792896 M., 232113757366008801543585792 M., 464227514732017603087171584 M., 928455029464035206174343168 M., 1856910058928070412348686336 M., 3713820117856140824697372672 M., 7427640235712281649394745344 M., 14855280471424563298789490688 M., 29710560942849126597578981376 M., 59421121885698253195157962752 M., 118842243771396506390315925504 M., 237684487542793012780631851008 M., 475368975085586025561263702016 M., 950737950171172051122527404032 M., 1901475900342344102245054808064 M., 3802951800684688204490109616128 M., 7605903601369376408980219232256 M., 15211807202738752817960438464512 M., 30423614405477505635920876929024 M., 60847228810955011271841753858048 M., 121694457621910022543683507716096 M., 243388915243820045087367015432192 M., 486777830487640090174734030864384 M., 973555660975280180349468061728768 M., 1947111321950560360698936123457536 M., 3894222643901120721397872246915072 M., 7788445287802241442795744493830144 M., 15576890575604482885591488987660288 M., 31153781151208965771182977975320576 M., 62307562302417931542365955950641152 M., 124615124604835863084731911901282304 M., 249230249209671726169463823802564608 M., 498460498419343452338927647605129216 M., 996920996838686904677855295210258432 M., 1993841993677373809355710590420516864 M., 3987683987354747618711421180841033728 M., 7975367974709495237422842361682067456 M., 15950735949418990474845684723364134912 M., 31901471898837980949691369446728269824 M., 63802943797675961899382738893456539648 M., 127605887595351923798765477786913079296 M., 255211775190703847597530955573826158592 M., 510423550381407695195061911147652317184 M., 1020847100762815390390123822295304634368 M., 2041694201525630780780247644590609268736 M., 4083388403051261561560495289181218537472 M., 8166776806102523123120990578362437074944 M., 16333553612205046246241981156724874149888 M., 32667107224410092492483962313449748299776 M., 65334214448820184984967924626899496599552 M., 130668428897640369969935849253798993199104 M., 261336857795280739939871698507597986398208 M., 522673715590561479879743397015195972796416 M., 1045347431181122959759486794030391945592832 M., 2090694862362245919518973588060783891185664 M., 4181389724724491839037947176121567782371328 M., 8362779449448983678075894352243135564742656 M., 16725558898897967356151788704486271129485312 M., 33451117797795934712303577408972542258970624 M., 66902235595591869424607154817945084517941248 M., 133804471191183738849214309635890169035882496 M., 267608942382367477698428619271780338071764992 M., 535217884764734955396857238543560676143529984 M., 1070435769529469910793714477087121352287059968 M., 2140871539058939821587428954174242704574119936 M., 4281743078117879643174857908348485409148239872 M., 8563486156235759286349715816696970818296479744 M., 17126972312471518572699431633393941636592959488 M., 34253944624943037145398863266787883273185918976 M., 68507889249886074290797726533575766546371837952 M., 137015778499772148581595453067151533092743675904 M., 274031556999544297163190906134303066185487351808 M., 548063113999088594326381812268606132370974703616 M., 1096126227998177188652763624537212264741949407232 M., 2192252455996354377305527249074424529483898814464 M., 4384504911992708754611054498148849058967797628928 M., 8769009823985417509222108996297698117935595257856 M., 17538019647970835018444217992595396235871190515712 M., 35076039295941670036888435985190792471742381031424 M., 70152078591883340073776871970381584943484762062848 M., 140304157183766680147553743940763169886969524125696 M., 280608314367533360295107487881526339773939048251392 M., 561216628735066720590214975763052679547878096502784 M., 1122433257470133441180429951526105359095756193005568 M., 2244866514940266882360859903052210718191512386011136 M., 4489733029880533764721719806104421436383024772022272 M., 8979466059761067529443439612208842872766049544044544 M., 17958932119522135058886879224417685745532099088089088 M., 35917864239044270117773758448835371491064198176178176 M., 71835728478088540235547516897670742982128396352356352 M., 143671456956177080471095033795341485964256792704712704 M., 287342913912354160942190067590682971928513585409425408 M., 574685827824708321884380135181365943857027170818850816 M., 1149371655649416643768760270362731887714054341637701632 M., 2298743311298833287537520540725463775428108683275403264 M., 4597486622597666575075041081450927550856217366550806528 M., 9194973245195333150150082162901855101712434733101613056 M., 18389946480390666300300164325803710203424869466203226112 M., 36779892960781332600600328651607420406849738932406452224 M., 73559785921562665201200657303214840813699477864812904448 M., 147119571843125330402401314606429681627398955729625808896 M., 294239143686250660804802629212859363254797911459251617792 M., 588478287372501321609605258425718726509595822918503235584 M., 1176956574745002643219210516851437453019191645837006471168 M., 2353913149490005286438421033702874906038383291674012942336 M., 4707826298980010572876842067405749812076766583348025884672 M., 9415652597960021145753684134811499624153533166696051769344 M., 18831305195920042291507368269622999248307066333392103538688 M., 37662610391840084583014736539245998496614132666784207077376 M., 75325220783680169166029473078491996993228265333568414154752 M., 150650441567360338332058946156983993986456530667136828309504 M., 301300883134720676664117892313967987972913061334273656619008 M., 602601766269441353328235784627935975945826122668547313238016 M., 1205203532538882706656471569255871951891652245337094626476032 M., 2410407065077765413312943138511743903783304490674189252952064 M., 4820814130155530826625886277023487807566608981348378505904128 M., 9641628260311061653251772554046975615133217962696757011808256 M., 19283256520622123306503545108093951230266435925393514023616512 M., 38566513041244246613007090216187902460532871850787028047233024 M., 77133026082488493226014180432375804921065743701574056094466048 M., 154266052164976986452028360864751609842131487403148112188932096 M., 308532104329953972904056721729503219684262974806296224377864192 M., 617064208659907945808113443459006439368525949612592448755728384 M., 1234128417319815891616226886918012878737051899225184897511456768 M., 2468256834639631783232453773836025757474103798450369795022913536 M., 4936513669279263566464907547672051514948207596900739590045827072 M., 9873027338558527132929815095344103029896415193801479180091654144 M., 19746054677117054265859630190688206059792830387602958360183308288 M., 39492109354234108531719260381376412119585660775205916720366616576 M., 78984218708468217063438520762752824239171321550411833440733233152 M., 157968437416936434126877041525505648478342643100823666881466466304 M., 315936874833872868253754083051011296956685286201647333762932932608 M., 631873749667745736507508166102022593913370572403294667525865865216 M., 1263747499335491473015016332204045187826741144806589335051731730432 M., 2527494998670982946030032664408090375653482289613178670103463460864 M., 5054989997341965892060065328816180751306964579226357340206926921728 M., 101099799946839317841201306576323615026139291584527146804

Kurhaus zu Wiesbaden.

Besondere Veranstaltungen vom 7. bis 13. Dezember 1908.
(Änderungen vorbehalten.)

Dienstag, den 8. Dezember.

Abends 8 Uhr im Abonnement im kleinen Saale:

Lieder-Abend.

Solistin: Frau Lolo Barnay, Konzertängerin aus Berlin (Sopran).

Gesangsvorläufer der Frau Barnay.

I. Abteilung: a) Ich liebe dich, b) Mit einem gemalten Bande von Beethoven, c) Das Mädchen an das erste Schneeglöckchen, d) Der kleine Fritz an seine jungen Freunde von Weber. — II. Abteilung: a) Der arme Peter, b) Zwei Zigeunerliden, c) Er ist's von Schumann. — III. Abteilung: a) Schlafendes Jesuskind, b) Mein Liebster singt, c) Nun lasst uns Frieden schließen, d) Liebe mir im Busen kühlt von Wolf. — IV. Abteilung: a) Im Kahne von Grieg, b) Sehne von Lie, c) Kinderlieder mit Violine-Begleitung: 1. Zwiesgespräch, 2. Ein Serenädchen von Reinick, 3. — 8. Reihe 2 Mk., alle übrigen Plätze und Galerie: 1 Mk.
Die Damen werden ergebenerweise ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.
Die Eingangsühren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Mittwoch, den 9. Dezember.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Solisten-Abend.

des städtischen Kurorchesters.

Donnerstag, den 10. Dezember.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tageskarten oder Abonnementskarten.

Freitag, den 11. Dezember.

im kleinen Saale:

Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tageskarten oder Abonnementskarten.

Abends 7½ Uhr im grossen Saale:

VI. Zyklus-Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferri, städtischer Kapellmeister.

Solisten:

Fräulein **Angele Vidron**, Opernsängerin aus Köln (Koloratur).

Herr Professor **Michael Press** (Violine).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsordnung: 1. Symphonie Nr. 17, C-dur, von J. Haydn, 2. Nachtgallen-Arie aus „Proserpina und Schwermut“, für Sopran mit obligater Flöte, von G. F. Handel, (Fräulein Vidron), 3. Konzert für Violine und Orchester, D-dur, op. 35, von P. Tschaikowsky, (Herr Professor Press), — Pause, — 4. Siegfried-Idyll von Rich. Wagner, 5. Grosse Arie der Violetta aus der Oper „La Traviata“ von G. Verdi, (Fräulein Vidron), 6. Violin-Vorträge mit Orchesterbegleitung: a) Phantasiestück von H. Kain, b) La Folia von Corelli, (Herr Professor Press), — Ende 10 Uhr.

Mitteltage 1. Reihe: 7 Mk., Logensitz: 5 Mk., 1. Parkett 1.—20. Reihe: 4 Mk., 1. Parkett 21.—20. Reihe u. 2. Parkett: 3 Mk., Ranggalerie: 2.50 Mk., Ranggalerie Rückseite: 2 Mk. — Die Inhaber von Kurhaus-Abonnementskarten erhalten an der Tageskasse des Kurhauses gegen Vorzeigung der Abonnementskarte Vorzugskarten zum 1. Parkett 1.—20. Reihe zu 3 Mk. — Beim Eintritt ist mit der Vorzugskarte die Abonnementskarte vorzuzeigen. — Die Eingangsühren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet. — Die Damen werden ergebenerweise ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 12. Dezember.

4 und 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Militär-Konzert.

Sonntag, den 13. Dezember.

Nachmittags 4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonisches Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferri, städtischer Kapellmeister.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Die Eingangsühren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden ergebenerweise ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Bunter Abend.

Herr **August Junkermann**,

Königlich Württembergischer Hofchauspieler.

Alle Plätze 2 Mk., Vorzugskarten für Abonnenten 1 Mk. Die Karten an ab 7 Uhr gleichberechtigt mit der Tageskarte.

Die Damen werden ergebenerweise ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesuche nicht berücksichtigt werden.

Städtische Kurverwaltung.

Neroberg

Café Restaurant

Im Wintergarten

jeden Sonntag **Konzert.**

Eintritt frei!

1397

Sonntag, den 6. Dezember:

Tanzfränzchen

Anfang 4 Uhr.

Unter den Eichen (Joh.).

Eintritt frei.

Die Tanzschüler des Herrn Gross.

Strobenburg.
Heute: **Tanz-Stränzchen.**
Es laden sich ein
Die Tanzschüler
des H. Herrmann.

Pianos
Moderne solide Bauart.
10-jähr. Garantie.
Billige Preise.

Geliebte Mark an
empfiehlt unter kulantesten Bedingungen

R. Busch.
Dotzheimerstr. 17.

Zigarren

Ein großer Posten Restpartien gebe
zu Weihnachten äußerst billig, das
Stückchen (100 Stück) schon von 2.80
an.

Carl Noll,
Bahnhofstr. 9.

**Buchholz-
Cognac**

In Originalfüllung, in allen Preislagen
empfiehlt unter Garantie für feinste
Qualität

Friedrich Neubauer,
Kaiser-Friedrich-Ring 30.

Soll Haben
Bücher-Revisor
ukaufm. Buchverlag
M. Lustig Mainz

Alten Frauen
feine Prospekt „Berufshilfe“
C. Stecher, Leipzig.

Samstag, den 12. Dezember, abends 8 Uhr,
im gr. Kasinoaal, Friedrichstrasse 22:

Einziges Konzert von Marquerite Melville.

Billets zu 8 und 2 Mk. sind vorher in der Hofmusikalien-
handlung von Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 13, sowie abends
an der Kasse zu haben. 1704

Literarische Gesellschaft.

Donnerstag, den 10. Dezember, abends 6 Uhr, im „Kaisersaal“,
Dotzheimerstrasse 13:

III. Vortrag.

Tennyson's „**Enoch Arden**“.

Musik von Richard Strauss. — Rezitation: Herr Hofchauspieler Zölln.
Am Klavier: Herr Konservatoriums-Direktor Schreiber.
Aus „eigenen Dichtungen“.

Für Mitglieder ist der Eintritt frei.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder: Reservierter Platz 2 Mk., Saal-
platz 1 Mk., Galerieplatz und Schülerkarten — 30 sind in den Buch-
handlungen von Jurany & Hensel, Moritz & Münzel, Noartarschauer,
Römer und Stadt, der Musikalienhandlung Schellenberg, Grosse Burg-
strasse, sowie abends an der Kasse zu haben. F414

Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V.

Die erste Probe
für den
Kaiser-Wettstreit

findet am

Donnerstag, den 10. Dezember,

abends 9 Uhr, statt. F308

Parfümerie
Altstaetter
Ecke Lang-
und
Webergasse.
Fernruf
4257.

Fortsetzung

unseres Radikal-Räumungs-Verkaufs
sämtlicher fertiger Herren- und Frauen-
kleidung zu jeden annehmbaren Preisen.

Wer jetzt kauft, der kauft am billigsten.

Wir empfehlen als besonders vorteilhaft:

3a. 500 Herren-Anzüge jezt v. 15 Mk. an.	3a. 400 Frauen-Anzüge jezt v. 2 Mk. an.
3a. 400 Winter-Paletots jezt v. 12 Mk. an.	3a. 200 Schul-Anzüge jezt v. 2 Mk. an.
3a. 300 Havelocks u. Pelzerinnen j. v. 6 Mk. an.	3a. 200 Frauen-Paletots jezt v. 3 Mk. an.
3a. 300 Lodenjoppen jezt v. 5 Mk. an.	3a. 200 „-Pelzerinnen jezt v. 3 Mk. an.
3a. 1000 Hosen jezt v. 2½ Mk. an.	3a. 200 Winterjoppen jezt v. 2 Mk. an.
3a. 5000 Fantasie-Westen, jezt v. 2 Mk. an.	3a. 300 Frauen-Hosen jezt v. 75 Pf. an.

Unser ganzer Vorrat in:

Schlafrocke, Hausjoppen, Gummimäntel, Regenmäntel, Reise-
kleidung, Jagd- und Sport-Kleidung, Mäntel, Kellner-Hosen,
Fracks und Westen, Aufseherhosen, sowie sämtliche Arbeiter-
kleidung zu ganz enorm billigen Preisen.

Gebrüder Dörner, Mauritsstrasse 4.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

IV 272

Günstiger Gelegenheitskauf für den Weihnachtsbedarf!

Habe einen grossen Posten **massiv goldener Broschen** weit
unterm Preis abzugeben.

F. Schäfer, Juwelier, Gold- und Silberwaren-Fabrikant,

Bärenstrasse 1, Ecke Häfnergasse. — Fernsprecher No. 2893.

Süd-Kaufhaus, Franz Knapp,

Moritzstrasse 15.

Inhaber:

Großer Spielwaren-Räumungs-Verkauf.

Um mein grosses Lager in **Spielwaren** schnell zu räumen, gewähre ich vom
Sonntag, den 6. d. M., bis einschl. Mittwoch, den 16. d. M., einen Rabatt von

20-50%

auf alle **Spielwaren**, sowie **Laubsäge-, Werkzeug-Kasten** und **-Schränke**.

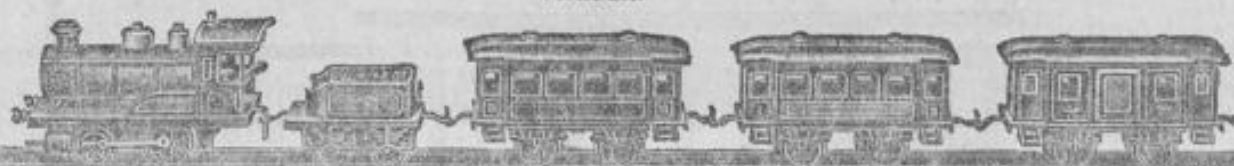
In grossen Posten sind noch am Lager und kommen zum Verkauf:

**Kinder-Kochherde, Kinder-Küchenmöbel, Kinder-Kochgeschirre,
Puppen, Dampfmaschinen, Betriebsmodelle, Eisenbahnen,
Kaufläden, Kaufläden-Einrichtungen, Bleisoldaten, Festungen,
Unterhaltungsspiele, Baukasten, Werkzeugkasten u. -Schränke.**

Letztere werden wegen Aufgabe des Artikels

zu jedem annehmbaren Preis

verkauft.



In allen Abteilungen

Grosser Weihnachts-Verkauf

Die Läger sind aufs
Beste sortiert.

Die Läger sind aufs
Beste sortiert.

zu unerreicht billigen Preisen! Nur einige Beispiele:

Wollwaren.

Damenwesten, schwarz gewirkt	95 Pf.
Damen-Shawls, weiss u. farbig	95 Pf.
Wollene Kopftücher	35 Pf.
Baldins für Kinder	14 Pf.
Ohrenmützen	22 Pf.
Lammfell-Jäckchen, reich garniert	1.20
Bett-Tücher	95 Pf.
Bett-Kulten	2.95

Manufakturwaren.

Schirting, weiss, Meter	19 Pf.
Tailenfutter, grau	28 Pf.
Kleider-Satin, alle Farb.	55 Pf.
Kleider-Biber, neueste Dessins	38 Pf.
Kleider-Siamosen, volle Breite	64 Pf.
Bett-Kattun, prima Qual.	38 Pf.
Schürzenzeuge, 120 cm breit	48 Pf.
Wollene Kleiderstoffe, Wert bis 2.50	1.25

Haushalt.

Satzschüsseln, 6 Stück, gerippt	68 Pf.
Vogelkäfig, mit Tablett	38 Pf.
Kaffeemühlen, Blech u. Holz	95 Pf.
Bügeleisen	58 Pf.
Küchenwagen	1.58
Wärmeflaschen, bestes Fabrikat	1.65
Triumphstuhl	1.45
Hängelampen, komplett	2.75

Diverse Artikel.

Linon-Taschentücher, gross 1/2 Dutz.	60 Pf.
Buchstabentücher, weiss gestr. 1/2 Dutz.	1.60
Damenhemd m. gestickt	1.45
Herren-Biberhemd, farbig	1.45
Herren-Hemden, weiss gestr.	1.65
Unterröcke farbig m. Volant	1.65
Leib- und Seelhosen, alle Grössen	50 Pf.
Normal-Jacken	68 Pf.

Die Spielwaren-Abteilung ist auf das Reichhaltigste sortiert. Die Preise bekannt billigst.

Christbaum-Schmuck, überraschend grosses Sortiment. Baum-Kerzen, 40 Stück im Karton, 30 Pf.

Modellschlitten, von 2.00 an.
Schlittschuhe mit Riemen 50 Pf.
Schlittschuhe, Merkur 1.50
Gummischuhe, von 1.50 an.

Sämtliche Pelze

zu äusserst wohltheilen Preisen.

Linoleum, 67 cm breit, Meter 95 Pf.

Damen-Handschuhe weiss 28 Pf.
Kinder-Handschuhe 20 Pf.
Herren-Handschuhe gestr. 95 Pf.
Knaben-Sweaters 1.15

Posten schwarzseidene
Chenille-Shawls
besonders billig.

Kaffee-Service, Porzellan, 2.75
Ofenschirme 2.95
Puppen-Sportwagen v. 95 Pf. an.
Schaakelpferde von 3.50 an.

Tonnen-Garnitur,
16-teilig, bunt 3.95

Kragenschoner, weiss mit Fransen 78 Pf.
Spazierstöcke 58, 95 Pf.
Regenschirme 1.95
„Der grüne Hut“ 2.95

Krawatten, alle Fassons,
in hervorragender Auswahl.

Läuferstoffe, breit, Mtr. v. 38 Pf. an.

Wellritzstrasse 22.

Simon Meyer,

Ecke Hellmundstr.

Besonders**günstiges****Spielwaren-****Angebot!**

Eisenbahn-Baukasten, 350 Mk.
schönster Holzbaukasten,

Baukasten 50 Pf.
mit grossen Hartholzklötzen, 2 Lagen im Holzkasten, 1,00, 0,80,

Puppenkoffer, 160 Mk.
imitiert Rohrplatten, garn. mit Puppe, Kleider, Wäsche etc. 2,65, 2,00,

Puppen-Schulen, 250 Mk.
Schulbänke, Puppe, Ranz, Bücher, Tafeln etc. 4,75, 3,50,

Puppen-Betten, 450 Mk.
garniert, m. Himmel, Matratze, Decken, Kissen 5,75,

Märchen-Bücher, 60 Pf.
fein gebund., 96 Seiten stark

Puppen-Möbel, 135 Mk.
Karton mit Vertiko, Trumeau, Sofa, Tisch, Stühle

Zeppelin-Luftschiff 95 Pf.
m. Uhrwerk, 2,00, 1,00,

Soldaten-Ausrüstung, 275 Mk.
Helm, Brustlatz, Säbel, Gewehr u. Aufschläge, 5,50, 4,00,

Laterna Magica 125 Mk.
mit 12 Bildern 3,50, 2,00,

Rollwagen, 175 Mk.
blau lackiert, mit Saek, Kiste und Fass, 3,75, 3,00, 2,25,

Kaufladen 150 Mk.
mit zwei Schaufenstern, ff. lackiert, 4,50, 3,00, 2,50,

Zauberkasten, 50 Pf.
11 Teile im Karton mit Anleitung, 1,35, 1,00,

Kindernähmaschine, 225 Mk.
tadellos funktionierend,

Glockenspiel 50 Pf.
mit Noten-Vorlagen, ohne Notenkenntnis, sof. spielbar, 1,75, 0,95,

Duschkasten 50 Pf.
mit 18 Farben und 4 Näpfen 1,50, 1,00, 0,85,

Damenbretter 50 Pf.
mit Mühle und Puff 1,85, 1,45, 1,25,

Automobile 50 Pf.
mit gutem Uhrwerk 1,50, 1,00,

Druckerei 150 Mk.
mit Presse und Metalltypen

Eureka-Gewehre 100 Mk.
m. Gummipfeil u. Scheibe 2,25, 1,50,

Kasperl-Theater 375 Mk.
mit 3 Figuren und Text

Werkzeugkasten, 50 Pf.
vorteilhafte Sorten 2,25, 1,50, 1,00,

Gesellschafts-Spiele, 50 Pf.
Riesenausw., 1,50, 1,00,

Dampfmaschinen, 125 Mk.
mit Messing-Kessel, gut funktionier., 3,75, 3,00, 2,00,

Wiesbaden

Caspar Führer

Kirchgasse 48.

K 85

P. Stemmler Nachf.51 Langgasse 51
Schwarzer Bock.

Sonntag und folgende Tage:

Sonder-Verkauf

in

!Fächern!**Hochelegante Modelle**

in

Federn
Flittern
Spitzen

teils bis zur

Halbte des regulären Preises.

Günstigste Gelegenheit für den Weihnachtsbedarf.

Neu eröffnet!**Spezial-Geschäft in Stollwercks**

Schokoladen — Konfitüren

Kakao — Biskuits — Tee.

Reichhaltigste Auswahl, billigste Preise.

Carl Antoni

Nikolasstrasse 21.

Nikolasstrasse 21.

Red Star Line
Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent F 327
W. Bickel, Langg. 20.

Rolladen,
Zug- 1:77
Jalousien,
sowie
Reparaturen
an denselben
billigst.
**K. Blumer
& Sohn,**
Dampfschreinerei,
Kottbusstr. 53. Telef. 2784.

Es arbeiten und Inneneinrichtungen in einfachster, wie reichster Ausführung.

Weit unter Preis
kaufen Sie

eleg. Herren- u. Knaben-Anzüge
Paletots, Joppen, Hosen und Havelock.
Nur einzelne Musterfächer. Kein Laden.
Rengasse 22, 1 Treppe.

**Teufels
Leibbinden,**

hervorragend bekannt durch ihre tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt, sowie gutes, angenehmes Sitzen, in allen Grössen von Mk. 3.— bis Mk. 13.—

Andere bewährte Fabrikate von Leibbinden von Mk. 4.25 an.

Weibliche Bedienung. 1021
Chr. Tauber,
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Tel. 717.



Kanarienvogel.
Edelroller, gesunde, fleischige Sänger, von 8—25 Mark per Stück u. haben Schatzkofferstrasse 22, 3. St. Its.

**Karl Fischbach, Wiesbaden**

Kirchgasse 49, zunächst der Marktstrasse.

Grosses Lager, Anfertigung, Ueberziehen und alle Reparaturen. 1707

**Pianos.**

Alleinvertretung v. Steinway & Sons, New-York und Hamburg.

Ebenfalls grösste Auswahl anderer ersten Ranges — und solide garantierte Mittel-Fabrikate zu mässigen Preisen.

Eintausch, An- u. Verkauf gebrauchter Instrumente.

Grosse Kollektion alter Meister-Violenen.

Selten günstige Gelegenheiten.

Heinrich Wolff,

Hoflieferant, Wilhelmstrasse 12.

Empfehle als Spezialität heute Sonntag:

Nusskränzeanstatt Mark 1.20 per Stück **Mark 1.—****W. Maldaner, Marktstrasse 34.**

Filialen: Clarenthalerstrasse 3, Wellritzstr. 39a.

Goldene Medaille Halle a. d. S. 1901.

Goldene Medaille Wiesbaden 1908.

1706

Maiglöckchenparfüms.

Sensationelle Neuheit! Volle et natürlich! Anhaltend!
Elegante Magnet Pl. M. 2 u. 3, rav. r. Maiglöckchen Pl. M. 6.
J. P. Schwarzlose Sohn, Kgl. Hoflieferant, Berlin.
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. F 150



Andauerndes Vergnügen Künstlerischen Genuss

bereitet als Weihnachts-Geschenk
allen ohne Unterschied des Alters das viel-
seitigste vollkommenste Musikinstrument, das



und Grammophonbesitzern eine Auswahl neuester

Grammophon-Platten

Besonderes Weihnachtsalbum

enth. 6 ausgesuchte vorzügliche
Grammophonplatten inkl. Album M. 30.—

Grammophon-Platten verlieren nie den Wert!

Weihnachtslieder Kinderlieder

eben erschienen.

Verlangen Sie Spezialverzeichnisse!

Bezugsquellen:

Wiesbaden:
L. Ph. Dörner,
Marktplatz 11.

Hch. Matthes Wwe.,
Webergasse 14 und Kirchgasse 51, 1.
Telephon 8125.

Deutsche Grammophon-Mkt.-Ges., Berlin S. 42

Spezial-Verkauf

für

echte Grammophon-Fabrikate.

Ständiges grosses Lager von Platten.

Vorführung ohne Kaufzwang.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41.

K14



Carl Gerhardt, Kunstmaler,

wohnt jetzt Rüdesheimerstrasse 36.

Etwaige Aufträge für Weihnachten erbitte baldigst.



Die Tanzschüler

des Herrn Aug. Jung
veranstalten heute Sonntag, den
6. Dezember, von nachmittags 4 Uhr
ab, einen

Familien-Ausflug

nach
Rambach „Zum Taunus“
(Vgl. L. Meister).

Hierzu sind alle Schüler, Freunde und
Bekannte herzlich eingeladen.

Der Vorstand.
NB. Der Ausflug findet bei Bier
und jeder Witterung statt.
Eintritt frei.

Buchdruckerei Münch

3 Faulbrunnenstrasse 3
empfiehlt sich zur
Anfertigung sämtl. Drucksachen.
Sofortige Lieferung. — Billige Preise.

Vornehme Weihnachtsgeschenke!

zu besonders vortell-
haften Preisen!

Straussfedern

in allen Qualitäten.

**Aigrettes u. Reiher,
Stolas, Boas, Muffen**
in Strauss- und Maraboutfedern,
Bail- u. Gesellschaftsblumen
etc. etc.

Straussfedern-Manufaktur

**** Blanck ****
Friedrichstrasse 29. 11,
gegenüber dem Hl. Geisthospiz.

30. 100 Schlafrode (Gelenk-
früherer Preis M. 20, 22, 25, 27, 30,
jetzt M. 10, 11, 14, 16, 20,
so lange Vorrat reicht. — Ansehen
geschätzt. — 1. Stod.
Schwalbacherstr. 30, Allee-Seite.

Hervorragend bill. Angebot!

Ein Besuch lohnt!
In meinem Bureau:
Wbrechtstr. 12, Parterre, sind für
Weihnachts-Einkäufe passend
u. a. folgende Wäschearten dem Ver-
kauf unterstellt:

Damen-Taghemden a. wh. Kretonne,
Dowles, Linon u. je 1/2 Dyd. zu
M. 4.—, 5.50, 6.—, 7.—, 7.50, 8.50,
9.—, 10.— und 12.—

Damen-Wettachen M. 1.—, 1.40,
1.60 u. per Stück.

Damen-Beinkleider, Nachthemden
und Unterhosen

ganz enorm billig.

Seerenshemden in weiß und bunt,
Kragen und Manschetten
äußert preiswert.

Seerens-Nachthemden
zu M. 2.50 und 2.75 per Stück.

Ein Posten Taschentücher, Bett-
und Kissenbezüge fabelhaft billig.

Verkaufsstunden 9—12 und 2—7 Uhr.

Sally Oppenheim,

Wäsche-Feinen- und Wäsche-
Fabrikate.

Sally Oppenheim Fabrikate.

Hernsruher 4027.

Christbäume,

2—300, gut gekühlt, hat billig abzugeb.

Joh. Plücker, Bierstadt, Möder-
strasse 2, ob. Wiesbaden, Adlerstr. 63, 2.

Südfrüchte

Paket, enth. 2 Bld. Frauenrosinen

u. Pringmandeln, 2 Bld. Feigen,

1 Bld. Datteln, 12 Apfelsinen und

12 Mandarinen, Alles in Qualität,

Preis M. 5.— franco vers. g. Nachn.

A. Freierich, Verlanohaus, Hamburg 36.

Was schenken wir?

Ein schön. Hebräischer-Monogramm

in Gold- oder Silber-Anfertigung.

Dachstättenstrasse 2, Dth. 1 St.



Deutsches Erdnuss-Tafel-Oel

besten Ersatz für Olivenöl
Sambara-Kaffee
von Mk. 1.— bis Mk. 2.—
per Pfund.

Samoa-Edel-Kakao
und -Schokolade.
Kamerun-Kakao
und -Schokolade
in verschied. Preislagen.

Kola-Bitter u. -Liköre — **Kola-Schokolade**
und -Pastillen. (Die Verdauung fördernd und
bei anhaltenden Strapazen stärkend.)

Schwarzer Ceylon- und Chinesischer Tee
in allen Preislagen.

Feinste Bourbon-Vanille.

Kolonial-Zigarren und Kiautschou-Zigaretten.

Die Erzeugnisse unserer Kolonien sind in jeder Beziehung hervorragende
Qualitäten, welche nicht zu übertreffen sind.

Jeder Versuch führt zu Nachbestellungen.

Deutsches Kolonialhaus.

Häfnergasse 11. — Telephon 2768.

Spezialhaus für Vertrieb von Erzeugnissen der Deutschen Kolonien.

Trauerkränze, Palmwedel

in jeder Preislage, stets fertig

Ernst Wahl,

Wilhelmstr. 34. Adolfstr. 6.

Fernruf 908. Fernruf 910.

1578

1569

Trauer-Hüte,

Trauer-Schleier,

Trauer-Flore,

Crêpes-Rüschen etc.

stets grosses Lager

in jeder Preislage

Gerstel & Israel

Spezialhaus für Putz,

Langgasse 21/23. — Tel. 2116.

Familien-Nachrichten

Sonntag früh verschied nach
langem Leiden meine liebe
Frau, unsere untergehele
Tochter, Schwester, Schwägerin
und Tante,

Frau Tina Klein,
geb. Scherb.

Die trauernd
Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Sonnenberg,
den 5. Dezember 1908.

Die Beerdigung findet Mon-
tag, den 7. Dezember, nach-
mittags 3 Uhr, vom Trauer-
hause, Sonnenberg, Lang-
gasse 30, aus statt.

Heute vormittag 6 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, in
Gebuld ertragenem Leiden unsere geliebte Schwester, Schwägerin
und Tante,

Frau Margaretha Settegast Witwe,

geborene Loehndorff,

im Alter von 68 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:

Aug. Loehndorff.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1908.

Auf Wunsch der Entschlafenen findet die Einäscherung in Mainz
am Montag, den 7. Dezember, nachmittags 9 1/2 Uhr, statt.

Blumen- und Kranzspenden im Sinne der Verstorbenen dankend
verboten.

Gestern vormittag 9 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber
schwerem Leiden im Alter von 81 Jahren mein lieber Mann, unser
guter Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel,

Peter Martin.

Die trauernd Hinterbliebenen:

Frau Elise Martin, Wwe.

Paula Genkel, geb. Martin.

Peter Martin.

Otto Genkel.

Wiesbaden, Berlin, den 6. Dezember 1908.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 8. d. Mts., nachmittags
3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Es hat dem Herrn gefallen, unsere liebe Mutter
heute morgen 10 1/2 Uhr im festen Glauben an ihren Erlöser
heimzuringen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Weyershäuser und Tochter.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1908.

Kapellenstrasse 9.

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 7. Dezember,
nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes.

Handel, Industrie und Volkswirtschaft.

(Nachdruck verboten.)

Die Reklame im Dienste des modernen Kaufmanns.

Von Paul Groll.

V. Deutsche und ausländische Reklame.

Wenn von Reklame die Rede ist, wird man stets England und Amerika als klassische Beispiele heranziehen müssen. Ein Blick in die Zeitungen und Zeitschriften dieser Länder überzeugt uns, daß hier die Reklame einen Umfang angenommen hat, den wir kaum verstehen können. Man denke, der Inseratenertrag der Londoner „Times“ beziffert sich z. B. für eine Nummer mit 67 Inseratenspalten auf ca. 85 000 M., mithin pro Jahr auf rund 11 Millionen Mark. Der „New York Herald“ füllt vollends 150 bis 180 Spalten mit Inseraten, die diesem Blatte noch weit mehr als der „Times“ einbringen. Ein anderes Blatt, der New Yorker „World“, hat in zwei Dezennien 85 Millionen aus Inseraten eingenommen. Und einer der New Yorker „Annoncenkönige“, N. C. Fowler, schätzt den Betrag, den Amerika jährlich für Inserate ausgibt, auf 150 Millionen Dollar.

Einer der größten Inserenten Amerikas ist die Firma Wanamaker in Philadelphia. Sie schloß vor einigen Jahren mit dem „Philad. Record“ einen Vertrag ab, wonach sie während eines Jahres für die tägliche Aufnahme einer Seite Inserate im Betrage von einer Million Mark zahlte. Da in Philadelphia aber noch mehr Zeitungen erscheinen, in denen die genannte Firma Inserate veröffentlicht, so kann man sich einen Begriff von dem jährlichen Reklame-Erlös der Firma machen. Wenn man die Geschäftsergebnisse großer amerikanischer Geschäftshäuser zu hören bekommt, so erstaunt man wohl über die Gewinn-Resultate. Des Rätsels Lösung bilden diese riesigen Ausgaben für Inserate; der amerikanische Geschäftsmann weiß, weshalb er inseriert und beharrlich inseriert, und seine Ausgaben für Inserate sind kein geworfenes Geld. Unsere deutsche Geschäftswelt kann von dem Amerikaner noch viel lernen; wohl soll nicht verlangt werden, daß sie eben solche Summen für Inserate ausgibt, aber etwas mehr zu leisten auf dem Gebiete der Reklame würde nicht schaden und ihr nur von Vorteil sein. Vor 30 und 60 Jahren mag es genügt haben, gute Waren zu führen und seine Kundschaft gut zu bedienen, heute ist erforderlich, daß dieses auch zur Kenntnis des Publikums gebracht wird. „Wie kann die Welt wissen, daß jemand etwas Gutes hat, wenn er den Besitz desselben nicht anzeigt?“ fragt der geschäftskundige Vanderbild. Und der Mann hatte recht, daß man sich eigentlich wundere, warum nicht jeder tüchtige Kaufmann schon lange zur vollen Erkenntnis dieser Tatsache gekommen ist. Aber es gibt Wahrheiten, die oft nicht begriffen werden wollen — sehr zum eigenen Schaden.

Durch eine Reihe volkswirtschaftlicher Publikationen ist das Verständnis für das wirtschaftliche Leben des „Landes der unbegrenzten Möglichkeiten“ — wie L. Goldberger Amerika genannt hat — bei uns in erhöhtem Maße geweckt. Man beschäftigt sich mit den Riesenvermögen, die dort gewissermaßen aus der Erde hervorgestampft werden, mit den Riesenantiennen, die große Geschäfte und Fabriken dort verteilen. Und hin und wieder wird auch darauf hingewiesen, daß für Reklame und geschäftliche Propaganda Summen ausgegeben werden, die uns beim bloßen Nennen als unerklärlich erscheinen könnten. Aber die Reklame macht sich glänzend bezahlt, und wir haben es selbst in Deutschland erlebt, wo in Großstädten amerikanische Geschäfte sich niederließen und mit mächtigem Tam-Tam ihre mehrfach recht mittelmäßige, oft sogar schwindelhafte Ware an den Mann oder die Frau brachten. Mehr als einmal warnten die Zeitungen direkt vor den Waren im redaktionellen Teile — es half nichts: ganzseitige Inserate überschrieben die Warnungen und fast schien es, als ob der Mann recht hätte: Man mache richtige Reklame und ich verkaufe Schmutz, das Pfund für 1 Mark!

Das mag vielleicht in Amerika jetzt noch der Fall sein und dort mag der Hineingefallene auch noch Respekt haben vor einem Manne, der so etwas fertig bringt. Bei uns wird sich eine derartige Geschäftspraxis kaum einbürgern; hier bringt wohl die Reklame auch noch die Kundschaft, aber die Güte der Ware und die Realität des Geschäftes erhält sie. Nichtsdestoweniger wird man in der Sache selbst von dem Amerikaner noch lernen können. Auch bei uns wird der Geschäftsmann mehr aus sich herausgehen, mit seiner Reklame etwas Außergewöhnliches bieten müssen, kurz: nicht die ausgetretenen Wege gehen dürfen, die hundert andere schon vor ihm gegangen sind. Auch auf dem Gebiete der Reklame wird eine frische Konkurrenz einsetzen müssen; man wird nicht mehr mit der Ware und dem Preise, sondern auch mit dem Inserate konkurrieren müssen. Wie wenige Geschäftsleute tun dieses bisher, legen ihren Reklameplan fest und bestellen Wochen und Monate vorher bestimmte Inseratenseiten bei der Zeitung.

In Amerika ist das anders; die Reklame wird dort gewissermaßen als Handelswissenschaft gelernt. Alle großen Häuser haben eine Reklameabteilung und tüchtige Reklame-Chefs erhalten große Gehälter. Einige Engros-Häuser behaupten, in 2 Jahren durch einen Mann, der das Reklamegeschäft gut versteht, ihr Geschäft verdoppelt zu haben.

Die Reklame ist ein integrierender Bestandteil eines jeden aufwärts strebenden Geschäftes — nicht nur in Amerika, und wenn unsere deutschen Kaufleute, ohne in die Übertreibungen der Yankees zu verfallen, sich ihr mit erhöhter Aufmerksamkeit zuwenden, so wird das nur in ihrem eigenen Vorteil liegen.

Banken und Börse.

Berliner Börse. Den telegraphischen Stimmungsbericht von der Berliner Börse veröffentlichten wir unter Letzte Handels-Nachrichten, auf die hiermit verwiesen wird.

v. Die Vorlage, betreffend die Zulassung von Börsen-termingeschäften in Anteilen von Bergwerks- und Fabrik-Unternehmungen wurde, wie der „Reichsanzeiger“ meldet, vom Bundesrat angenommen.

Deutsche Vereinsbank Frankfurt a. M. Zwischen dieser Bank und der seit über 100 Jahren bestehenden Bankfirma Gebr. Schuster ist ein Übereinkommen getroffen worden, wonach die Kontokorrentgeschäfte der letzteren mit Wirkung vom 1. Januar 1909 ab auf die Deutsche Vereinsbank übergeführt werden sollen. Der Teilhaber der Firma Gebr. Schuster, Kommerzienrat Robert de Beufville, wird in den Aufsichtsrat der Deutschen Vereinsbank gewählt werden.

4proz. Pfandbriefe der Berliner Hypothekbank. Der Kurs, der an der Berliner Börse zum erstenmal notierten neuen 4proz. Pfandbriefe, Reihe 7 bis 8, der Berliner Hypothekbank stellte sich auf 102,25 Proz.

Zum Konkurs der Bonner Bank. In Köln fand eine Gläubigerversammlung der Baugesellschaft Düren in Godesberg statt. Das Ergebnis der Verhandlungen war, daß eine stille Liquidation beschlossen wurde. Das Bankhaus von der Heydt-Kersten u. Söhne in Elberfeld hat hierfür den benötigten Kredit unter der Bedingung zur Verfügung gestellt, daß sämtliche Gläubiger mit Forderungen von mehr als 500 M. sich dem gemeinsamen Verfahren anschließen. Vertreten waren 1200 000 Mark Gläubiger, die sich damit einverstanden erklärten. In der Versammlung erklärte der Konkursverwalter der Bonner Bank für Handel und Gewerbe, daß, soweit er in der Lage sei, bis jetzt die Konkursmasse der Bonner Bank zu überschlagen, für die Gläubiger ein Ausfall nicht entstehen wird.

In den Hildesheimer Zahlungssteckungen will nach dem „Berl. Börs.-Cour.“ die Hildesheimer Bank die vorhandenen Schwierigkeiten im Interesse des Publikums regeln. In Hildesheim ist man der Ansicht, daß eine Reinigung der dortigen Unternehmungen von unsicheren Positionen, die seit längerer Zeit bekannt waren, von guter Wirkung sein werde. Die real fundierte Kalt-Unternehmung im Hildesheimer Revier habe mit den in diesen Tagen hervorgetretenen Zahlungsschwierigkeiten einzelner Firmen keinen Zusammenhang. — Die Zahlungseinstellung einer weiteren Bankfirma in Hildesheim, Marheineke u. Strake, wurde durch Zurückziehung von Spareinlagen veranlaßt. — Die Hauptgläubiger der insolventen Bankfirma C. Aug. Forcke beschlossen, eine außergerichtliche Regelung mit Hilfe des Magdeburger Bankvereins anzustreben, die nach der bisherigen Schätzung 75 Proz. ergeben soll.

W. In dem Anfechtungsprozeß gegen die Bayerische Bodenkreditanstalt wurde weiter über Punkt 6, Parlamentarismus, und im Anschluß daran über Kompromisse und Wortbruch verhandelt. Rechtsanwalt Dr. Jakoby und Justizrat Warner führten eine große Reihe von Beispielen vor, aus denen sich die Verletzung des Parlamentarismus und der Kompromisse ergebe, und denen zufolge der Wortbruch auf Seiten der Bankpartei liege, während die Justizräte Freudenthal und Dr. Thaler und die Rechtsanwälte Dr. Sauer und Dr. Schmitt diese Angaben bestreiten. Dann beginnt das Kapitel Kautionsauferlegung. Der Antrag des Rechtsanwalts Dr. Schmitt geht auf eine Kautionsauferlegung von mindestens drei Millionen Mark.

Anleihen.

— Neue russische Anleihe. Die wahrscheinlich aus Paris in einzelne deutsche Blätter lancierte Nachricht, daß eine neue Anleihe Russlands im laufenden Jahre nicht mehr emittiert werde, sondern aufs nächste Jahr verschoben sei, ist, wie der „Neuen Hamburger Zeitung“ gemeldet wird, in ihrer apodiktischen Form unzutreffend. Die Zustimmung der Duma zur Aufnahme einer Anleihe ist in kürzester Frist zu erwarten. Vorausgesetzt, daß die politische Lage eine Besserung erfährt, würde die Anleihe noch im Dezember zu erwarten sein, da der Operation, wie die zuständige russische Stelle erklärt, keine Hemmnisse im Wege stehen.

Argentinische Anleihen. Nach Pariser Blättern macht der Finanzminister Schwierigkeiten wegen der Notierung der neuen argentinischen Anleihen, falls der französischen Industrie keine Aufträge zukommen. (In Deutschland finden die exotischen Anleihen glatte Unterkunft, ohne daß an etwas derartiges gedacht wird.)

Berg- und Hüttenwesen.

Vom Kalisyndikat. In Berlin fand eine Aufsichtsrats-sitzung statt, in der die Direktion über die Geschäftslage berichtete. Sodann wurde über das Verhältnis der Gewerkschaften Deutschland und Siegfried I zum Syndikat verhandelt, doch wurden noch keine Beschlüsse gefaßt. Wegen Vorbereitung der Aufnahme von Hattorf und Neuhleischrode soll weiter konferiert werden. Bezüglich der Gewerkschaft Deutschland berichtet die „Kuxen-Ztg.“, daß die Forderungen der Gewerkschaft und das Gebot des Syndikats kaum um ein halbes Tausendstel auseinander seien.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Akt.-Ges. Die beabsichtigte Herabsetzung der Arbeitslöhne auf den Hütten und Gruben der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Akt.-Ges. zu Differenzen ist tatsächlich eingetreten. Auf dem Hüttenwerk erfuhren die Löhne der Arbeiter, die täglich 3 bis 4 M. verdienten, einen Abzug von 2 Proz., diejenigen, die 4 bis 4,50 M. verdienten, einen solchen von 4 Proz., dann 5 Proz. diejenigen von 4,60 bis 4,90 M., 6 Proz. von 4,90 bis 5,20 M., 7 Proz. von 5,20 bis 5,50 M., 8 Proz. von 5,50 bis 5,80 M., 9 Proz. von 5,80 bis 6,20 M., 10 Proz. von 6,20 bis 6,60 M. und endlich 12 Proz. von 6,60 bis 7 M. Auf dem Erzgruben erleiden die Hauer einen Abzug von 7 Proz., die Schlepper und Hilfsarbeiter einen solchen von 5 Proz. Die Abzüge traten ab 15. v. M. in Kraft.

Industrie und Handel.

Vom deutschen Roheisenmarkt berichtet die „Deutsche Bergwerks-Zeitung“: Die an der Berliner Börse verbreiteten Gerüchte, nach denen erneute Verhandlungen zur Wiedererrichtung der am 31. Dezember ablaufenden Roheisensyndikats bevorstünden, sind unrichtig. Tatsache ist, daß wohl bei einer großen Zahl von Werken der aufrichtige Wunsch besteht, angesichts der großen Schäden, die die bevorstehende syndikatslose Zeit schon jetzt gezeigt hat, einen Zusammenschluß wieder zustande zu bringen; und es ist auch wohl richtig, daß das Eisenwerk Kraft jetzt einem Zusammenschluß ohne Festhalten an jenen Forderungen, die den Zusammenbruch der Syndikats zur Folge hatten, weit eher geneigt ist. Indessen darf mit einem Erfolg solcher Bestrebungen kaum gerechnet werden. Die Werke haben durch ihre Händlergruppen bereits ganz bedeutende Mengen im Markte untergebracht, und teilweise dehnen sich die Abschlüsse bis zum Schluß des Jahres 1909 aus. Die Verbraucher sagten sich eben, daß die niedrigen Preise des freien Verkaufs, die sich bis zu 15 M. unter Syndikatsnotierungen bewegten, lange nicht bestehen bleiben würden, und sie haben denn auch tüchtig zugegriffen. Dadurch konnten denn die Hochofenwerke mit den Beständen gehörig aufräumen. Die Ansicht der Verbraucher ist im übrigen zutreffend gewesen, denn die billigen Verkäufe kommen neuerdings nicht mehr an den Markt, vielmehr werden jetzt schon wieder bis zu 5 M. gegenüber den niedrigsten Preisen höhere Sätze gefordert. Eine Reihe von Werken hat ein Übereinkommen geschlossen, zu den oben erwähnten billigen Sätzen nicht mehr zu verkaufen, nachdem die Verbraucher sich geneigt zeigen, auch bessere Preise anzulegen. Die Aussichten für eine Erneuerung der Syndikats sind heute aber, nachdem ein großer Prozentsatz des nächstjährigen Roheisen-geschäftes bereits erledigt ist und durch die Verdingungen der Mehrzahl der Hochofenwerke mit den Händlern ganz neue

Verhältnisse geschaffen worden sind, ungünstiger als zuvor.

Vom Walzdrahtverband. Auf Veranlassung des Walzdrahtverbandes fanden in der vergangenen Woche Kommissions-Sitzungen zur Bildung einer Reichskonvention für Drähte und Drahtstifte statt. Demnächst findet eine Vollversammlung derjenigen gemischten und reinen Werke statt, welche die Geneigtheit hierzu bekunden.

Trägerhändler-Vereinigung. Gegenüber der Angabe des „Rh.-Westf. Ztg.“, daß die vier Gruppen der Trägerhändler-Vereinigung vorbehaltlich der Zustimmung ihrer Generalversammlungen bereits die Verlängerung der Vereinigung auf 4 Jahre beschlossen haben, schreibt die „Frankf. Ztg.“ von unterrichteter Seite, daß einstweilen noch wesentliche Differenzen sowohl mit der Berliner Gruppe wie mit dem rheinisch-westfälischen und dem nordwestdeutschen Verkaufsverein bestehen. Erst die vom 2. bis 6. Dezember stattfindenden Generalversammlungen der einzelnen Verkaufsvereine können über diese Differenzpunkte Klarheit schaffen, und erst nach deren Abhaltung, also frühestens am 7. Dez., werde sich übersehen lassen, ob der Stahlwerksverband die Möglichkeit hat, die Trägerhändler-Vereinigung fortbestehen zu lassen.

Internationaler Verband der Baumwollindustriellen. Eine in Genf abgehaltene Sitzung des permanenten Komitees des internationalen Verbandes der Baumwollindustriellen beschloß die Erweiterung der Baumwollstatistik und Ernennung von Delegierten zur nächstjährigen Konferenz in Washington zur Vorbereitung internationaler Standards. Der auf der Liverpooler Baumwollbörse neu eingeführte Nettokontak wurde zur Einführung empfohlen. Der nächstjährige internationale Baumwollkongreß soll vom 17. bis 19. Mai in Mailand stattfinden.

W. Die industrielle Lage. Die Lage auf dem Kohlen- und Koksmarkt ist noch unbefriedigend. Der Eisenmarkt liegt verworren, nur in Roheisen wurden zu nächstjährigen billigeren Preisen große Abschlüsse gefaßt.

Börsen-Berater, Frankfurt a. M. Die Gesellschaft, deren 120 Millionen Mark betragendes Grundkapital sich im Besitze der Coburg-Gothaischen Kreditgesellschaft befindet, verteilt, nachdem im vorigen Jahre die Dividendenzahlung mit 2 Proz. wieder aufgenommen wurde, auch für 1907/08 den gleichen Satz von 2 Proz.

Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbau, Frankfurt a. M. Von der Gesellschaft wird mitgeteilt, daß sie für das ablaufende Geschäftsjahr nicht in der Lage sei, eine Dividende auszurufen, während sie in den letzten Jahren 5 Proz. Dividende ausrichtete. Die Ursache des Rückgangs liegt darin, daß einige Bauten der Tiefbauteilung Verluste in Aussicht stellen, günstig verlaufende Bauten sind im Berichtsjahr nur wenige vollendet worden.

Die Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., hat die Protos, G. m. b. H., mit ihrem Vorrat an Werkzeugmaschinen und Werkzeugen, Modellen, Zeichnungen, an fertigen und halbfertigen Automobilen sowie Rohmaterial käuflich erworben und wird die Protoswagen künftig in ihrem Automobilwerk am Nonnendamm fabrizieren.

Aktiengesellschaft für Elektrizitätsanlagen in Berlin (vormals in Köln). Der Generalversammlung wird auch die Gleichstellung der Stammaktien mit den Vorzugsaktien vorgeschlagen.

Anerkennungsgesellschaft, Berlin. Die Generalversammlung genehmigte einstimmig fast diskussionslos die Ausgabe von 6 600 000 3proz. Vorzugsaktien, die bis zum 30. Juni 1909 auszugeben sind. Die Vorzugsaktien sind für 1908/09 zum Bezüge von 6 Proz. Extradividende berechtigt. Zunächst sind 80 Proz. einzuzahlen. Die Aktien werden den Aktionären zu pari im Verhältnis von 1 auf 1 angeboten. Die nicht bezogenen Vorzugsaktien begibt die Verwaltung zu gleichen Bedingungen freihändig. Das laufende Geschäftsjahr entwickelt sich günstig weiter.

Victoria Falls Power Comp. Wie verlautet, ist der Rechtsstreit zwischen der Victoria Falls Power Comp. und Rand mines-Gruppe beigelegt und demzufolge das Projekt, betreffend Errichtung einer neuen Kraftstation in Südafrika, erledigt.

Zahlungsschwierigkeiten. Die Schuhfabrik L. Greiner in Zweibrücken befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Die Passiven sollen bedeutend sein. Als Ursache gibt Greiner große Verluste an, die er in den letzten Jahren mit zusammen 80 000 M. erlitten haben will. — Die Holzfirma Desiderius Barta in Nagymarad, Ungarn, ist zahlungsunfähig geworden. Es soll sich bis jetzt eine Unterbilanz von rund 400 000 Kronen herausgestellt haben. Die Gläubiger haben nur eine geringe Quote zu erwarten. — Die Samt- und Seidenwarenfabrik Jacques Klinge u. Co. in Groß-Siegharts, Niederösterreich und Wien, ist insolvent.

Verkehrswesen.

Luxemburgische Prinz-Heinrich-Bahn. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prinz-Heinrich-Eisenbahn in der dritten Dezember-Dekade mit 8 Arbeitstagen betrugen aus dem Bahnbetrieb 161 489 Frank, — 37 774 Frank. Der ganze Monat November ergab aus dem Bahnbetrieb 475 665 Frank, — 79 368 Frank. Durch eine bis 31. August er. nachträglich weiter ermittelte Mehreinnahme von 13 308 Frank erhöht sich die Gesamteinnahme seit 1. Januar bis 30. November aus dem Bahnbetrieb (abgesehen von der Einnahme aus den Minen) auf 5 664 990 Frank und ergibt eine Wenigereinnahme von 684 971 Frank gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres.

W. Eisenbahneinnahmen. Die Gesamteinnahmen der Anatolischen Eisenbahnen betrugen in der Zeit vom 12. bis 18. November 1908 161 123 Frank oder weniger 21 451 Frank. Seit dem 1. Januar betrugen die Einnahmen 6 870 628 Frank oder weniger 1 834 404 Frank als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. — Die Einnahmen der Orientbahnen betrugen in der Zeit vom 18. bis 24. November 1908 325 054 Frank oder weniger 6636 Frank als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Seit dem 1. Januar betrugen die Einnahmen 14 001 800 Frank oder weniger 758 231 Frank als in der gleichen Periode des Vorjahres. — Die Mazedonische Eisenbahn vereinnahmte in der Zeit vom 4. bis 11. November 1908 45 400 Frank oder mehr 5100 Frank als in der gleichen Periode des Vorjahres. Seit dem 1. Januar 1908 betrugen die Einnahmen 2 590 106 Frank, oder mehr 109 817 Frank, als in der gleichen Periode des Vorjahres. In der Zeit vom 11. bis 17. November betrugen die Einnahmen 60 339 Frank oder weniger 2494 Frank als in der gleichen Periode des Vorjahres. Seit dem 1. Januar betrugen die Einnahmen 2 600 846 Frank oder mehr 106 823 Frank als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Aus dem angesehenen Jugendschriften-Verlag von Gustav Weile in Stuttgart liegen uns eine Anzahl hübscher Weib-
nachschäbcher in festlicher Ausstattung vor: *Rafeweiß und
Dämelschen*. Ein Märchen in 22 Bildern von Marie
v. Olfers. Neu herausgegeben mit Text von Agnes
Brauer. (3 M.) Der kleine Bruder Rafeweiß ist ein ganz
moderner Junge, der sich draußen in der Welt umsehen und
fest und mutig seine Persönlichkeit durchsetzen will; einen
trefflich gewählten Gegenfah dazu bildet Schwester Dämelschen
mit ihrem abnungsvollen, angsteinflößenden Gemüt. Ritten in der
Natur, in Wald und Wiese, Wälderschlund und Sonnenschein
spielen sich die bunten Erlebnisse der zwei forajagten kleinen
Weltenbummler ab. Auch Rafeweiß schält sein Nest, nachdem
er in der Fremde die nötigen Pässe bekommen hat. — *Das
weiße Hässchen*. Ein Märchen mit 8 Bildern von Lisa
Wenger-Kauch. (240 M.) Sehr niedlich, neu und
originell sind die geschilderten Situationen und Bilder, ganz
dazu angetan, Verstandnis und Liebe für die Natur und die
Tierwelt bei unseren Kleinen zu fördern und zu wecken. Mit
Geschick, Humor und feiner Erfindungsgabe sind die Ereig-
nisse des Hagenlebens im allgemeinen und die zur frohen
Osterzeit im besondern aneinander gereiht. — *Kinder-
und Hausmärchen*, gesammelt durch die Brüder Jakob
und Wilhelm Grimm, mit 4 Gärdenruchbildern und vielen
Textillustrationen von M. Sobner und Wilm Wland. (3 M.)
Ein unerhöpfliches Schatzkästlein für 8—12jährige Anaben
und Mädchen ist dieses vortreffliche Buch, aus dem sie eine
Fülle frohwilliger, gesunder Bilder für ihre Phantasie heraus-
holen und Lebenswahrheiten in feinfühler, hinreißender Form
erlernen können, die durchpulsst und durchweht sind von dem
töflichen Duft der hohen, reizvollen Poesie der hohen
Märchenwelt, deren geheimnisvolle Klänge fabelhaften Wider-
hall in der kindlichen Seele finden. Wort und Bild wirken
zu einem schönen Ganzen zusammen. — *Nest Rein-
wald*. Erzählung für junge Mädchen von Agnes Hoff-
mann. Mit vier Londeruchbildern von Richard Scholz.
(3 M.) Schlicht und einfach sind die Lebenswege, welche die
beliebte Jugendschriftstellerin ihre handelnden Personen
führt; alle unnatürlichen, phantastisch gefärbten Situationen
liegen ihrer gesunden, klaren Erzählungsart fern. Menschen,
lebenswahre Menschen von Fleisch und Blut, deren feinere
Seelenregungen sich uns offenbaren, weih sie vor uns hinzu-
stellen und damit ganz unbewußt äußerst günstig auf die
werdenden Urteils- und Ideen-Begriffe der jungen Mädchen
über tägliches und häusliches Leben, sowie dessen Inhalts-
wert und Pfllichten, zu wirken. In Nest Reinwald haben wir
es mit einem herzerfröhlichen jungen Mädchen zu tun,
dessen ganzes Leben durchwärmt ist von einem liebevollen,
bescheidenen Gemüt. — *Geschichten aus der Süd-*

herwor.
Treffliche Weihnachtsgaben für die Jugend bringt der allbekannte Verlag von F. F. Schreiber in Eßlingen auch heuer wieder auf den Markt. Als etwas, das ernste Beachtung verdient, springt uns vor allem schon durch seine originale Titelzeichnung in die Augen das Kinderbuch: „Talia, Traja“ von Egon O. Strassburger, mit Bildern von Hellmut Eichrodt. Preis in elegantem Einband 2.80 M. Der durch seine reizenden und beliebten Aenderlieder und Kindergeschichten längst bekannte und beliebte Verfasser weiß auch in dieser seiner neuesten Schöpfung wieder den richtigen Ton für die kleine Welt zu finden. Mit ihm weitest der Illustrateur, dem es vorzüglich gelungen ist, die 34 kleineren reizenden Geschichten in Poesie und Prosa mit meisterlichen, dem Verständnis der jugendlichen Leser angepaßten Bildern zu illustrieren. — Den kleinen Kunstjüngern gewidmet ist das ungelungene „Münchener Kind. Malbuch“, herausgegeben von Jos. Maeder. 15 farbige Bildertafeln als Vorlagen und 16 Seiten zum Ausmalen. In originellem Puntumschlag 90 Pf. — Ein anregendes Unterhaltungs- und Beschäftigungsmittel für die Jugend bilden „Schreibers bols“, und heimatländliche Baubogen.“ Nach der Wirksamkeit geeignet von Bruno Schmidt und Th. Wöhl. Nr. 1. Holländische Fischerhäuser. Nr. 2. Holsteinmerdehaus. Nr. 3. Bauernhof aus den bayerischen Alpen. Nr. 4. Norddeutsche Kiste. Nr. 5. Kroatisches Bauernhaus. Nr. 6. Lausitzer Weberhaus. Alle sechs Bogen nebst Textzeit in hübscher Mappe 1.60 M.

heftigen Angriffe der Konkurrenz können ihn niemals verdrängen.
Darum trinken ihn Alle, die ein wirklich aromatisches, sicher bekömmliches und dabei unschädliches Getränk haben wollen.
Ueberall erhältlich! — In ganzen, halben und viertel Paketen, das Viertel-Paket 10 Pfennig. (Ma. 2423) F 148

„MAGGI's gute, sparsame Küche.“



Grosser

Räumungs-Verkauf

in

Damen- und
Kinder-

Konfektion

teilweise bis
zirka zur

Hälfte des Wertes.

Grosser Spielwaren-Verkauf

zu bekannt billigen Preisen.

Heute erhält jeder bei einem Einkauf von fünf Mark an einen neuen Prachtkalender, oder einen Kaufladen, oder eine Puppenstube gratis. Ausgabe bei Kasse 8.

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 39/41.

K 14

Wiesbadener Frauen-Verein. E. V.

Wie in den vergangenen Jahren veranstaltet der Wiesbadener Frauen-Verein auch in diesem Jahre in seinem Laden

Neugasse 9

von jetzt bis 24. Dezember einen

Weihnachts-Verkauf.

Der Verein, welcher es als eine seiner Hauptaufgaben betrachtet, durch Zuwendung von Arbeit der Armut zu steuern, muss, um seinen Arbeiterinnen den wöchentlichen Verdienst dauernd zukommen zu lassen, für Beschaffung neuer Aufträge Sorge tragen.

Strick- und Häkel-Arbeiten, desgleichen Näh-Arbeiten, verschiedenartige Leibwische, Schürzen u. s. w. sind zum Verkauf ausgestellt, auch wird auf Bestellung alles nach Wunsch angefertigt und bittet man, die Aufträge für Weihnachten möglichst bald geben zu wollen.

Angesichts des nahen Winters, in dem den Armen einen Verdienst zu beschaffen doppelt notwendig, bittet recht dringend um Einkäufe und somit um Unterstützung der Bestrebungen des Vereins

Im Namen des Vorstandes:
Die Vorsitzende: H. von Roeder.

1 Drehstrom-Gleichstrom-Umformer (mit Transformator) und eine vollständige Schaltanlage für Licht u. Kraft, 1 Anlage Widerstand und 1 Regulier-Widerstand, Alles in bestem, gebrauchsfähigem Zustande, billig zu verkaufen.

J. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,
Wiesbaden.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung
von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten
und Pakete mit Werthgegen-
ständen.

Vermiethung feuer- und diebes-
sicherer Schrankfächer
in besonders dafür erbautem
Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in
lauf. Rechnung. (Giroverkehr).

Einlösung von Coupons vor Verfall.

Discontirung und Ankauf von
Wechseln.

An- und Verkauf von Werth-
papieren, ausländischen
Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in
laufender Rechnung.

Lombardirung börsen-
gängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen
u. Checks auf das In- u. Ausland.

1879

Frauen-Sterbekasse.

Sterbende: 500 Mk. — Beitrags-
50 Pf. für den Sterbefall. — Eintritts-
geld: 1 Mk., vom 45. Jahre ab 10 Mk.
— Die im 22. Jahre bestehende Kasse
besitzt einen ansehnlichen Reservefonds.
Aufnahme, auch männlicher Per-
sonen, im Allgemeinen ohne ärztliche
Untersuchung. Beitrags-Erklärungen
nehmen die Vorstands-Mitglieder Frauen
Conrad, Frankenstr. 21, Breste,
Helmundstr. 17, Giesch, Stifstr. 10,
Hell, Zahnstr. 17, Herr, Sedan-
str. 4, Löw, Ellenbogengasse 8,
Meyer, Hermannstr. 22, Opfer-
mann, Helmundstr. 56, W. Ruster,
Ballmühlstr. 20, Schneider,
Weidenstr. 22, Schwardel, Helmen-
str. 6, sowie die Vereinsleiterin Frau
Steuerengel, Frankenstr. 23, jeder-
zeit entgegen. F 383

Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau

R. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Ver-
bandes der hessisch-nassauischen landw.
Genossenschaften u. Kassenstelle
der Landwirtschaftskammer für
den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Konto, Moritzstr. 29. Fernspr.
Giro-Konto. 2791.

Es werden von Jedermann Spar-
einlagen zu 3 1/2 % Zinsen
in täglicher Berechnung an-
genommen und Depositen-
gelder auf ganzjähr. Kündig-
ung mit 4 1/2 % verzinst.

Kassenstunden von 9 bis
12 1/2 Uhr. F 465

Buchen-Schneidholz

in jeder Länge geschnitten à Str. 1.40

Fein gespalten à Str. 2.20

à Str. 1.20 frei ins Haus. IV 239

Ottmar Kissling, Brennholzspalt,
Teleph. 488, Kapellenstr. 5/7.

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renom-
miertesten Fabr.
Deutschlands, mit
den besten, über-
haupt existierenden
Verbesserungen
empf. bestens
Ratenzahlung.
Langjährige
Garantie

K. de Pais, Mechaniker, 1.48
Kirchgasse 24. Telephon 8784.
Stechen Reparatur-Werkstätte.



Rein-Nickel-Kochgeschirre u. Tafelgeräte



haben sich seit Jahrzehnten bewährt

Bratpfannen

Kochtöpfe

Eierpfannen

Kartoffelkocher

Milchkocher

Gratinplatten

Löffelbleche



und besitzen dauernden Metallwert.

Suppenterrinen

Gemüseschüsseln

Fleischplatten

Saucieren

Fischplatten

Ragoutschüsseln

Nelsonkasserolen

Innen und aussen matt geschliffen, daher einfachste Reinigung mit Sand.

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse.

Ecke Mühlengasse.

IV 230



Andreas-Markt

bei **Ch. Hemmer,**

34 Langgasse 34.

Heute Sonntag abend Schluss.

Es kommen grosse Posten Waren — die zum Teil erst gestern eingetroffen sind — bedeutend unterm regulären Wert zum Verkauf. Jedes Stück ist ein Gelegenheitskauf und ist das Angebot

unerreicht billig.

Um Besichtigung meiner Ausstellungen in den Schaufenstern und in den Verkaufsräumen wird gebeten. K 93



Woche.

Wegen baulicher Veränderung

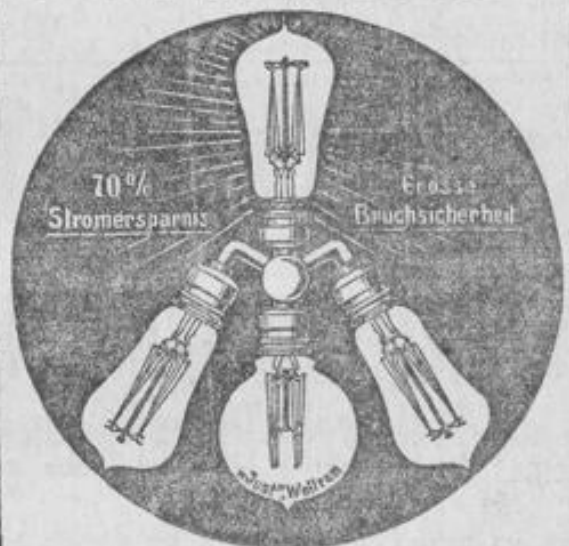
und Spezialisierung meines Ladengeschäfts verkaufe ich sämtliche Nickelwaren, sowie den grössten Teil meiner versilberten Tafelgeräte, ausser den Fabrikaten der Berndorfer Metallwaren-Fabrik, mit einem Nachlass von 25 bis 40 Prozent.

G. Eberhardt

Hofmesserschmied,
Spezialgeschäft feinsten Stahlwaren
Langgasse 46.

1704

JUST-WOLFRAMLAMPE



brennt in allen Lagen!
Wolfram Lampen A.G. Augsburg.

Zu erhalten bei Elektrizitätswerken u. Installationsfirmen. Auskauf durch Vertreter O. Grossmann, Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 51. (Ma 2178) F 141

Zu Weihnachten

sind
SINGER
Nähmaschinen
die nützlichsten
Geschenke,



sie
können durch
unsre
sämtlichen Läden
bezogen werden.

1688

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Wiesbaden, Neugasse 26, Ecke Marktstr.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 1485
Herrn. Stiebold, Gr. Burgstr. 4.

Jagdwesten.

Metzger-Jacken.
Arbeitswämme.
Gute dauerh. Qualitäten.
Grosse Auswahl.
Billige Preise. 1000

Friedr. Exner
Wiesbaden, Neugasse 14.

Guter bürgerl. Mittagstisch 50,
Abend. 35 u. h. n. Busch. Elise
Remmelberger Wfg., Seelgasse 22, 1.



Karl Waldschmidt

Dotzheimerstrasse 39. Tel. 2975.
1086

Oefen. Herde, Kamine,
Heizkörperverkleidungen,
Kunstgewerbliche Metallarbeiten,
Entwürfe nach Wunsch.

Das Beste ist das Billigste. Hausfrauen!

Wer fettreiche und gehaltreiche Milch will, bestelle bei der
Milchverkaufsgenossenschaft vereint. Landwirte
Adolfstrasse 10.
Analysen können bei uns eingesehen werden.

Weidgerechte Jäger

Können sich an einem größeren Jagdbezirk, zu 2400 Morgen Wald, 14.000 Morgen
Feld, mit vorzüglich gehegtem Wildbestand (Rehe, Hasen, Gänse, Hühner)
beteiligen. Jagd von Frankfurt in kurzer Zeit erreichbar. Geht. Anfragen erbeten
unter A. 943 an den Tagbl.-Verlag.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

Gegründet 1872.

Eigene Werkstätten.

Telephon 3197.

von **B. Schmitt, Möbel und Innendekoration**

34 Friedrichstrasse 34, Durchgang nach dem Luisenplatz.

Grösste Auswahl am Platze und Umgegend in dieser Branche.

Musterzimmer.

Fahrrad.

Neuheiten in Kleinmöbeln zu Weihnachtsgeschenken geeignet, in
hervorragender Auswahl eingetroffen.

Gardinen :: Dekorationen :: Teppiche.

1640

W. Sauerland,

Goldwaren.
Uhrmacher,
Silberwaren.

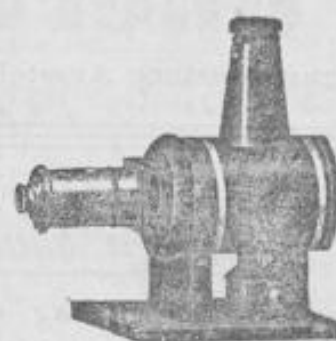
Schulgasse 7.

Praktische Festgeschenke u. Spielwaren!

Vereine und Wohltätigkeitsvereine
erhalten Rabatt.



Der grosse Ausverkauf zu Schleuderpreisen geht bald zu Ende.



Riesen-Auswahl. :: Enorm billig.

Kaufhaus Nietschmann N., Wiesbaden,
29 Kirchgasse 29.

Schweizer Handstickereien

Saison J. Hersche-Broger Wiesbaden,
Morderney. aus Appenzell. Alte Kolonnade 35.

Wir empfehlen unseren geehrten Kunden den Eingang der für die Weihnachtseinkäufe eingetroffenen

Neuheiten.

Geschmackvolle Auswahl mit bekanntester Ausführung. Unser Geschäft bleibt auch den Winter über geöffnet.

Hochachtungsvoll

J. Hersche-Broger.

Mit einer am Weihnachtsmarkt ausgehängten Bude sind wir nicht identisch.

Möbel

Leistungsfähigstes

Einrichtungshaus

1285

100 Musterzimmer.

Eigene Werkstätten.

Wilhelm Baer,

Nahe Schwalbacherstr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.



macht feinen Kaffee!

„DOXA“ verbilligt den teuren Bohnenkaffee um die Hälfte. Mit nur 3 g Doxa (= 1 Messerspitze voll) auf 1 Lot Bohnenkaffee erhält man dasselbe Getränk wie sonst mit dem doppelten Quantum Kaffee und macht denselben schönfarbiger, aromatischer und bekömmlicher.

(K. 1019) F 141



Büsten!

Spezialhaus für erstklassige Marken. Kleiderauswahl in allen Preislagen. Mit v. Satinbezug jetzt v. Mk. 4.50 an. Mit Ständer jetzt v. Mk. 7.— an. Verstellbare Büsten! Lieferant aller Kreise, Privat, sowie erster und allererster Firmen. Viele dortige Referenzen. **Heinr. Heyl,** Frankfurt a. M., Goethestraße 30. 1. Kein Laden. F 149

Von besten Haaren!

Anfertigung von Scheiteln, Perücken, Köpfen, Locken, Unterlagen. 1942 Feinste Ausführung. Billigste Preise. **M. Gürk.** Spiegelgasse 1.

Molkerei Oscar Müller.

Bismarekring 10.
Paulbrunnenstr. 13.

4
Verkaufs-
stellen.

Herderstrasse 12.
Saalgasse 24/26.

Spezialhaus für
Butter, Eier und Käse.

Täglich frisch. — Grösste Auswahl.

Tel. 3391.

Feinste Qualitäten.

Tel. 3391.



Hochfeine

10480

Kanarien-Edelroller

in allen Preislagen. Streng reelle Bedienung

Leo Leicher, Vogelkäfig-, Vogel- und
Vogelfutter-Geschäft, Adolfsstraße 1.

Hofphotograph Karl Schipper Nachf.,

Rheinstr. 31.

Inh.: Hofphotograph Ludw. Ritt, akad. Maler.

Telephon 2763.

Erstklassiges photographisches Atelier.

Anfertigung von vorzüglichen Photographien aller Art, vom einfachsten aber in bester Weise ausgeführten Bilde an, bis zum elegantesten Porträt in künstlerischer Ausführung.

Mässige Preise.

Weihnachts-Aufträge im Interesse sorgfältigster Ausführung schon jetzt erbeten.

1561

Heinrich Pfannstiel-Weimar

Kunstgewerbliche Werkstätten

□ □ □

Wiesbaden — Wilhelmstrasse 10a

Herberge zur Heimat.

Vorausichtlich werden wir in diesem Jahre zur Weihnachtszeit bedürftige Wanderer noch in größerer Zahl als sonst in unserem Hause zu beherbergen haben, die unsere Gastfreundschaft in Anspruch nehmen und denen wir auch gern ein frohliches Weihnachtsfest bereiten möchten. Zum ersten Mal begehen wir die Feier in dem neuen Anstaltsgebäude, zu dessen Herstellung wir uns wegen des häufigen Zustandes der früheren Herberge haben entschließen müssen. Durch diesen Neubau hat sich aber das Vereinshaus eine beträchtliche Schuldenlast aufgebürdet, deren Tilgung eine schwere Sorge für uns bildet. Umso mehr sind wir auf die Privatwohlthätigkeit angewiesen und wenden uns auch jetzt voll Vertrauen an unsere Mitbürger mit der Bitte, uns zur Weihnachtsbescherung für die Wanderer mit Gaben an Geld, Wäscheutensilien, abgelegten Kleidern und Schuhwerk gütigst unterstützen zu wollen. Auf Wunsch sind wir bereit, die Spenden in der Wohnung des Gebers abholen zu lassen.

Gaben werden dankbar entgegengenommen bei dem Hausvater Sturm, Platterstr. 2, sowie bei den Mitgliedern des Vorstandes: Stumpff, Oberbürgermeister a. D., Rheinstr. 71; Siemenhoff, Pfarrer, Emmerstr. 12; Grein, Pfarrer, Lehrstr. 8; Schneider, Schreinermeister, Vorsitzender der Handwerkskammer, Nerostr. 22; J. Weber, Rentner, Moritzstr. 18; Schäfer, Pfarrer, Schützenhofstr. 16; Bernbes, Rentner, Wilhelmstr. 10; Riß, Schneidermeister, Friedrichstr. 46.

Weihnachtsbitte

des Vereins für Kinderhorte (E. V.).

Weihnachten, das Fest des Gebens und Beglückens naht! In den 5 Kinderhorten wird seit Wochen gearbeitet, um für die 400 künftigen die notwendigsten Kleidungsstücke herzustellen. Aber alle Anforderungen fördern nur wenig bei der jährlich sich steigenden Zahl der zu beherbergenden Kinder, die alle sehnsüchtigen Herzens dem Feste entgegensehen.

Wir bitten herzlich für die im Alter von 6—14 Jahren stehenden Mädchen und Knaben um Stoffe, Röcke, Anzüge, Wäsche, getragene Mäntel, noch gut erhaltene Schuhe, Mützen, Kapuzen, Seife, Kamme etc. etc., sowie um Geldzuwendungen. Da wir letztere prinzipiell nur für die allernotwendigsten Bekleidungsgegenstände verwerten, und den armen Kleinen doch auch eine feinhäutige Freude bereiten möchten, bitten wir auch um altes und neues Spielzeug, Bücher etc., sowie später um Backwerk, Apfel und Nüsse.

Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes und engeren Ausschusses, sowie der Tagblattverlag sind zur Empfangnahme von Geldbeiträgen gerne bereit.

J. Böker, Humboldtstr. 19; L. v. Dungen, Humboldtstr. 13; Th. Ebenau, Mosbacherstr. 7; A. Gallus, Rheingauerstr. 8; M. Geisler, Bertramstr. 10; A. Gardt, Gustav-Freitagstr. 11a; H. Hopman, Albrechtstr. 7; J. Kallmann, Viebricherstr. 21; A. Köppen, Schöne Aussicht 20; D. Krause, Blücherplatz 4; A. Mertens, Neuberg 2; E. Meyer, Luisenstr. 19; E. Munscheid, Kaiser-Friedr.-Ring 6; E. Prell, Humboldtstr. 5; A. Reben, Humboldtstr. 11; B. Ridert, Adelheidstr. 67; Dr. Fritz Berlé, Wilhelmstr. 32; Reg.-Rat Dr. v. Conta, 3. St. Hotel Riviera; Rektor Gros, Blücherstr. 13; D. Sadner, Kaiser-Friedr.-Platz 2; L. Schöndorff, Residenzhotel; R. Kadesch, Querfelstr. 3; Oberleutnant Pfaff, Mainzerstr. 30.

Gegenstände werden auf Benachrichtigung abgeholt oder zwischen 4—7 Uhr im Nordhort, Steingasse 9, im Berghort, Schulberg 10, im Westhort, Weichstr.-Schule, sowie in den Knabenhorten, Blücherstraße und Lehrstr.-Schule, dankbar entgegengenommen.

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

Gar viele Hände strecken sich in unserer Zeit und zumal jetzt beim Herannahen des Weihnachtsfestes aus, um Gaben der Liebe zu erlösen. Der Opferstimm ehler Menschen wird mehr als je in Anspruch genommen. Soll er deswegen erlahmen? Nein — sondern wachsen! In dieser Hoffnung mag es das Rettungshaus, eine der ältesten Wohlthätigkeitsanstalten am Platze, auch in diesem Jahre für seine 108 Pflegekinder ein Weihnachtsfestklein zu erbitten. Gaben an Geld, sowie jeglicher Art, wie Bücher, Spiele, Schiffschuhe etc., werden dankbar entgegengenommen, auch bereitwilligst abgeholt. Telefon Nr. 2905.

Auch die Redaktion dieses Blattes erklärt sich bereit, Geldspenden anzunehmen.

Der Vorstand des Rettungshauses:

Konfistorialrat Jäger, Bierstadt, Vorsitzender; General-Superintendent Dr. Maurer, Adolfsstr. 8; Pfarrer Friedrich, An der Kirche 3; Pfarrer Ziemendorff, Emmerstraße; Pfarrer a. D. Schupp, Sonnenberg; Lehrer Dapprich, Dorfstraße 6; Lehrer Kühne, Rettungshaus, Idsteinerstraße.

Weihnachtsbitte!

Wir erlauben uns auch in diesem Jahre an die Wohlthätigkeit unserer Mitbürger zu appellieren, um den armen darbenenden Familien eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten, deren Ernährer im Gefängnis sitzt. Gerade in der schönen Weihnachtszeit fühlen die Armen so recht ihr Elend, wenn alle sich freuen! Wir nehmen jede Gabe dankbar entgegen, sei es in getragenen Kleidern, oder in gebrauchtem Bettzeug etc.

Der Verwalter unseres Vereins, Herr Kossett, Dorfstraße 10, 2, übernimmt das Abholen der Sachen, Geldgeschenke wollen man an den Tagblatt-Verlag oder an unseren Kassierer, Herrn P. Alzen, Webergasse 21, freundlichst abgeben.

Der Vorstand
des Nassauischen Gefängnis-Vereins.

Bücher u. Bilder zu allen Preisen.
Buch u. Kunst. Hermann, Friedrichstr. 12
Gr. literarischer Weihnachtsmarkt!
Alle Neu-Erscheinungen am Lager.

Wer einen guten Tropfen

trinken oder verschenken will, der bereite sich
Kognak, Rum, Liköre, Punsch-Extrakte etc.
selbst nur allein mit den berühmten
Reichel-Essenzen Marke
Meine Kunstprodukte!
Natürliche Destillate und Extrakte!

Die daraus hergestellten Liköre sind vollkommen echt und zählen zu den feinsten Likören der Welt!

Von Kennern als einzigartig erklärt!
Bei 6 Flaschen eine 7^{te} gratis!

Kein Misslingen!
Die Ersparnis ist ganz enorm!

Man verlange sofort kostenfrei:
„Die Destillierung im Haushalt“.

Wertvolles, reich illustriertes Buch mit Hunderten erprobten Rezepten.

Otto Reichel, Berlin SO.
Lasse sich Niemand durch Nachahmungen täuschen, sondern man kaufe nur die echten „Reichel-Essenzen“ mit Marke „Lichter“.

In Wiesbaden bei W. H. Machenheimer, Bismarckring 1, Ferdi. Alexi, Michelsberg 9, J. C. Bürgener, Hellmunde 27, A. Cratz, Langgasse 29, W. H. Graefe, Weberg 37, Otto Lillo, Moritzstr. 12, C. Portzehl, Rheinstraße 55, Robert Sauter, Oranienstraße 50, Oscar Siebert, Tannstraße 50, Otto Siebert, Marktstr. 9, Christian Tauber, Kirchhof 6, Carl Witzel, Michelsberg 11; Biebrich: Eugen Fay Nachf., Mainzerstr., Aug. Weil, Eke Rathhaus u. Mainzerstr.; Ditzheim: W. Schuler, Nassov.-Str. Engros-Lag.: Handels-Gesellschaft „Noris“ Zahn & Co., Wiesbaden, Rooststrasse 20. F 146

Fette junge Hase-Mastgänse,
8—12 Pfd. schwer, à 30 Pf.; fette Enten à 30 Pf.; fette Masthühner à 30 Pf. frisch geschl. und sauber gerupft, versendet gegen Nachn.
H. Kropat, Potrafen, Ostpreußen,
Geflügelgroßhändler, gegr. 1881.

J. H. Garich
Büsten-Fabrik
Gr.-Lichterfelde
Lager u. Alleinverkauf
zu Fabrikpreisen in:
Wiesbaden, Rioldstr. 13
bei Frau A. Gomoll,
an der Wallstr.
Büsten in allen Formen und Größen, sowie verstellbare u. nach Mass. die das Ansehen ersparen. Wie obenstehend schon v. 7.—12. an; ohne Ständer von 1.50 an.
Katalog gratis. 2008

Trockene Reisabfälle und Reisfäule liefert billigt
C. Heintz, Weichstr. 12. F 149

Nassauische Oel- u. Fettfabrik
G. m. b. H.

Wiesbaden
Dotzheimerstr. 62. Fernsprecher 4073.

Billigste Bezugsquelle

Wagenfette, Lederfette, Huf- und Heilsalbe, Maschinen- und Zylinder-Oele

(gesetzlich geschützte Marken), sowie alle Oele u. Fette.
Spezialität:
staubfreie Fussbodenöle.

Tüchtige Vertreter gesucht.

Künstlerische Lederarbeiten

Schreibmappen, Bilder- u. Zeitungsmappen, Gästebücher, Wandschirme, Papierkörbe, Brief-, Zigarren- etc. Taschen, Wappen in Handschrift. Reichhaltiger Katalog eigener Arbeiten.

Spedition

der Königl. Preuss. Staatsbahn.
Roll-Comptoir
der ver. Spediteure, G. m. b. H.
Bureau: Südbahnhof.
Telephon 917. 1826

Weihnachtsbitte der Kinderbewahranstalt.

Vor 73 Jahren als Hort für Kinder, deren Eltern den Tag über außerhalb der Wohnung dem Erwerb nachgehen müssen, ins Leben getreten, ist unsere Anstalt heute in erster Linie ein Heim für Kinder, welche den Anschluss an eine Familie entbehren. Diesen armen, meist verwaisten oder von ihren Eltern verlassenen Kindern — ihre Zahl beträgt regelmäßig etwa 120 — gilt es vor allem, eine Weihnachtsfreude zu bereiten, bei der auch unsere vielen Tageskinder nicht leer ausgehen dürfen, und wenden wir uns mit der Bitte an alle miltätigen Herzen, uns dabei helfen zu wollen.

Seit Jahren hat unsere Bitte freundliche Gehörung gefunden, und so vertrauen wir, daß auch diesmal unsere Anstaltskinder nicht ver-
gessen werden.

Gaben werden außer im „Tagbl.-Verlag“ dankbar entgegen-
genommen in der Anstalt, Schwalbacherstr. 61, sowie von den Vor-
standsmitgliedern: Geheim. Regierungsrat Professor Kalle, Uhland-
straße 10, Rentner Aloys Mayer-Windscheid, Solmsstraße 5,
Detan Bleckel, Luisenstraße 32, Rentner und Stadtverordneter
W. Neundorff, Möhringstr. 6, Frau Borgmann, Parkstr. 14,
Fräulein von Eck, Rheinstr. 37, Fräulein Sophie Eichhorn,
Kaiser-Friedrich-Ring 37, Frau Feller, Philippsbergstr. 33, Frau
Freudenberg, Balkmühlstr. 1, Frau Kalle, Uhlandstr. 10, Frau
Ludwig von Knoop, Uhlandstr. 5, Frau Schipper, Gildastr. 10,
Kommerzienrat Bartling, Beethovenstr. 20, Pfarrer Gruber,
Kellerstr. 21, Bürgermeister Hess, Nikolastr. 20, Professor und Ober-
arzt Dr. Weintraud, Humboldtstr. 8. F 218

Heinrich Ditt

Weingutsbesitzer — Weinhandlung
Wiesbaden, Bergschlösschen

Aarstrasse 24. ☎ Telephon 752.

Als praktisches Weihnachts-Geschenk
empfehle ich eine Sortierung meiner
preiswerten, naturreinen Weine in
:: zweckentsprechender Verpackung. ::

Ausführliche Preisliste steht gerne zu Diensten.

B 18060

Ziehung unbedingt am 18. Dezember 1908.

Badische Pferde-Lotterie

4578
Gewinne
Gesamt.

1000000
700000

10000 M. 14 mit 14000 M.
5000 M. 60 mit 36000 M.
3000 M. 1500 mit 15000 M.
2000 M. 3000 mit 15000 M.

Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. Porto und Liste 20 Pfennig. Zu haben bei den
Königl. Lotterie-Einnehmern und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen
Kgl. Preuss. Lotterie-Einnahmer G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 2.

(Ba 28/189) F 149

Für

„Internationale Fremden-Pension“
in bester Lage Frankfurt, nächst Palmengarten und Opernhaus,
Prominentes Ed-Georgenhaus.

nur Frontzimmer, mit elektr. Licht und Dampfheizung, große Balkons und
schön angelegtem Vorgarten, mehrere Etagen — Parterre, erster und
zweiter Stock, mit Manierden, auf 14. 30 vermietbare Räume,
zu vermieten oder zu verkaufen.
Nähere Auskunft durch Rudolf Wosse, Frankfurt a. Main. F 149

etiam videtur, nescire aut gubernare.

(Fortsetzung folgt.)

Ercheinungen der Höhe mitnählig abnehmend sind, sind Einzelheiten anzugeben, die dem Reizen einer farnnartigen Gleitung miderstehen, heißt der Wind des Sturms mit fortliche gerade an seinen Elementen, die sofort als Diffusionen oder Diffusionen einer blauen pfeilartigen Linie folgen; er heisst diese gleichzeitigen, und in dem Sturme, seinen inabwärtigen Bewegung ungleichmäßig

[illegible]

Fl. Die treueste Witt Elinas. In dem Streben der
seiner Vorfürs Gesellschast spricht man allgemein davon,
das Witts Seelstern Elinas ihre Bekehrungen zum Evangelio

[illegible]